



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

2 Das ander büch Mose. Exodus.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

Da Joseph sprach zu seinen brü-  
 dern / Ich sterbe / vnd Gott wird  
 euch heymführen / vnd auß diesen  
 De. 28 lande führen / in das land / das er A-  
 braham / Isaac vnd Jacob geschwo-  
 ren hat / Derumb nam er eynen eyd  
 von den kindern Israel vnd sprach  
 wenn euch Gott heymführen wird  
 so fñret mein gebeyne von dannen  
 Ex. 13 Also starb Joseph / da er war hundert  
 Jof. 24 vnd zehen jar alt / vnd sie sal-  
 beten in / vnd legten in eynen lade in  
 Egypten.

Ende des Erste büch  
 Mose.

Exodus

Das Ander  
 Büch Mose.

Das erst Capitel.

1. Dies sind die namen

der kinder Israel / die mit Ja-  
 cob in Egypten kamen / eyn jeglich  
 er kam mit seinem hause hinein / Ru-  
 ben / Simeon / Leui / Juda / Issachar  
 Sebulon / Ben Jamin / Dan / Napht-  
 thali / Gad / Aser / vnd aller seelen  
 die auß den leiden Jacob kommen  
 waren / der war sibenzig / Joseph  
 der war zünor in Egypten / Da  
 in Joseph gestorben war / vnd alle  
 seine brüder / vnd alle die zu der  
 zeit gelebt hatten / wuchsen die kind-  
 der Israel vnd züigten kinder / vnd  
 mehreten sich / vnd wurden jr seer  
 vil / das jr das land vol ward.

Da kam eyn neuer König auff  
 in Egypten / der wußte nicht von  
 Joseph / vñ sprach zu seinem volck  
 Eibe / des volcks der kinder Israel  
 ist viel vnd mehr denn wir / wol an-  
 wir wollen sie mit listen dempffen /  
 das jr nicht so viel werde / Den wo-  
 lch eyn krieg wider vns erhöhet /

möchte sie sich auch zu vnsern feind-  
 den schlagen / vnd wider vns streit-  
 ten / vnd zum lande aufziehen.

Vnd er setzet Fronnrotte über sie  
 die sie mit diensten drücken solten /  
 denn man bauete dem Pbarao die  
 stette Pitbon vñ Raemes züschatz  
 häusern / Aber je mehr sie das volck  
 drückten / je mehr sich es mehret  
 vnd außbreytet / Darumb waren  
 sie den kindern Israel gram / Vnd  
 die Egypter zwungen die kinder  
 Israel zu dienst mit vnbarbers  
 zigkheit / vnd machten jnen jr les-  
 ben sauer / mit schwerer arbeyt in  
 thon vnd tegeln / vnd mit allerley  
 fronen auff dem selbe / vnd mit als-  
 lerley arbeyt / die sie jnen auffleg-  
 ten mit vnbarbersigkheit.

Vnd der König in Egypten  
 sprach zu den wehmüttern der Es-  
 dreischen weiber / der eyne hieß Si-  
 pha vnd die ander Pua / Wenn jr  
 den Ebreischen weibern helfft / vnd  
 auff dem küll sehet / das eyn son ist /  
 so tödret jr / ist aber eyn tochter /  
 so laß sie leben / Aber die wehmü-  
 ter forchten Gott / vnd thaten nicht  
 wie der König zu Egypten jnen ges-  
 sagt hatte / sondern ließen die kind-  
 der leben.

Da rieß der König in Egypten  
 den wehmüttern / vñ sprach zu jnen  
 Warum thut jr das / das jr die kind-  
 der leben laßet / Die wehmütter ant-  
 wortten Pbarao / Die Ebreischen  
 weiber sind nit wie die Egyptische  
 en / denn sie sind harte weiber / ebe  
 die wehmütter zu jnen Pompe / ha-  
 ben sie geborn / Darumb thet Gott  
 den wehmüttern gütes / Vnd das  
 volck mehret sich / vnd ward seer  
 vil / Vnd weil die Wehmütter Got  
 forchten / bauet er jnen häuser.

Da gebot Pbarao alle seinem  
 volck vnd sprach / Alle söne die ge-  
 born werden / werfft ins wasser / vñ  
 alle töchter laß leben.

Das ij. Capitel.

2



Das Ander Buch

**A** Vnd es gieng hinein  
 eyn man vom hause Leui / vnd  
 nam eyn tochter Leui / vnd das  
 weib ward schwanger / vnd gebar  
 eynen son / vnd da sie sahe / das eyn  
 fein kind war / verbarg sie in diet  
 monden / vñ da sie in nit lenger ver-  
 bergen kund / machte sie eyn kesslin  
 von ehor / vñ verkleybets mit thon  
 vnd pech / vnd legt das kind drey /  
 vnd legt in inn den schiff am vfer  
 des wassers / Aber seine schwester  
 stund von ferne / das sie erfahren  
 wolt / wie es in gehen würde.

**2. Re 11**  
**Sinai**  
 Vnd die tochter Pharaos gieng  
 erubder / vnd wolt baden im wasser /  
 vnd ire jungferauen giengen an  
 dem ranche des wassers / vnd da sie  
 das kesslin im schiff sahe / sandte sie  
 ire magd hin / vnd lies es holen / vñ  
 da sie es auffhet / sahe sie das kind  
 vnd sihe das knablin weynet / Da  
 jamert sie es / vñ sprach / Es ist der  
 Ebreischen kindlin eyns.

**B** Da sprach seine schwester in der  
 tochter Pharaos / sol ich hin gehn / vñ  
 der Ebreischen weiber eyne ruffen /  
 die da seiget / das sie dir das kind  
 lin seiget / Die tochter Pharaos spra-  
 che zu ir / gehe hin. Die jungfraw  
 gieng hin / vnd rief des kinds miter  
 ter / Da sprach Pharaos tochter zu ir  
 nim hin das kindlin vnd seige mir  
 ich wil dir lohnen / Das weib nam  
 das kind vnd seiget es.

Vñ da das kind gros war / bracht  
 sie es der tochter Pharaos / vnd es  
 ward ir son / vnd hieß in Mose / den  
 sie sprach / Ich hab in auß dem was-  
 ser gezogen.

**2. Mo. 2.**  
 In den zelten da Mose war gros  
 wurde / gieng er vñ zu seinen brüde-  
 ren / vnd sahe ire laß / vnd ward ge-  
 war / das eyn Egypter schlig sein  
 er brüder der Ebreischen eynen.  
 Vnd er wand sich hin vnd her / vnd  
 da er sahe / das kein mensch da war /  
 erschlug er den Egypter / vnd bes-  
 chwaret in in den sand / auff eynen  
 andern tag / gieng er auch auß / vnd

sah zween Ebreische männer sich  
 mit eynander zanken / vnd sprach  
 zu dem vngerechten / warum schle-  
 bestu deinen nechsten? Er aber sprach  
 wer hat dich zum Obersten oder rich-  
 ter über uns gesetzt? wiltu mich  
 auch erwingen / wie du den Egyp-  
 ter erwingest hast? Da forche sich  
 Mose / vnd sprach / wie ist das laut  
 worden? Vnd es kam für Pharaos /  
 der eradret nach Mose / das er in  
 erwinget / Aber Mose floch für  
 Pharaos / vnd hielt sich in lande Mi-  
 dian / vñ woneit bei eynem Midianer.  
 Der vater aber in Midian hat  
 te siben tochter / die kamen wasser  
 zu schepffen / vnd stilleren die rin-  
 nen / das sie ired vatters schafe tres-  
 ckenen / da kamen die birten vnd  
 stießen sie dauon / Aber Mose mach-  
 te sich auß vnd half inen / vnd er-  
 cket ire schafe / vnd da sie zu irem  
 vatter Reguel kamen / sprach er /  
 wie seid ir heit so bald komen? Sie  
 sprachen / eyn Egypischer man er  
 rettete uns von den birten / vnd  
 schepffete uns / vnd trencket die  
 schafe. Er sprach zu seinen tochte-  
 ren / Wo ist er? warum habt ir den  
 man gelassen / das ir in nicht lüdet /  
 mit uns zu essen?

Vnd Mose bewilliget bei dem  
 man zu bleiben / vnd er gab Mose  
 seine tochter Zippora / die gebar ey-  
 nen son / vnd er hieß in Gerson / den  
 er sprach / ich bin eyn frembding  
 worden in frembden lande / vnd  
 sie gebar noch eynen son / den hieß  
 er Elieser / vnd sprach / der Gott  
 meus vatter ist mein helfer / vnd  
 hat mich von der hand Pharaos er-  
 rettet.

Welche zete aber darnach starb  
 der könig in Egypten / vnd die kind  
 Israhel süßheten über ire arbeyt /  
 vnd schrien / vnd ir schreien über ir  
 arbeyt kam für Gott / vnd Gott er-  
 höret ir wehklagen / vnd gedacht an  
 seinen bund mit Abraham / Isaac  
 vnd Jacob / vnd er sahe drey vnd  
 nam sich ir an.  
 Das

Ex. 19.  
 Mat. 21  
 Act. 7.  
 C

Ex. 19.

Jos. 5.

2. Mo. 2.

D  
 11. 12

2. Mo. 2.

Jud. 2

Jud. 6

Gen. 19

C



Das iij. Capitel.

Mose aber hütet der

Ex. 18

schaff Jethro seims Schwagers des Priesters in Midian/ vnd ererb die schaff einbinder ihm die wüßen/ vnd kam an den berg Gottes Ho- reb / Vnd der Engel des HERRN erschein im/in eynen feurige flam men auß dem pusch/ vnd er sahe dz der pusch mit feuer brante / vnd ward doch nit verzoret / vñ sprach Ich will dahin vnd besehen dis gros geschehwarumb der pusch nit verbrennet.

Jos. 5.

Da aber der HERR sahe/das er hin gieng zu sehen/rieff im Gott vñ den pusch vnd sprach/Mose/Mose/ Er antwort/bie bin ich/Er sprac wie ritte nit herzu/ zeuch dein schuch auß von deinen füßen/denn der ort da du vffstehst/ist eyn heylig land Vnd sprach weiter/ich bin der Gott deines vatters/der Gott Abraham der Gott Isaac vñ der Gott Jacob/ Vnd Mose verbüllet sein angesicht/ denn er forcht sich Gott an zusehen.

Ex. 22.

Vnd der HERR sprach/ Ich hab gesehen das ellend meins volcks in Egypten/ vnd hab jr geschrey gehöret über die/so sie treiben / Ich hab jr leyb erfaren/vnd bin erndt der gefaren/das ich sie errette/von der Egypter gewalt/vind sie außführe auß diesem lande / inn eyn güt vnd weit land/ inn eyn land darinn uen milch vnd hönig fließet/nemlich an den ort der Cananiter / Des Amoriter / Pheresiter / Heuiter/vnd Jebusiter / Weil denn nu das geschrey der kinder Israel für mich komet ist / vnd hab auch dazu gesehen jr angst/wie sie die Egypter angsten/So gehe nu hin/ ich wil dich zu Pharaosenden / dz du mein volck die kinder Israel auß Egypten führet.

Act. 7.

Mose sprach zu Gott/Wer bin ich dz ich zu Pharao gehe vnd führe die kinder Israel auß Egypten ?

sprach/ich wil mit dir sein/ vnd dz sol dir das zeychen sein/ dz ich dich gesand habe / wenn du mein volck auß Egypten geführet hast/werdest jr Gott opfern auß diesem berge.

Mose sprach zu Gott/Gott/ weiß ich zu den kindern Israel komet/vnd sprache zu ihnen/ Der Gott ewer vater hat mich zu euch gesand/ vñ sie mir sagen werden/wie heyst sein name? was sol ich ihnen sagen? Gott sprach zu Mose/ Ich werde sein/der ich sein werd/ vñ sprach/also solten zu den kindern Israel sage/ Ich werde sein/der hat mich zu euch gesand.

Joh. 8.

Vñ Gottesprach weiter zu Mose/ Also solten zu den kindern Israel sagen/ Der HERR ewer vater Gott/ der Gott Abraham/der Gott Isaac/der Gott Jacob / hat mich zu euch gesand/ das ist mein name ewiglich da bei sol man mein gedencken von kind zu kind/ Darinn so gebe hin/vnd versamble die Aeltesten von Israel/vñ sprich zu ihnen/der HERR ewer vater Gott ist mir erschinen/ der Gott Abraham / der Gott Isaac/der Gott Jacob/vnd hat gesagt / Ich hab euch beyngesichte/ vnd gesehen was euch in Egypten widerfaren ist/vnd hab gesagt/ ich wil euch auß dem ellend Egypten führen/ inn das land der Cananiter/ Hebriter/ Amoriter/ Pheresiter/ Heuiter/vund Jebusiter/inn das land da inne milch vnd hönig fließet.

Deb. 2.

D

Vnd wenn sie heten sin hören/ so soltu/ vñ die Aeltesten vñ Israel hinein gehen zum künige in Egypten / vnd zu im sagen/ Der HERR der Ebreer Gott/hat vns geruffen/ So laß vns nu gehn dret tage reise in die wüsten / das wir opfern dem HERRN vnserm Gott / Aber ich weys/das euch der künig in Egypten nit wird ziehen lassen/on durch starke wunder/ Denn ich werde mein hand auß strecke/ vnd Egypten schlagen mit allerley wunder / die ich thuen thün werd/darnach wird er euch lassen ziehen.

Ex. 8.

Ex.

Ex. 10

Ex. 19. Mat. 27. Act. 7. Ex. 18. Jos. 5. Act. 7. Ex. 22. Act. 7. Ex. 10.



## Das Ander Buch

**Eg. 11**  
12.  
Vnd ich wil diesem volck genad geben/für den Egyptern/das/wen jr außziehet / nicht leer außziehet / Sondern eyn jeglich weib / sol von jrer nachbarin / vnd hausgenossen fohdern/silbern vnd gülden gefesse vnd fleyder/die solt jr auff ewer se me vnd töchter legen/vnd den Egyptern entwenden.

### Das iij. Capitel.

**X**  
Mose antwortet vnd sprach/Sibe / sie werden nicht gläuben/noch meine stim hören/sonder werde sagen/der HERR ist dir nicht erschienen / Der HERR sprach zu jm/Was ist das du inn deiner hand hast? Er sprach/eyn stab/Er sprach / Wirff in von dir auff die erden / Vnd er warff in von sich / da ward er zur schlangen vnd Mose stobe für jr / Aber der HERR sprach zu jm/ Strecke deine hand auß/vnd erhasche sie bei dem schwantz / Da streckt er sein hand auß vñ hielt sie/ vñ sie ward zum stab/inn seiner hand/ Darumb werden sie gläuben/das die erschinen set/ Der HERR/ der Gott jrer vätter / der Gott Abraham / der Gott Isaac/der Gott Jacob.

**13**  
Vnd der HERR sprach weiter zu jm / Steck deine hand in deinen busen/vnd zog sie er auß / Sibe / da war sie außserzig wie schnee/Vnd er sprach/ thū sie wider in den busen/ Vnd er thet sie wider inn den busen/ vnd zog sie er auß/ da ward sie wie der wie ander fleysch/ Wenn sie dir nicht werden gläuben / noch hören was du sagest vom eynen zeichen/ so werden sie doch gläuben / wenn du sagest vom andern zeichen/ Weñ sie aber disen zweyen zeichen nicht gläuben werden/noch deine stim hören / So nim des wassers auß dem Strom / vnd geuß es auff das trog

cken land/so wird das selb wasser/ das du auß dem Strom genommen hast/ blüet werden auff dem trocken land.

Mose aber sprach zu dem HERRN/ Ach mein HERR / Ich bin je vnd je nicht wol beredt gewest/ sind der zeit / du mit deinem knecht geredt hast/denn ich hab eyn schwere sprach/vnd eyn schwere zungen. Der HERR sprach zu jm/ Wer hat dem menschen den mund geschaffet/ oder wer hat den stumen/oder tauben/oder lebenden oder blinden gemacht? hab ichs nicht gethan/ der HERR? So gehe nu hin/ Ich wil mit deiner mund sein/vnd dich lehren was du sagen solt.

**Ge. 49**  
**Ec. 49**  
Mose sprach aber/ Mein HERR sende welchen du senden wilt / Da ward der HERR feer zornig über Mose/ vnd sprach / Weys ich denn nicht / das dein brüder Aaron auß dem stam Leui berede ist? Vnd sibe er wird er auß gehen dir entgegen/ vnd wenn er dich siber/wird er sich von herzen freuen / Du solt zu jm reden/vnd die wort in seinem mund legen/ vnd ich wil mit deinem vnd seinem mund sein/ vnd euch lehren was jr thū solt/ vñ er sol für dich zum volck reden/ Er sol dein mund sein/vnd du solt sein Gott sein/Vñ disen stab nim in dein hand/ da mit du zeichen thū solt.

**Mat. 23**  
Mose gieng hin / vnd kam wider zu Jethro seinem schwager / vnd sprach zu jm/Lieber las mich gehen das ich wider zu meinen brüderen come/die inn Egypten sind/ vnd sehe/ob sie noch leben/ Jethro sprach zu jm/gehe hin mit Friede/ Auch sprach der HERR zu jm in Midian/ Gehe hin/vnd zeuch wider inn Egypten / denn die leut sind todt/ die nach deinem leben stunden/ Als so nam Mose sein weib vnd seine söne/vnd füret sie auß eynem esel/ zog wider in Egypten land / vnd nam den stab Gottes in seine hand. Vnd des



Und der HERR sprach zu Mo-  
se/Siehe zu/ wenn du wider inn E-  
gypten kompst/ dz du alle die wunder  
deiner hand gegeben hab/ Ich aber  
wil seinertz verstocken/ dz er das  
volck nicht lassen wird/ vnd solt zu  
im sagen/ So sagt der HERR/ Isra-  
el ist mein erstgebomer son/ Vñ ich  
gebiet dir/ das du meinen son/ zies-  
ben laßest/ das er mir diene/ wiestu  
dich des wegern/ so wil ich deinen  
erstgebomen son erwürgen.

Und als er vnter wegen inn der  
herberge war/ kam im der HERR  
entgegen/ vnd wolt in tödten/ Da  
nam Sipora eynen stein/ vnd bes-  
chnydt iren son die vorhaut/ vnd  
rühret im seine füße an/ vnd sprach/  
Du bist mir eyn blüh: eutgam/ Da  
lies er von im ab/ Sie sprach aber/  
Züh: eutgam/ omb der beschnei-  
dung willen.

Und der HERR sprach zu Na-  
ron/ Gehe hin Mose entgegen inn  
die wüsten/ vnd er gieng hin/ vnd be-  
gegnet im am berge Gottes/ vnd  
küßet in/ Vnd Mose sagt Aaron al-  
le wort des HERRn/ der in gesand  
hatte/ vnd alle zeychen die er im be-  
folhen hatte/ Vnd sie giengen hin  
vnd versamleten alle Ertessen von  
den kindern Israel/ vnd Aaron ver-  
det alle wort/ die der HERR mit  
Mose geredt hatte/ vnd ehet die  
zeychen für dem volck/ vnd das  
volck glaubte/ Vnd da sie hörten/  
das der HERR die kinder Israel  
beymfucht/ vnd jr ellend angesehen  
hette/ neygeten sie sich vnd betten  
an.

## Das v. Capitel.

¶ Darnach giengē Mo-  
se vñ Aaron hinein/ vñ sprachē  
zu Pharao/ So sagt der HERR  
der Gort Israel/ Laß mein volck  
ziehen/ das mirs fetre in der wüste

Pharao antwort/ Wer ist der HERR  
des stin ich hören müsse vnd  
Israel ziehen lassen? Ich weys nich-  
tes von dem HERRN/ wil auch  
Israel nicht lassen ziehen.

Sie sprachen/ der E: beer Gott  
hatt vns geruffen/ so laß vns hina-  
hin ziehen drei tage reyse in die wü-  
sten/ vnd dem HERRN vnsern  
Gort opfern/ das vns nicht wider-  
fare pestilenz ober schwerd/ Da  
sprach der König inn Egypten zu  
ihnen/ warumb macht jr/ du Mose  
vnd Aaron/ das diß volck seine  
werck lest ansehen? Gehe hin an  
einen dienst. Weiter sprach Pha-  
rao/ Sie/ des volcks ist schon zu  
vil im land/ vnd jr wolt sie noch  
fereu heysen von irem dienst.

Darumb befahl Pharao besel-  
ben tags den Vögten des volcks/  
vnd iren Amptleuten/ vnd sprach/  
Ir solt dem volck nicht mehr stro  
samlen/ vnd geben/ das sie ziegel  
brennen/ wie bis an her/ laß sie  
selb hin gehn/ vnd stro zu samlen  
lehen/ vnd die zal der ziegel/ die sie  
bis her gemacht haben/ sol jr in  
gleich wol auff legen/ vnd nichts  
mindern/ Denn sie gehn müßig/  
darumb schreyen sie/ vnd sprechen/  
wie wollen hin ziehen/ vnd vnsern  
Gort opfern/ Man drückte die leut  
mit arbeyt/ das sie züschaffen ha-  
ben/ vnd sich nicht keren an sprachē  
wort.

Da giengē die Vögte des volcks  
vnd jr amptleut auß/ vnd sprachē  
en zum volck/ So spricht Pharao  
man wird euch leyn stro geben/ ge-  
her jr selb hin vnd samlet euch stro  
tro jr findet/ aber vñ ewer arbeyt  
sol nichts gemindere werden/ Da  
zurtrauet sich das volck ins ganz  
land Egypten/ dz es stoppelt sam-  
let/ damit sie stro hetten.

Und die Vögte erben sie/ vnd  
sprachē/ Erfüllet euer tag werck/  
gleich als da jr stro hattet/ Vnd die  
Amptleut der kinder Israel/ die die  
Vögte

Job. 28

Jer. 23  
Act. 84Ge. 49  
Ec. 48

mat. 23



Das Ander Buch

Wgte Pharao über gefangt hatten wurden geschlagen/ vnd ward zu jnen gesagt/ Warum habe jr weder heut noch gestern einwer gesagt tag werck gethan/wie vorhin?

Da giengen hinein die Amptleut der kinder Israel / vnd schrien zu Pharao/ Warum wiltu mit deinen knechten also faren? Man gibt deinen knechten kein stro/vnd sollen die ziegel machen/die ons bestimpt sind/vnd sihe/ deine knecht werden geschlagen / vnd man sündiget an deinem volck. Pharao sprach / Ir seid müßig/müßig seid jr / darumb sprecht jr / wie wollen hin ziehen/vnd dem HERRN opffern/so gebe nün hin vnd fronet / stro sol man euch nicht geben/aber die anzal ziegelsolt jr reychen.

Da haben die Amptleut der kind Israel/das nicht besser ward / weil man so jr solt nichts mindern vñ dem tagwerck an den ziegeln/ Vnd da Mose vnd Aaron von Pharao giengen/ tratten sie da hin / das sie jnen begueten/ vnd sprachen zu jnen/ Der HERR sehe off euch / vñ richt es/das jr vnsern gerich habe stincken gemacht für Pharao / vnd seinen knechten / vnd habt jnen das schwerd in jre hände geben/ons zu tödren.

Mose aber kam wid zu dem HERRN/ vñ sprach/ HERR/warum thustu so übel an diesem volck? Warumb hastu mich her gesand? Denn sint dem/das ich hinein bin gangen zu Pharao mit jm zu reden/in deinem nam n / hat er das volck noch berter geplaget / vnd hu hast dem volck nit erret/ Der HERR sprach zu Mose/ Tu so zu sehen / was ich Pharao thun werde / Denn durch eyne starcke hand/müß er sie lassen ziehen/Er müß sie noch durch eyne starcke hand/ auß seinem lande vñ sich treiben.

Ex. 14

Das vi. Capi.

Vnd Gott redet mit

Ex. 32

Mose/ vnd sprach zu jm/ Ich bin der HERR / vnd bin erschienen Abraham/ Isaac vnd Jacob / das ich jr almechtiger Gott sein wolt/ aber meinen nam HERR / hab ich jne nit küd gethan/ auch hab ich meinen bund auß gericht / das ich jnen geben wil das land Canaan / das land jrer walfare/darinnen sie freyblitig gewesen sind/ Auch hab ich gehöret die wehllage der kinder Israel / die die Egypten mit fronen beschweren / vnd hab an meinem bund gebadet.

Ex. 37

Darumb sage den kindern Israel Ich bin der HERR / vnd wil euch auß führen von ewen lasten inn Egypten/vnd will euch erretten / vñ ewen fronen / vnd wil euch erlösen/durch cynen außgeretckten arm vnd grosse gerichte / Vnd wil euch annehmen zum volck / vnd wil ewer Gott sein/das jrs erfaren solt/ das ich der HERR bin ewer Gott / der euch außgefretet hab von der last Egypten / vnd euch bracht in das land darüber ich habe meine hand gebaden/das ichs gebe Abraham/ Isaac vnd Jacob/ das wil ich euch geben zu eygen/ Ich der HERR/Mose saget solchs den kindern Israel/ Aber sie höreten in nicht für seuffigen vn angst/vnd für harter arbeits.

Ex. 38

Da redet der HERR mit Mose/ vnd sprach/ gehe hinein/ vnd rede mit Pharao dem König in Egypten/das er die kinder Israel auß seinem lande lasse / Mose aber redet für dem HERRN/ vnd sprach/ Sihe die kinder Israel hören mich nit wie solt mich denn Pharao hören? darzu bin ich von vnbeschnittens lippen.

Ex. 40

Also redet der HERR mit Mose vnd Aaron / vnd thet jnen befehl an die kinder Israel/ vnd Pharao den König inn Egypten/das sie die kinder Israel auß Egypten fürret.

Ex. 41

Dies sind die haupter des hauses

198



Ge. 32  
 Nu. 23  
 1. pa. 6  
 Ge. 17.  
 Der vätter / Die kinder Ruben des ersten sons Israhel / sind diese / Hanoch Pallu / Hezron / Charmi / das sind die geschlechte von Ruben. Die kinder Simeon sind diese / Jemucl / Jamin / Obad / Jachin / Zobar / vnnh Saul der son des Cananische weiba das sind Simeons geschlechte.

C  
 Nu. 3.  
 1. Par.  
 24.  
 Die sind die namen der kinder Leui / in iren geschlechtern / Gerson / Kabath / Merari / aber Leui ward hundert vnd sibent vnd dreissig jar alt. Die kind Gerson sind diese / Libni vnnh Gemel in iren geschlechtern Die kinder Kabath / sind diese / Amram / Jezar / Hebron / Dziel. Kabath aber ward hundert vnnh drey vnd dreissig jar alt. Die kinder Merari sind diese / Gabelt vnd Guff. Das sind diese geschlechte Leui / in iren freundschaften.

Eg. 2.  
 Nu. 26  
 vnnh Amram nam seine münne Jodebed zum weibe / die gebat im Aaron vnnh Mose / Aber Amram ward hundert vnd sibent vnd dreissig jar alt. Die kinder Jezar sind diese / Korah / Nepheg / Sichu. Die kinder Dziel sind diese / Misael / Elisaphan / Siebi.

Aaron nam zum weibe Elisaba die tochter Aminadab / Nabassons schwester / die gebat im / Nadab / Abihu / Eleasar / Jebamar. Die kinder Moab sind diese / Afsir / Elkana / Elisaph / das sind die geschlechte v Rother. Eleasar aber Aarons son der nam von rothern Putiel eyn weib / die gebat im den Pinethas / Das sind die haupter vnter den vätter der Leuiter geschlechten.

Das ist der Aaron vnnh Mose / zu den der HERR sprach / Fürer die kinder Israhel auß Egypten lande mit irem heere / Sie sind / die mit Pharao dem König in Egypten redten / das sie die kinder Israhel auß Egypten führten / nemlich Mose vnnh Aaron / Vnnh des tages redet der HERR mit Mose in Egypten land / vnnh sprach / Ich bin

der HERR / rede mit Pharao dem König in Egypten alles was ich mit dir rede / Vnd er antwortet für dem HERR / Sibe / ich bin von vns beschnitten lippen / wie wird mich denn Pharao hören?

Das vij. Capitel.

Der HERR sprach zu

Mose / Sibe zu / Ich hab dich eynen Gott gesetzt / über Pharao vnnh Aaron dein brüder soll dein Prophet sein / Du solt reden alles was ich dir gebieten werde / Aber Aaron dein brüder solt für Pharao reden das er die kinder Israhel auß sein lande lasse / Aber ich wil Pharao horn verberten / das ich meine zeichen vnnh wunder viel thut in Egypten land / Vnnh Pharao wird eich nicht hören / vff das ich meine hand in Egypten beweise / vñ sñre mein heere / mein volck / die kinder Israhel auß Egypten land durch große gericht / vnnh die Egypter sollen innen werden / das ich der HERR bin / wenn ich nu meine hand außstrecken über Egypten / vnnh die kinder Israhel von ih weg führ werd.

Mose vnnh Aaron eharten / wie ihnen der HERR geboten hatte / Vnd Mose war achtzig jar alt / vnnh Aaron drey vnd achtzig jar alt / da sie mit Pharao redten / Vnnh der HERR sprach zu Mose vnnh Aaron / Wenn Pharao zu eich sagen wird / beweiser ewer wunder / so osten zu Aaron sage / Nimm deinen stab / vnnh wirff in für Pharao / das er zu schlangen werde.

Da giengen Mose vnnh Aaron hinein zu Pharao / vnnh thoren wie ihnen der HERR geboten hatte / vñ Aaro warff seinen stab für Pharao vñ für seinen knechten / vñ er ward zu schlangen / Da forderet Pharao die weisen vnd schwarzmünziger /



Das Ander Buch

Vnd die Egyptischen zeuberer the-  
ten auch also mit irem beschworen  
vnd warff eyn ieglicher seinen stab  
von sich/ vñ wurden schlangen dar  
aus/ Aber Acons stab verschlang  
ire stabe/ Also ward das berg Pha-  
rao verstockt / vñnd höret sie nicht  
wie denn der HERR geredt hatte.

**C** Vnd der HERR sprach zu Mose  
Das berg Pharao ist harte / er we-  
gert sich das volck zū lassen / gehe  
bin zu Pharao morgen / Sibe/ er  
wirdt ans wasser gebn/ So tritt ge-  
gen im an das ufer des wassers/  
vñ nim den stab in deine hand/der  
zurschlangen ward/ vñnd sprich zu  
im / Der HERR der Erreer Gore/  
hat mich zu dir gefand/ vñnd lassen  
sagen/ Laß mein volck / das mirs  
diene im der wüsten / aber du hast  
bis her nicht wülen hören.

Ex. 8.

ps. 6

Ex. 4.  
7.

Darumb spricht der HERR also  
darin soltu erfahren / das ich der  
HERR bin/ Sibe/ ich wil mit dem  
stab/ den ich in meiner hand hab/ dz  
wasser schlagen/ das in dem Strom  
ist/ vñnd es soll in blise verwandelt  
werden/ das die fisch im strom ster-  
ben sollen/ vñnd der strom stincken/  
vñnd den Egyptern wirdt ekeln / zu  
trinckē des wassers vñ dem strom.

Vnd der HERR sprach zu Mose  
**D** Sage Aaron/ nim deinen stab/ vñnd  
recke deine hand auß über die waf-  
ser in Egypten/ über ire beche/ vñnd  
strom vñnd see/ vñnd über alle waf-  
ser stimpffe / das sie blit werden/  
vñnd sei blit in ganz Egypten lan-  
de beyde in hülzern vñnd steynern  
gefessen/ Mose vñnd Aaron tbaten/  
wie inen der HERR gebotten hats  
te/ vñnd hieb den stab auß/ vñ schlug  
ins wasser/ das im Strom war/ für  
Pharao/ vñnd seinen knechten/ Vñnd  
alles wasser im strom/ ward in blit  
verwandelt/ vñnd die fisch im strom  
stieben/ vñ her strom ward stinckē  
das die Egypter nie trincken kun-  
den / des wassers auß dem strom/  
vñnd ward blit in ganz Egypten  
land.

Vñnd die Egyptischen senbees  
theten auch also mit irem beschwo-  
ren / Also ward das berg Pharao  
verstockt/ vñnd höret sie nicht/ wie  
denn der HERR geredt hatte/ Vñnd  
Pharao wand sich/ vñnd gieng heim  
vñnd achtet hes nichts/ Aber alle E-  
gypter gruben nach wasser vñnd  
den strom her/ zu trincken/ denn des  
wassers auß dem strom kundten sie  
nicht trincken/ Vñnd das werec siben  
tage lang/ dz der HERR den strom  
schlug.

Das viij. Capitel.

Der HERR sprach zu

Mose/ Gehe hinein zu Pharao  
vñ sprich zu im/ So sagt der HERR  
Also mein volck das mirs diene/  
wo du dich des wegerst / sibe/  
so wil ich alle deine grenze mit  
fröschē plagen / das der strom sol  
von fröschē wimmeln/ die sollen  
erauff kriechen / vñnd kōmen in dem  
haus/ in deine kamer / auß dein la-  
ger auß deine bette / auch im die  
heuser deiner knechte / vñnt dein  
volck/ in deine backöfen/ vñnd in dei-  
ne reygē/ vñnd sllen die frösch auff  
dich/ vñnd auß dein volck/ vñnd auß  
alle deine knechte kriechen.

Ex. 7.

ps. 8

3. re. 13  
Ex. 9.  
10.  
Act. 8.

Vnd der HERR sprach zu Mose  
Sage Aaron/ recke deine hand auß  
mit deinem stabe über die beche/ vñ  
strom vñnd see/ vñnd laß frösche über  
Egypten land kōmen/ Vñnd Aaron  
reckte seine hand über die wasser in  
Egypten/ vñnd kamen frösche erauff  
das Egypten land bedeckt ward/  
Da tbaten die zeuberer auch also  
mit irem beschworen / vñnd liffen  
frösche über Egypten land kōmen.  
Da fordert Pharao Mose vñnd  
Aron/ vñ sprach/ Bittet den HERR  
XEN für mich / das er die frösche  
von mir/ vñnd von meinem volck ne-  
me/ So wil ich das volck lassen/ dz  
es dem HERRN opffere / Mose  
sprach/

Ex. 7.



**E** sprach/ hab du die ebie/vñ stin mit  
wenn ich für dich / für deine knecht/  
vñd für dein volck bitten sol/ das  
die frösche von dir/vñ von deinem  
haus vertriben werden, vñd alleyn  
im strom bleiben/ Er sprach/ morgē  
Er sprach/ wie du gesagt hast/ auff  
das du erfarest / das niemand ist/  
wie der HERR vnser Gott/ so sol-  
ten die frösche von dir/ von deinem  
hauffe/ von deinen knechten / vñd  
von deinem volck genommen wer-  
den/ vñd alleyn im strom bleiben.

Also giengen Mose vñd Aaron  
von Pharaos/ vñd Mose schrey zu  
dem HERRN/ der frösche halben/  
wie er Pharaos hatte zugesagt/ vñd  
der HERR that wie Moyses gesagt  
hatte/ vñd die frösche starben in  
den heusern/ in den höfen/ vñd auff  
dem felde/ vñd sie heufften sie zusa-  
men/ hie eynen hauffen/ vñd da eys-  
nen hauffen/ vñd das land stancf  
dauon.

**D**a aber Pharaos sahe / das er  
luffte kriegt hatte / ward sein berg  
verberet/ vñd höret sie nicht / wie  
dem der HERR geredt hatte/ vñ  
der HERR sprach zu Mose / Sage  
Aaron/ Recke deinen stab auß/ vñd  
schlag in den staub auff erden / das  
leuse werden in ganz Egypten lan-  
de/ Sie thetten also/ vñd Aaron ves-  
tete seine hand auß mit seinem stab  
vñd schlug in den staub auff erden/  
vñd es wurden leuse an den mens-  
chen/ vñ an dem vied/ Aller staub  
des lands ward leuse in ganz E-  
gypten lande.

Die Zauberer thetten auch also  
mit irem beschwören/ das sie leuse  
er außbrechten/ aber sie funden nicht  
vñd die leuse waren beyde an men-  
schen vñ an vied/ Da sprachen die  
Zauberer zu Pharaos / das ist Gots  
tes finger/ Aber das berg Pharaos  
ward verstockt/ vñd höret sie nicht  
wie dem der HERR gesagt hatte.

**E** vñd der HERR sprach zu Mose  
Mache dich morgen früe auß/ vñd

tritte für Pharaos/ Sibe/ er wird ans  
wasser gehen/ vñd sprich zu im/ So  
saget der HERR/ Las mein volck  
das mir es diene/ wo nicht/ Sibe/ so  
will ich allerley vnzifer lassen kom-  
men/ über dich/ deine knechte / dein  
volck/ vñd dein hauff/ das aller E-  
gypter heuser/ vñd das feld/ vñd  
was drauff ist / vol vnzifer werden  
sollen/ vñd wil des tages eyn son-  
ders thun mit dem lande Gosen/  
da sich mein volck entbelt/ di feyn  
vnzifer da sei / auff das du innen  
werdest/ das ich der HERR bin vff  
erden allenthalben/ vñd wil eyne  
erlösung setzen zwischen meinem  
vñd deinem volck / morgen sol das  
seyden geschehen.

vñd der HERR that also/ vñd  
es kam vil vnzifers in Pharaos hau-  
se/ in seiner knecht heuser/ vñd über  
das Egypten land/ vñd das land  
ward verderbert von dem vnzifer/  
Da fordert Pharaos Mose vñd Aa-  
ron/ vñ sprach/ Gebet hin vñd opfs-  
fert ewem Gott die im lande/ Mo-  
se sprach/ das schickt sich nicht/ das  
wir also thun / Denn wir würden E-  
gypter greuel opfern / vnserm  
Gott dem HERRN/ Sibe / wenn  
wir denn der Egypter greuel für  
iren augen opfferten / würden sie  
vns nicht stengen? Drei taze reyse  
wollen wir gehn in die wüsten/ vñ  
dem HERR vnserm Gott opffern/  
wie er vns gesagt hat.

Pharaos sprach / Ich wil euch  
lassen/ das jr dem HERRN ewerm  
Gott opffert in der wüsten / alleyn  
das jr nicht ferner ziehet/ vñd bit-  
tet für mich. Mose sprach / Sibe/  
wenn ich hinaus von dir komme / so  
wil ich den HERRN bitten/ das  
dij vnzifer von Pharaos/ vñ seinen  
knechten/ vñd seinem volck genom-  
men werde/ morgen des tages / al-  
leyn teiljare mich nicht mehr/ das  
du das volck nit luffest dem HERRN  
zu opffern.

**V**n Mose gieng hinaus von Pha-  
e 3 119

Ge. 47

S

Le. 30

X  
Le. 7

S  
pl. 8  
776

3. re. 23  
Le. 9.  
10.  
Act. 8.

Le. 7.



## Das Ander Buch

ras/vnd bat den HERRN/ Vñ der  
HERR that/wie Mose gesagt hat  
te/vnd schaffe das vnzifer weg vñ  
Pharao/ von seinen knechten / vnd  
von seinem volck / das nicht eynts  
siber bleib/ Aber Pharao verberet  
sein hertz auch dz selb mal/vnd lies  
das volck nicht.

### Das ix. Capitel.

#### Der HERR sprach

zu Mose/Gehe hinein zu Pha-  
rao/vñ sprich zu jm/ Also sagt der  
HERR / der Gott der Ebrer/ Iaa  
mein volck/das sie mit dienen / wo  
du dich des wegerst / vnd sie weiter  
auffheltest/ Sibe / so wird die hand  
des HERRN sein / über dein vied  
vñ dem felde/über pferd/ über esel  
siber kameel/über ochsen/über scha-  
fe/mit eyner fast schwere pestilenz  
Vñd der HERR wird eyn beson-  
ders thün/zwischen dem vied der  
Israeller / vñd der Egypter/das  
nichts sterbe auß allem/das die kin-  
der Israhel haben. Vñd der HERR  
bestimmt eyn zeit/vñd sprach/mor-  
gen werde der HERR solches auff  
erden thün.

Vñd der HERR that solchs des  
morgens/vñd starb allerley vied  
der Egypter / aber des vieds der  
kinder Israhel starb nicht eynts. Vñd  
Pharao sandte darpach/vñd sibe/  
es war des vieds Israhel nicht eynts  
gestorben / Aber das hertz Pharao  
ward verstockt/vñd lief dz volck nit

Da sprach der HERR zu Mose  
vñd Aaron/Nemet ewre feusse vol  
rüss auß dem ofen/vñ Mose spran-  
ge in gegen himel für Pharao/das  
über ganz Egypten land seube/  
vñd schwären vñd drüse auffaren  
beyde an menschen vñd an vied/  
in ganz Egypten land.

Vñ sie namen rüss auß dem ofen  
vñ trachten für Pharao/vñd Mose  
spranget in gen himel/da siren vñ  
schwären vñ drüse/beyde an mens-

chen vñ an vied/also/ hz die zeus-  
berer nit kundten für Mose stehen/  
für den drusen / Denn es waren an  
den zeuberern eben so wol drüse/  
als an allen Egyptern / Aber der  
HERR verstocket das hertz Phas-  
rao/das er sie nit hört/wie den der  
HERR zu Mose gesagt hatte.

Da sprach der HERR zu Mose/  
mach dich morgen früh auff/vñ tritt  
für Pharao/vñd sprich zu jm/So  
saget der HERR/der Ebrer Gott  
Lass mein volck/dz mirs diene / ich  
will anders die mal alle meine plas-  
gen über dich selb senden/über de-  
ne knechte/vñd über dein volck/dz  
du jnen werden solt/dz mans gleich  
den nit ist in allen landen. Denn ich  
wil jetzt meine hand außrecken/vñ  
dich vñd dein volck mit pestilenz  
schlagen/ das du von der erden solt  
verulget werden. Doch daruñ hab  
ich dich erweckt / dz meine krafft an  
dir erscheine/vñd mein name ver-  
kündigt werde in allen landen.

Du heltest mein volck noch auff/  
vñ wilts nichts lassen/Sibe/ich will  
morgen vñd diese zeit eyner  
seer grossen hagel kornen lassen/dea  
gleichen in Egypte nit gewesen ist/  
sint der zeit sie gegründet ist/bis her  
Vñd nu sende hin/vñd verware dein  
vied/ vñ alles was du vñd dem fel-  
de hast / denn alle menschen vñd  
vied/hz auff dem feld funden wird  
vñ nit in die häuser versamlet ist/  
so der hagel auff sie fellet / werden  
sterben. Wer nit vñd den knechten  
Pharao des HERRN wort fürcht-  
et/der lies seine kint vñ vied in  
die häuser stehen/welcher hertz as  
ber sich nit keret an des HERRN  
wort / lassen ire knecht vñd vied  
auff dem feldg.

Da sprach der HERR zu Mose/  
recke deine hand auff gen himel/dz  
es hagel über ganz Egypten land  
über menschen/über vied/ vñ über  
alles kraut auff dem feld in Eyp-  
ten land. Also rechte Mose sein ha-  
gen

ps. 77  
104.

100.41

100.8

10.8  
10.

100.93

D

10

gen



HERR geret hatte durch Mose.  
Das 7. Capitel.

gen himel/ vñ der HERR lies bon-  
nern/ vñ hageln/ das das feur vñ  
die erden schoa. Also lies der HERR  
hagel kornen über Egypten land/  
das hagel vñd feur vnterinander  
führen/ so grausam/ das des gleichen  
in ganz Egypten land nie gewesen  
war / sine der zeit leut drinnen ge-  
wesen sind.

Und der hagel schlug in ganz E-  
gypten land/ alles was vñ dem feld  
war/ beyde menschen vñd vñd  
schlug alles kraut auff dem feld/  
vñd zübrach alle heime auff dem  
feld/ on allein im land Gosen / da  
die kind Israel waren / da hagelte  
nit/ Da schickte Pharao hin/ vñ lies  
Mose vñd Aaron ruffen/ vñ sprach  
zñ jnen/ Ich hab das mal mich ver-  
sündigt/ der HERR ist gerecht/ ich  
aber/ vñd mein volck sind Goelosen  
Zittert aber den HERRN/ das auff  
hdre/ solch donner vñ hageln Got-  
tes/ so wil ich euch lassen/ vñd nie  
lenger auff halten.

Mose sprach zñ im/ Wenn ich zñr  
stad hinauf komme / wil ich meine  
händ vñd breyten/ gegen dem HERRN  
/ so wird der donner auff hō-  
ren/ vñd kein hagel mehr sein/ auff  
das du innen verdest/ das die erde  
des HERRN sei / Ich weyß aber/  
das du vñd dem knechte dich noch  
nit fürdret für Gott dem HERRN  
Also ward geschlahen der kachs vñ  
die gersten/ den die gersten hatte ge-  
schosset/ vñd der kachs kneten ge-  
tronnen/ aber der weyge vñd roeten  
ward nicht geschlahen/ denn es war  
spat getreyde.

So gieng nit Mose von Pharao  
zñr stad hinauf/ vñd breytet seine  
händ gegen dem HERRN vñd der  
donner vñd hagel hörten vñd vñd  
regen troff nit mehr auff der erden/  
Da aber Pharao sahe/ das der regē  
vñd donner vñd hagel auffhört/ ver-  
sündigte er sie weiter / vñd verheret  
sein hertz vñd seine knechte / so ward  
des Pharao hertz verstockt/ das er  
die kind Israel nit lies/ wie den der

Und der HERR

sprach zñ Mose / Gehe hinein  
zñ Pharao/ denn ich hab sein vñd  
seiner knechte hertz verheret / auff  
das ich dir diese meine zeychen vñd  
thene / vñd das du verständigst für  
den obren deiner kinder vñd deiner  
kinds kinder/ was ich im Egypten  
aufgericht hab/ vñd wie ich in eine  
zeychen vñd jnen beweiset hab/  
das ir wisset/ ich bin der HERR.

Also giengen Mose vñd Aaron hi-  
nein zñ Pharao/ vñ sprach zu im  
So sprach der Herr/ der Eberer got  
wie lang wegerstu dich für mir zñ  
demütigen/ das du jnen volck la-  
sset mir zñ dienen? Weiseru dich  
mein volck zñlassen/ Eibe / so wil  
ich morgen hertz/ drecken kornen las-  
sen an allen orten/ das sie das land  
bedecken/ also das man dz land nit  
sehen künde/ vñ sol fressen/ woz auch  
überig vñd errettet ist für dem hag-  
el/ vñ sol alle ewe grüne baums  
fressen auff dem feld/ vñ sollen er-  
füllen dein haus/ aller deiner knech-  
te häuse/ vñ aller Egypter häuser  
des gleichen nie gesehen haben deta-  
re vatter vñd deiner vätter vätter  
sind der zeit sie auff erden gewesen/  
bis auff diesen tag/ vñ er wand sich  
vñd gieng von Pharao hinauf.

Da sprachen die knechte Pharao  
zñ im / Wie lang sollen wir damit  
geplagt sein? Laß die leut ziehen/  
das sie dem HERRN ren Gott  
dienen / Wiltu zñtrotz erfaren / das  
Egypten vnter gangen ist / Mose  
vñd Aaron wurden wider zñ Pharao  
bracht/ der sprach zñ jnen / Gebet  
hin vñd dienet dem HERRN ewes  
ren Gott / Welche sind sie aber die  
hin ziehen sollen? Mose sprach/ wir  
wollen ziehen mit jung vñd alt/  
mit sönen vñd edeltem mit schafen  
vñd rinder/ den wir haben cyn fest  
des HERRN.

pf. 77  
103.

100.41

100.8

Eg. 8.  
10.

100.91

100.72  
109.

B

C



## Das Ander Buch

**Ex. 3.** Er sprach zu ihnen / Awe ja / der HERR sei mit euch / Solt ich euch vnd ewere kinder da zu ziehen las- sen? Sehet da / ob jr nicht böses für habt? Nicht also / sondern jr müs- ser ziehen hin / vnd dienet dem HERRN / denn das habe jr auch er- fände / vnd man lies sie herauf vö Pharao.

**Ps. 104**  
**cap. 11**  
**Jobe. 1**  
**Dipoc.**  
**P.**  
Da sprach der HERR zu Mose / Recke deine handt über Egypten land / vnd die heuschrecken / das sie auff Egypten land kommen / vnd fressen alles kraut im lande auff / sampt alle dem / dz dem hagel über bliben ist / Mose recket seinen stab über Egypten land / vnd der Herr treib eyne Ostwind ins land / den ganzen tag / vnd die ganze nacht / Vnd des morgens furet der Ost- wind die heuschrecken her / vnd sie kamen über ganz Egypten land / vnd liesen sich nider an allen orten in Egypten so seer viel / das zuuo- des gleichen nie gewesen ist / noch hinfirt sein wirdt / Denn sie bedeck- ten das land vnd verfinstertens / vnd sie irassen alles kraut im land auff / vnd alle frucht auff den bäu- men / die dem hagel war überblie- ben / vnd liesen nichts grünes über- rig an den bäumen / vnd am kraut auff dem selbe im ganz Egypten land.

**Ex. 8.**  
**P.**  
Da fordert Pharao etlend Mose vnd Aaron / vnd sprach / Ich hab mich versündigt / an dem HERRN ewerem Gott / vnd an euch / vergebt mir meine sundt dis mal auch / vnd bitter den HERRN eweren Gott / das er doch mir disen todt von mir weg neme / vnd er gieng auß von Pharao / vnd bat den HERRN / Da wendet der HERR eyn seer starcken Westwind / vñ blü die häu- schrecken auff / vnd warff sie ins schiff meer / das nicht eyne überig blib / an allen orten Egypti / Aber der HERR verstockt Pharao hertz das er die kinder Israels nichtes lieg.

Der HERR sprach zu Mose / Re- cke deine hand gen himmel / das so finstler werd in Egypten land / das mans greiffen mag / Vnd Mose re- cket sein hand gen himel / Da ward eyn dick finsterniß im ganzen Es- gypten land dret tage / dz niemand den anderen sehe / noch auff stund von dem ort dier war in dielen ta- gen / Aber bei allen kindern Israels / war es liecht in iren wouungen.

Da fordert Pharao Mosen / vnd sprach / Ziehet hin vnd dienet dem HERRN / alleyn ewer schaf vnd rinder laß hie / laß auch ewer kind- lin mit euch ziehen / Mose sprach / Du mußt vns auch opffer vñ brand opffer geben / das wir vnserm Gott dem HERRN thun mü gen / Vnser vied sol mit vns gehen / vnd nicht eyne klawe dahinden vletzen / denn von dem vnsern werden wir nemens zum dienst vnseres Gottes des HERRN / Denn wir wissen nicht / wo mit wir dem HERRN dienen sollen / bis das wir dahin kömen.

Aber der HERR verstockt das hertz Pharaos / das er sie nicht lassen wolt / vnd Pharao sprach zu ihm / Wehe von mir / vñ hie dich / das du nit mehr für meine augen kompst / Denn welchs tags du für mein aus- gen kompst / soltu sterben / Mose ant- wort / wie du gesagt hast / ich wil nicht mehr für deine augen kömen.

## Das xi. Capitel.

**Ex. 9.**  
**cap. 23**  
**12**  
**Joh. 1**  
**Joh. 1**  
Vnd der HERR sprach zu Mose / Ich will noch eyne plage über Pharao vnd Egypten kömen lassen / darnach wird er euch lassen von hinen / vnd wirdt nicht allein alles lassen / sonder euch auch von hinnen treiben / So sage nun für dem volck / das eyn jeglicher von seinem nehesten / vnd eyn jeg- liche von irer nehesten silbern vnd güldern



gildern gefess fothere / denn der HERR wird dem volck gnad geben für den Egyptern. Vnd Mose war seer eyn grosser man in Egypten land für den knechten Pharaos vnd für dem volck.

Exo. 45

Vnd Mose sprach / So sagt der HERR / Ich wil zu mitternacht auß gehen in Egypten land / vnd alle erstegeburt inn Egypten land sol sterben / von dem ersten son Pharaos an / der auff seinem stuel sitzt / bis an den ersten son der magd die hinder der mule ist / vnd alle erstegeburt vnder dem vied / vnd wird eyn gross geschrey sein / inn ganz Egypten land / des gleichen nie gewesen ist / noch werden wird / Aber bei allen kindern Israel sol nicht eyn hund mit seiner zungen lypen / beyde vnder menschen vnd vied / auff ds jr erfaret / wie der HERR Egypten vnd Israel scheyde / Denn wer den zu mir herab kommen alle dise deine knechte / vnd mir zu füssen fallen / vnd sagen / zuech auß / du vnd alles volck das vnder dir ist / dar nach wil ich vrschieden / Vnd er gieng von Pharaos mit grimigem zorn.

Exo. 12

Der HERR aber sprach zu Mose / Pharaos höret euch nit / das viel wunder geschehen inn Egypten land. Vnd Mose vnd Aaron haben dise wunder alle gethan für Pharaos / aber der HERR verstoet im sein heiz / das er die kinder Israel nicht lassen wolt auß seinem land.

Das xij. Capitel.

Der HERR aber sprach

zu Mose vnd Aaron in Egypten land / Dieser mond soll bei euch der erst mond sein / vnd von im soll jr die mond des jars anheben. So get der ganzen Gemeyne Israel / vnd spricht / Am zehenden tag des monds / neme eyn jeglicher eyn schaf / wo eyn hauff vatter ist / ja eyn

Exo. 12

39.

schaf zu eym hauff / Wo jr aber inn eym hauff zum schaf zu wenig sind so neme ers / vnd sein nechster nachbar an seinem hauff / bis jr so viel wird / das sie das schaf auff essen mögen / Ir sollt aber eyn sold schaf nemen / da feyn fehl an ist / eyn männlin vnd eyns jars alt / von den lemmern vnd ziegen sollt irs nemen.

Vnd solts behalten bis auff den vierzehenden tag des monds / Vn eyn jegliches hauff in ganzen Israel solt schlachte zwischen abends Vnd solt seins bluts nemen / vnd beyde p flossen an der thür / vnd die oberst schwelle damit bestreichen / an den häusern / da sie es innen essen / Vnd solt also fleysch essen in der selben nacht / am feuer gebraten / vnd vngesewert brodt / vnd solt es mit bitter saisen essen / Ir solts nit roh essen / noch mit wasser gesottt / sond nur am feuer gebraten / sein haubt mit feinen schencklen / vnd einge weyde. Vnd solt nichts dauon über lassen bis morgen / Wo aber etwas überbleibe bis morgen solt irs mit feuer verbrennen.

Also sollt irs aber essen / vnd euer wer lenden sollt jr gegürtet sein / vff ewer schüch an ewern füßen haben vnd stehe in ewren henden / vn solts essen / als die hinweg eilen / Denn es ist des HERR Passah / Denn ich wil in der selbigen nacht durch Egypten land gehn / vnd alle erstegeburt schlachen inn Egypten lande beyde vnder menschen vnd vied / Vnd wil meine straffe beweisen / an allen Göttern der egypter / Ich der HERR / Vnd das blut sol eiuwer zeichen sein / an den häusern dartin jr seht / das / wenn ich das blut sehe / für euch über gehe / vnd euch nit die plage widerfare die euch verderbe / wenn ich Egypten land schlahe.

Vnd sollt disen tag haben zum gedechtnis / vnd sollt jr feiren dem HERR zum fest / Ir vnd alle ewer

Exo. 12

45.

Exo. 9

2

Exo. 12

Exo. 12

Exo. 12



## Das Ander Buch

Ex. 23  
43.

Nach Kommen / für ewige weise / Siben tag solt jr vngesewere brodt essen / nemlich am ersten tag an / bis auff den sibenden / des seel sol auß geroret werden von Israel / Der erst tag sol heylig sein / das jr zu samen toret / vnd der sibend sol auch heylig sein / das jr zu samen kompt / Keyn ar beyt solt jr dinnen thün / on was zur speis gehört für allerley seelen dasselb allein müget jr für euch thün / vnd haltet ob dem vngesewerten brodt.

Le. 23  
Nu. 28

Den eben an dem selben tag / hab ich eurer heer auß Egypten landt gefüret / darumb solt jr diesen tag halten / vnd alle ewer nachkommen für ewigen weise / Am vierzehenden tag des monds / des abends / solt jr vngesewert brodt essen / bis an den eyn vnd zwentzigsten tag des monds an den abende / das man sibentag keyn gesewert brodt finde / in eweren häusern / Denn wer gesewert brodt isst / des seel sol außgeroret werden / von der Gemeine Israel / es sei eyn fremdlinger od einbeymscher ins land / derumb so esset keyn gesewert brodt / sondern etel vngesewert brodt / in alle ewen wonsig.

vnd Mose forhert alle Aeltesten in Israel / vnd sprach zu ihnen / Leset auß vñ nemet schafe / jederman für sein gelind / vnd schlachtet das Passah / vnd nemet eyn pilschel / so pen / vnd tünctet in das blüt / in dem becken / vnd kerret darmit die überschwelle / vnd die zween pfoist / vnd gehe keyn mensch zu seiner hauf thür er auß / bis an den morgē / Denn der HERR wirt vmbher gehen / vnd die Egypter plagen / vnd wen er das blüt sehen wird an der siber schwelle / vnd an den pfoisten / wird er für der thür über gehn / vñ den verderber nicht in ewer häuser kommen lassen zu plagen / Darumb so halt diese weise für dich / vnd deine kinder ewiglich.

vnd wen jr ins land kommet / das

euch der HERR geben wird / wie er geredt hat / so haltet diesen dienst / vnd wenn ewer kinder werden zu euch sagen / was habt jr da für eyn dienst / Solt jr sagen / Es ist das Passah offer des HERRN / der für den kindern Israel über gieng in Egypten / da er die Egypter plaget / vnd vnser hauser erretet / Da neyget sich das volck / vnd bucket sich / vnd die kinder Israel giengen hin vñ theren / wie der HERR Mose vnd Aaron gebotten hatte.

vnd für mitternacht schlüg der HERR alle erste geburt in Egypten land / von dem ersten son Pharaon an / der auß sein süß saß / bis auff den ersten son des gesangnen im gefengnis / vnd alle erste geburt des viechs / Da sind Pharaon auß / vnd alle seine knecht in der selben nacht vnd alle Egypter / vnd ward eyn groß geschrey in Egypten / den es war keyn hauf / da nicht eyn todter innen were.

vnd er forderet Mosen vñ Aaron in der nacht / vñ sprach / wachet euch auff / vnd ziehet auß von meinem volck / jr vnd die kinder Israel / geht hin vnd dienet dem HERRN / wie jr gesagt habt / nemet auch mit euch etw / schaf vñ rinder / wie jr gesagt habt / geht hin vñ segnet mich auch / vñ die Egypter waren verfürzt auß das volck / das sie eilend auß dem land trieben / denn sie sprachen wir sind alle des todts.

vñ by volck trug den roben teyge che denn er verfürzt war / zu irer speise / gebunden in iren kleydern / auß iren achseln / vñ die kinder Israel hatten gethan / wie Moses gesagt hatte / vnd von den Egyptern gefodert silbern vnd gilden geredt vñ kleyder / dazu hatte der HERR dem volck gnad geben für den Egyptern / das sie ihnen leiheten / vnd entwandten den Egyptern.

Also zogen auß die kinder Israel von Aegypten gen / Suchoth / sechs hundert

Joh. 4

Ex. 11  
Pl. 77  
134  
sap. 18

L. re. 8

Ex. 10

Ex. 32  
12.

Am. 1  
Dec. 11  
Am. 11

De. 16  
Act. 7

Am. 9  
Jo. 19



hundert tausent man zu fuff/on die  
 Kinder/ vnd zog auch mit inen viel  
 pöfel volck/ vnd schaf/ vnd rinder/  
 vnd fast viel vieds/ vnd sie brachten  
 auß dem rohen reys/ den sie auß E-  
 gypten brachten/ vngesewerte flich-  
 en/ denn es war nicht gesewet/  
 weil sie vñ Egypten gestossen wur-  
 den/ vnd künden nicht verstehen/  
 vnd hatten inen sonst keyn zerung  
 zubereyt.

Die zeit aber/ die die kinder Isra-  
 el in Egypten gewonet haben / ist  
 vierhundert vnd dreyßig jar/ da die  
 selben vmb waren/ gieng das ganz  
 heer des HERRN / auß eynen tag  
 auß Egypten land/ Darumb wird  
 dise nacht dem HERRN gehalten/  
 das er sie auß Egypten land gefü-  
 ret hat/ vñ die kinder Israel sollen  
 sie dem HERRN halten / sie vñnd  
 inen nachkommen.

Vnd der HERR sprach zu Mose  
 vñ Aaron/ Dis ist die weisse Passah zu  
 halten/ Keyn frembder sol daz es-  
 sen/ Aber wer eyn erkaufter knecht  
 ist den beschneide man/ vñ denn esse  
 er danon. Eyn haufgenos vñ miet-  
 ling sollen nit danon essen/ In eyn-  
 nem hauf. soll mans essen / jr sollt  
 nichts von seinem fleysch hinauf  
 für das hauf tragen/ vnd soll keyn  
 beyn an in zu haben / Die ganze  
 Gemeyne Israel sol solchs thun.

So aber eyn frembbling bei die  
 wonet/ vñnd dem HERRN das Pas-  
 sah halten wil/ ber beschneide alles  
 was manlich ist / als denn mach er  
 sich erzu/ das er solchs thun/ vnd sei  
 wie eyn einheimischer des landes  
 denn keyn vnbeschnittener sol danon  
 essen / Eynley geset set dem eyn-  
 heimischen/ vñnd dem frembdingen  
 der vnter euch wonet. Vnd alle kin-  
 der Israel thoren wie der HERR  
 Mose vñnd Aaron hatte gebotten/ Al-  
 so füret der HERR auß eynen tag  
 die kinder Israel vñ Egypten land  
 mit irem heer.

Das xij. Capi.

Vnd der HERR redet

mit Mose/ vñnd sprach/ Deyli-  
 ge mir alle erstgeburt/ die allerley  
 mütter bricht bei den kindern Isra-  
 el/ beyde vnder den menschen vñnd  
 dem vied/ denn sie sind mein / Da  
 sprach Mose zum volck/ Bedencket  
 an disen tag/ an dem jr auß Eryp-  
 ten / auß dem dienshause gangen  
 seid/ das der HERR euch mit mede-  
 rtiger hand von himen dat außgefü-  
 ret/ darumb so soltu nit sawerte yg  
 essen / Weir seid jr außgangen in  
 dem Mond Abib.

Weñ dich nu der HERR bringen  
 wird / in das land der Cananiter/  
 Hetiter/ Amoriter/ Heutter vñnd  
 Jebusiter/ das er deinen vättern ge-  
 schworen hat/ dir zu gebe/ eyn land  
 da milch vñnd honig innen fließet/ so  
 soltu diesen dienst halten in diesem  
 Mond/ Sieben tage soltu vngesew-  
 ret brod essen/ vñnd am sibenden tag  
 ist des HERRN fest / darumb soltu  
 sibentag vngesewert brod essen/ dz  
 bet dir keyn sawerte yg nach gesew-  
 ret brod gesehen werde / an allen  
 deinen orten.

Vñnd solt ewern sönen sagen/ zu  
 der selben zeit / Solchs halten wir  
 vmb des willen/ das vns der HERR  
 gethan hat/ da wir vñ Egypten zo-  
 gen/ Darumb sol dics sein eyn zeys-  
 chen in deiner hand/ vñ eyn denck  
 mal für deinen augen/ auß das des  
 HERRN Geset sei in deinem müd  
 das der HERR dich mit mächtig  
 hand vñ Egypte gefürt hat/ darumb  
 halt dise weise zu seiner zeit selichz.

Weñ dich nu der HERR ins land  
 vñ Cananiter bracht hat / wie er dir  
 vñ deinen vättern geschworen hat/  
 vñ dics gegeben/ so soltu vñ son-  
 dem HERRN alles wñ die mütter  
 bricht/ vñ erstgeburt/ vñnd dē vied  
 das eyn manlin ist. Die erst geburt  
 von esel soltu lösen mit eynm schaf/  
 wo du es aber nit löstest/ so brich in  
 dz genick/ Aber alle erste menschen  
 geburt vñnd deinen kint/ an / soltu  
 lösen.

Ex. 22  
 34.  
 Nu. 8.  
 1. re. 1.  
 Lu. 1.  
 2. cor. 5

Ex. 2  
 15. 17.

Ex.

Ex. 13

Joh. 42

Exo. 12  
 pl. 77.  
 134.  
 sap. 18

1. re. 8

Exo. 10

Exo. 23  
 11.



## Das Ander Buch

**C** Und weiß dich heut oder morgen  
dem kind wird fragen/was ist das?  
Soltu jm sagen / Der HERR hat  
vns mit mechtiger hand vñ Egyp-  
ten von dem diensthause gefürct/  
Denn da Pharao dart war vns los  
zu lassen/ erschlug der HERR alle  
erste geburt in Egypten land/von  
der menschen erste geburt an/bis an  
die erste geburt des viechs / darumb  
opffer ich dem HERRN alles was  
die mütter bricht/ das eyn männlin  
ist/ vnd die erst geburt meiner kind  
löse ich/ Vnd das sol dir eyn zeichē  
in deiner hand sein/vnd eyn denck-  
mal für deinen augen/das vns der  
HERR hat mit mechtiger hand vñ  
Egypten gefürct.

**D** Dann Pharao das volck gelas-  
sen hatte / fürct sie Gott nicht auff  
der strasse/ durch der Philijer land  
die am nechsten war/ den er gedacht  
es möchte das volck gerewen/ wen  
sie den streit sehen/ vnd wider in E-  
gypten vmbkeren / Darumb fürct  
er das volck vmb / auff die strasse  
durch die wüsten am Schiff meer.  
Vñ die kinder Israel zogen gewap-  
net auß Egypten land. Vnd Moses  
nam mit sich das gebeyne Joseph/  
denn er hatte eynen eyd von den  
kindern Israel genommen/ vñd ge-  
sprochen/gott wird euch beymfich-  
en / so fürct mein gebeyn mit euch  
von binnen.

**Ge. 50.**  
**Jos. 24**  
**Nu. 33.**  
**Nu. 34**  
**Ne. 9.**  
Also zogen sie auß von Suchoth  
vnd schlugen gezelt auß in Beham  
fohn an der wüsten/Vñ der HERR  
zog für jnen her/des tages inn eyn-  
ner wolck seulen/das er sie den rech-  
ten weg fürct / vnd des nachts inn  
eyner feur seulen/hz er jnen leuch-  
tet/zü wanden tag vñd nacht/die  
wolck seule vñd feur seule weich-  
nimmer von dem volck.

### Das xiiij. Capitel.

**a** Vñd der HERR redet

mit Mose/ vñd sprach / Rebe mit  
den kindern Israel/ vñd sprich/das  
sie sich rumb lencken vñd jr gezelt  
auffschlagen gegen dem tal Hiroch  
zwischen Migdol vñd dem Meer/  
gegen Daal Zephon/ vñd daselbs  
gegen über das gezelt auff schlagen  
aus meer/Denn Pharao wird sage  
von den kindern Israel/ Sie wissen  
nit wo auß im lande / die wüsten  
hat sie beschloffen / vnd ich wil sein  
herz verstoeken / das er jnen nach  
jaget/vnd wil am Pharao/ vñd an  
all seiner macht ebie einlegen/ vnd  
die Egyppter sollen jnen ijer den/  
das ich der HERR bin/Vnd sie ebe-  
ten also.

**Nu. 33**  
Vnd da es dem König in Egyp-  
ten ward angesaget/das das volck  
war geflohen / ward sein herz ver-  
wandelt vñd seiner knechte gegen  
dem volck/ vnd sprachen/Warumb  
haben wir das gethan/das wir Is-  
rael haben gelassen/das sie vns nit  
dieneten? Vnd er spannet seinen wa-  
gen an/vnd nam sein volck mit im  
vnd nam sechs hundert aussereifen  
wagen/vñd was sonst von wegen  
in Egypten war / vnd die Haupt-  
leüte über all sein heer / Denn der  
HERR verloefft das herz Pharao  
des Königs in Egypten/hz er den  
kindern Israel nach jaget/Aber die  
kinder Israel waren durch eyn hos-  
he hand außgegangen.

**C**  
Vñd die Egyppter jagten jnen  
nach/vnd ereilten sie (da sie sich ges-  
lagert hatten am meer) mit rossen  
vnd wagen vnd reutern vnd allem  
beer des Pharao/ im tal Hiroch ges-  
gen Daal Zephon/ Vnd da Pharao  
nabe zu jnen kam/ hiben die kinder  
Israel jr augen auß/ vñd sibe/die  
Egyppter zogen binder jnen her/vñ  
sie fürchten sich ster/vnd schriten zu  
dem HERRN.

Vñd sprachen zu Mose/ Waren  
nicht greber inn Egypten / das du  
vns müßest weg führen/ das wir in  
der wüsten sterben? warumb hastu  
vns



111.336  
 20. e. par. 20.  
 17a.30  
 De. 28.  
 D  
 sap. 14  
 ps. 184  
 17a.26  
 ps. 108  
 17c.2  
 17a.7  
 17b.9  
 ps. 77

Das du gethan / Das du uns auf  
 Egypten gefüret hast? Jhs nicht  
 das/ das wir dir sagten in Egypte  
 Dörte auff/ vnd las uns den Egypte  
 tern dienen / denn es were uns ye  
 besser den Egyptern dienen / denn  
 in der wüsten sterben. Mose sprach  
 zum volck/ Sdich eucht nicht/ Les  
 het fest/ vnd sehet zu / was für eyn  
 heyl der HERR hat an euch thün  
 wirt/ Denn diese Egypter/ die jr heu  
 te sehet / werdet jr nimmer mehr se  
 hen ewiglich / Der HERR wird  
 für euch streiten / vnd jr werdet  
 still dazü stehen.  
 Der HERR sprach zu Mose/ Wz  
 schreista zu mir? sage den kindern  
 Israel/ das sie ziehen/ Du aber heb  
 deinen stab auff / vnd recke deine  
 hand über das meer / vnd teyl es  
 von eynander/ das die kinder Israe  
 el hinein gehn/ mitten hin durch vff  
 dem trocken/ Sibe/ ich wil dz herz  
 der Egypter verstocken / das sie  
 euch nachfolgen / So wil ich ihre  
 einlegen/ an dem Pharao/ vnd an  
 aller seiner macht/ an seinen wäge  
 vnd reutern/ vnd die Egypter sel  
 lens jnen werden/ dz ich der HERR  
 bin/ wenn ich ihre eingelegt hab an  
 Pharao/ vnd an seinen wagen vnd  
 reutern.  
 Da erhüb sich der engel Gottes/  
 der für den gezelten Israel herzog/  
 vnd macht sich hinder sie/ vnd die  
 wolckseule macht sich auch von ire  
 angsicht/ vnd trat hinder sie/ vnd  
 kam zwischen die gezelt der Egypte  
 ter vnd Israel/ Es war aber eyn  
 finster wolcken/ vnd er leuchtete die  
 nacht/ das sie die ganze nacht/ diese  
 vnd jbene/ nicht zu samten kommen  
 konden.  
 Da nu Moses seine hand recket  
 über das meer/ lief es der HERR  
 hinweg faren/ durch eynen starcken  
 Ostwind die ganze nacht/ vnd ma  
 chet das meer trocken/ vnd die was  
 ser teyleten sich von eynander/ vnd  
 die kinder Israel giengen hinein/

17a. 9.  
 De. 34  
 sap. 10  
 ps. 106  
 17a. 28  
 1. mose  
 40

miten ins meer auff dem trocken/  
 vñ dz wasser war jnen für mauren/  
 für rechten vnd für linken/ Vñ die  
 Egypter folgten/ vñ giengen hin  
 ein jnen nach/ alle rofs Pharao/ vñ  
 wagen vnd reuter mitten ins meer.  
 Als nu die morgen wache kam/  
 schawet der HERR auff der Egypte  
 ter gezelt/ auff der feuer seulen vñ  
 wolcken/ vnd macht eyn schrecken  
 in jrem gezelt/ vnd sties die reber  
 von jren wagen/ stürzet sie mit vns  
 gestum/ Da sprachen die Egypter/  
 Laß uns ziehen von Israel / der  
 HERR streitet für sie wider die E  
 gypter/ Aber der HERR sprach zu  
 Mose / Reck dein hand auß über dz  
 meer/ das das wasser wider herfal  
 le über die Egypter / über jr wäge  
 vnd reuter.  
 Da recket Mose seine hand auß  
 über das meer / vnd das meer kam  
 wider für morgens in seinem strom/  
 vnd die Egypter rohen im entge  
 gen / Also stürzet sie der HERR  
 ineen ins meer/ das dz wasser wis  
 der kam/ vnd becket wagen vnd  
 reuter/ vnd alle macht des Pharao  
 die jnen nach gefolget waren ins  
 meer / das nit eynr auß jnen über  
 bleyb/ Aber die kinder Israel gieng  
 en trocken mitten durchs meer / vñ  
 das wasser war jnen für mauren  
 für rechten vnd für linken.  
 Also half der HERR Israel an  
 dem tage/ von der Egypter hande/  
 vnd sie sahen die Egypter tod auß  
 vser bes meers / vñ die grosse hand  
 die der HERR an den Egyptern  
 erzeyget hatte/ vnd das volck forch  
 tet den HERRN/ vnd glaubten an  
 in/ vnd seinen knecht Mose.  
 Das xv. Capit.  
 Da sang Mose vnd  
 die kinder Israel dis lied dem  
 HERRN/ vnd sprachen.  
 17c



UNIVERSITÄTS-  
 BIBLIOTHEK  
 PADERBORN



## Das Ander Buch

**Ex. 15** Ich wil de HERRN singen/ den  
er hat eyne herrliche that gethan/  
Ros vñ wagen hat er ins meer ge-  
stürzet.

**ps. 117.** Der HERR ist mein sterck vñnd  
lobgesang/ vñnd ist mein heyl.

**Isa. 42** Das ist mein Gott/ ich wil in pret  
sen/ Er ist meines vatters Gott/ ich  
wil in erheben.

Der HERR ist der rechte kriegs-  
man/ HERR ist sein nam/ Die wage  
Pharas vñ sein macht warff er ins  
meer.

Seine offerwelken hauptent ver-  
suncken im schiff meer / Die tieffe  
hat sie bedeckt/ sie stelen zu grunde  
wie die steyne.

HERR deine rechte hand thut  
grosse wunder/ HERR dein rechte  
hand hat die feind zu schlagen.

Vñ mit deiner grossen herrligk-  
eyt hastu dein widerwertigen gesüret/  
Denn da du deine grim außstießest/  
verzeubt er sie wie stoppeln.

Durch dein blasen erben sich die  
wasser auff/ vñnd die stie stunden of  
hauffen/ Die tieffe waltet von eyne  
ander mitten im meer.

**B** Der feind gedachte / Ich wil inen  
nach sagen vñnd erbaschen/ vñnd den  
raub außteylen / vñnd mein mit an  
inen fülen.

Ich wil mein schwerdt außziehē  
vñnd mein hand sol sie vertilgen.

Da blie die wind/ vñnd dz meer  
bedeckt sie/ vñnd suncken vnder wie  
blei/ in medtigem wasser.

HERR wer ist die gleich vñnder  
den Göttern? Wer ist dir gleich/ der  
so behr vñnd heylig/ schrecklich/ lob-  
lich vñnd wunderthetig set?

Da du deine rechte hand of reek-  
test/ ver-schlang sie die erde/ Du hast  
geleytet durch barmherzigkeit dein  
volck/ das du erlöset hast/ vñnd hast  
sie gesüret durch deine stercke/ zu dei-  
ner herrliche wohnung.

Da dz die völkere höreten/ erbede-  
ten sie/ angst kam die Philister an.

Da erschrocken die fursten Egi-  
ptens in die gewaltigen Noth an

Alle einwoher Canan wurde feyg.

Lag über sie fallen schreckt/ vñnd  
forcht durch deinen grossen arm /  
das sie ersarzen wie die steyne/ bis  
dein volck HERR hindurch kome /  
bis das volck HERR hindurch kome dz  
erworben hast.

Setzig sie hinein vñnd pflantz sie  
auff dem berg deines erbeyls/ den  
du HERR dir zue wohnung gemacht  
zu deinem heyligtumb HERR/ dz  
deine hand bereyt hat.

Der HERR wird könig sein inmeer  
vñnd ewig / Den Pharas zog hinein  
ins meer mit rossen vñnd wagen vñnd  
reutern / vñnd der HERR lies das  
meer wider über sie fallen.

Aber die kinder Israhel giengen  
trocken mitten durchs meer. Vñnd  
Miriam die Prophetin Aarons  
schwester nam eyn pauken in ire  
hand/ vñnd alle wetber folgten ir nach  
binauf mit pauken an reigen/ Vñnd  
Miriam sang inen für / Last vñnd  
dem HERRN singen / denn er hat  
eyn herrliche that gethan/ man vñnd  
ross hat er ins meer gestürzt.

Mose lies die kind Israhel ziehen  
vom schiff meer binauf zu der wü-  
sten Gur/ vñnd sie wanderten dzet tag  
in der wüsten/ dz sie feyn wasser fü-  
den/ Da kamen sie gen Mara / aber  
sie funden des wassers zu Mara  
nit trincken/ den es war fast bitter  
Da her hies man den ort Mara/ Da  
murret das volck wid Mose / vñnd  
sprach/ woz sollen wir trincken? Er  
schrey zu dem HERRN/ Vñnd der  
HERR weiset im eynen baum/ den  
thet er ins wasser/ da ward es süß.

Da selbs stellet er inen eyn geset  
vñnd eyn recht vñnd ver-sücht sie / vñnd  
sprach/ Wirstu der stim des HERRN  
AEN deines Gottes geborchen/ vñnd  
thun woz recht ist für im/ vñnd zu oren  
sassen seine gebot/ vñnd halten alle sei-  
ne Geset/ so wil ich der frantcheys  
keyne auff dich legen/ die ich auff E-  
gypten gelegt hab/ denn ich bin der  
HERR dein Arg.

Das



Das xvj. Capitel.

Vnd sie kamen inn

**Num. 33.** **Num. 34.** **Num. 35.** **Num. 36.** **Num. 37.** **Num. 38.** **Num. 39.** **Num. 40.** **Num. 41.** **Num. 42.** **Num. 43.** **Num. 44.** **Num. 45.** **Num. 46.** **Num. 47.** **Num. 48.** **Num. 49.** **Num. 50.** **Num. 51.** **Num. 52.** **Num. 53.** **Num. 54.** **Num. 55.** **Num. 56.** **Num. 57.** **Num. 58.** **Num. 59.** **Num. 60.** **Num. 61.** **Num. 62.** **Num. 63.** **Num. 64.** **Num. 65.** **Num. 66.** **Num. 67.** **Num. 68.** **Num. 69.** **Num. 70.** **Num. 71.** **Num. 72.** **Num. 73.** **Num. 74.** **Num. 75.** **Num. 76.** **Num. 77.** **Num. 78.** **Num. 79.** **Num. 80.** **Num. 81.** **Num. 82.** **Num. 83.** **Num. 84.** **Num. 85.** **Num. 86.** **Num. 87.** **Num. 88.** **Num. 89.** **Num. 90.** **Num. 91.** **Num. 92.** **Num. 93.** **Num. 94.** **Num. 95.** **Num. 96.** **Num. 97.** **Num. 98.** **Num. 99.** **Num. 100.**

Elim/da waren zwölff was-  
ser brunen/vnd sibentzig palm beu-  
me vndd lagerten sich daselbs ans  
wasser. Von Elim zogen sie/vnnd  
kamt die ganz Gemeynne der Kinder  
Israel in die wüste Sin/ die da ligt  
zwischen Elim vñ Sinai/am funff  
zehenden tage des andern monden  
nach dem sie auß Egypten land ge-  
zogen waren/Vñ es murret die gan-  
ze Gemeynde der Kinder Israel wi-  
der Moses vnd Aaron in der wü-  
sten/vnnd sprachen zu inen/ Wolt  
Gott wir weren inn Egypten land  
gestorben / durchs HERRN hand/  
da wir bei den fleysch köpfen saßen  
vndd herten/die fülle brot zu essen  
Denn jr habe vns darumb aufge-  
füret in dise wüsten/das jr dise gan-  
ze gemeynne hungers sterben laßet.  
Da sprach der HERR zu Mose/  
Sicht/ich wil euch brot von himmel  
regenen lassen / vnnd das volck sol  
binauß gehn/ vñ sammeln teglich w  
es darff das ichs versuche/ obs inn  
meinem Gesetze wandele oder nicht  
Des sechste tags aber sollen sie sich  
stücken/dz sie zwifeltig ein tragen  
über das sie teglich sammeln.  
Mose vnd Aaron sprachen zu als  
len kindern Israel/Am abent solt jr  
innen werden/das euch der HERR  
auf Egypten land gefüret hat/vñ  
des morgens werdet jr des HERRN  
HERN heiligkeyt sehen/denn er hat  
euer murre wider den HERRN ges-  
höret/Was sind wir/dz jr wider vns  
murret/ Weiter sprach Mose. Der  
HERR wirt euch am abent fleysch  
zu essen geben/vñ am morgen brods  
die fülle/darumb dz der HERR ewig  
murren gebiet hat/das jr wider in  
gemurret habe/Denn was sind wir  
Zwer murren ist nicht wider vns/  
sonder wider des HERRN.

Vnd Mose sprach zu Aaron/sage  
der ganzen Gemeynne der Kinder Is-  
rael/ Kompt erbei für den HERRN  
den er hat euer murren gebiet/Vñ  
da Aaron also redet der ganzen Ge-  
meyn der Kinder Israel / wandten  
sie sich gegen der wüsten /vnd sibe/  
die herligkeyt des HERRN erschein  
in eyner wolcken. vnnd der HERR  
sprach zu Mose/ Ich hab die Kinder  
Israel murren gebiet/ sage inen/  
zwischen dem abent solt jr fleysch  
zu essen habē/vñ am morgen brods  
sat werden/vñ innen werden/das  
ich her HERR ewig Gott bin.  
Vnnd am abent kamen wachelt  
erauff/ vnnd bedeckten die gezelte/  
vñ am morgen lag der tau vñ die  
gezelte her/vnnd als der tau gefal-  
len war/ sibe/ da lag etwas inn der  
wüsten/düne vndd leyn/ wie der  
reiffe auff dem lande ist/ Vnd da es  
die Kinder Israel sahen/sprachen sie  
vnderinander/Das ist Man/denn sie  
wissen nit was es war/Mose aber  
sprach zu inen/Es ist das brod/dz  
euch der HERR zu essen gegeben  
hat. Das ist aber dz der HERR ges-  
boct hat/ Eyn jeglicher samte des  
so vil er für sich essen mag/vnd ne-  
me eyn Homos of eyn jaltich heubt  
nach der zal d seelē in seiner hütē.  
Vnd die Kinder Israel thetten als  
so/vnd samleten/ eyner vil der and-  
wenig/ Aber da mans mit dem Ge-  
mor mafs/ fand der nicht drüber  
vil gesamlet hatte / vnnd der nicht  
drunder der wenig gesamlet hatte/  
sonder eyn jeglicher hatte gesamlet  
so vil er für sich essen mocht. Vnd  
Mose sprach zu inen/Niemand las  
etwas dauon über bis morgen/ Als  
ber sie gehordten Mose nicht/ vnd  
erlich liessen dauon über bis morgen  
da wuchsen würme drinnen / vnnd  
war stinckend/vnd Mose ward zorn-  
ig auff sie.  
Sie samleten aber desselben mor-  
gen / so vil eyn jeglicher für sich  
essen mocht / wenn aber die Sonne  
hert

Num. 20

De. 18

1. Cor. 8



Das Ander Buch

deys schien/verschmelzet es. Vnd  
 des sechsten tages samleten sie des  
 brodes zwuffeltig / ja zwey Gomo:  
 für eynen / Vnd alle obersten der  
 Gemeyne kamen hinein vnd ver-  
 kündigten Mose / Vnd er sprach  
 zu inen / Das ist / das der HERR  
 gesagt hat / morgē ist der Sabbath  
 der heyligen rüge des HERRN /  
 was jr backen wolt das backt / vnd  
 was jr kochen wolt das kocht / was  
 aber iibertig ist / das laisset bleiben /  
 das es behalten werd bis morgen /  
 Vnd sie lieffens bleiben bis morgen  
 wie Mose geboten hatte / da wards  
 nicht stinckend / vnd war auch feyn  
 warm / dinnen / Da sprach Mose /  
 Lasset das heut / denn es ist heut der  
 Sabbath des HERRN / jr werdet  
 heute nicht finden auff dem felde  
 Sechs tage solt jr samlen / aber 8  
 sibend tage ist der Sabbath / darins  
 uen / wirts nicht sein.

Aber am sibenden tage giengen  
 etlich vom volck hinaus zu samlen  
 vnd funden nichts / Da sprach der  
 HERR zu Mose / wie lang wegeret  
 jr euch / zu halten mein gebott vnd  
 Befeh. Scher der HERR hat euch  
 den Sabbath gegeben / daru gibt  
 er euch am sechsten tag / zweyer tag  
 brod / So bleibe nu eyn jeglicher in  
 dem seinen / vñ niemand gebe er auß  
 von seinem ort des sibenden tages  
 Also feierte das volck des sibenden  
 tages / Vnd das haus Israel hies es  
 Man / vnd es war wie Corander sa-  
 men vnd weis / vnd hatte eynen  
 schmack / wie semlen mit honig.

Vnd Mose sprach / das ist / das  
 der HERR geboten hat / Sulle eyn  
 Gomo: danon / zu behalten auff  
 ewer nach kommen / auff das man  
 sehe das brod / da mit ich euch ge-  
 speiset habe / inn der wüsten / da ich  
 euch auß Egypten land fürer. Vnd  
 Mose sprach zu Aaron / Nimm eyn  
 fruglin vnd thū eyn Gomo: vol  
 Man drein / vnd las es für dem  
 HERRN zu behalten auff ewere  
 nach kommen / wie der HERR

se geborten hatte / Also hies es Man  
 von daselbs für dem Zeugnuis zu  
 behalten.

Vnd die kinder Israel assen Man  
 vierzig jar / bis sie zu dem lande Ka-  
 men / da sie wonen solten / bis an die  
 grenze des landes Canaan assen sie  
 Man / Eyn Gomo: aber / ist das zes-  
 hende teyl eyns Ephā.

Das xvij. Capit.

Vnd die ganze ge-

meyn der kinder Israel / zoch  
 auß der wüsten Sin / ire tag reyse /  
 wie inen der HERR befallt / vnd la-  
 gerten sich in Kaphadim / da hatte  
 das volck feyn wasser zu trincken /  
 Vnd sie zankten mit Mose vnd  
 sprachen / gebt vns wasser / das wir  
 trincken / Mose sprach zu inen / was  
 zanket jr mit mir ? warumb ver-  
 suche jr den HERRN ? Da aber dz  
 volck daselbs durstet nach wasser /  
 murreten sie wider Mose / vñ spras-  
 chen / Warumb hastu vns lassen auß  
 Egypten ziehen / das du vns / vnser  
 kinder vnd viehe durst sterben lies-  
 sest?

Mose schrey zum HERRN / vnd  
 sprach / wie sol ich mit dem volck  
 reden ? Es fehlet nicht weit / sie wer-  
 den mich noch steynig / Der HERR  
 sprach zu im / Webe vorhin für dem  
 volck / vñ nimm etlich steinen von  
 Israel mit dir / vnd um deinen stab  
 in deine hand / damit du das wasser  
 schlugest / vnd gehe hin / Stehe / ich  
 wil daselbs stehen für dir auff eyn  
 nem felde Horob / da soltu den fels  
 schlahen / so wirt wasser er auß lauf-  
 fen / das das volck trincke / Mose  
 that also für den steinen von Is-  
 rael / Da hies man den ort Massa  
 Meriba / vmb des zankes willen der  
 kinder Israel / vnd dz sie den HERRN  
 versücht vnd gesage hatten  
 Ist der HERR vnder vns oder nit?

Da kam Amaleck / vnd streit wi-  
 der

31. 20  
 3  
 Nu. 11.  
 Heb. 9.

31. 52  
 Rec. 90  
 Jos. 54  
 Nu. 20  
 Ju. 70  
 Nu. 20  
 De. 90  
 Nu. 20  
 De. 90  
 Nu. 20  
 De. 90



der Israel in Kaphidim/Und Mose sprach zu Josua/Erwele uns mäner/zech auß vnd streite wider Amalek/morgen wil ich auff des hüls spitzgen stehn/ vñ den stab Gottes in meiner hand haben, Und Josua thet wie Mose im saget/ das er wid Amalek stritte/Mose aber vñ Aaron vñ Hur giengen auff die spitzgen des hüls/ vñ die weil Mose seine hände empor hielt/ siegte Israel/wenn er aber seine händ nieder lies/siegte Amalek.

Aber die händ Mose warē schwerer/darumb namen sie eyn steyn vñ legten vnter im/das er sich daruff sagt/Aron aber vñ Hur vnterhielten im seine hände / auff jeglicher seiten eyner/Also blieben seine händ de steiff/bis die sonne vnter gieng/ Vñd Josua dempffet den Amalek vñd sein volck/durch des schwerts scherpffe.

Und der HERR sprach zu Mose Schreibe das zum gedechtniß in ein büch/ vñ bescheibe ihm die oren Josua/Denn ich wil dem Amalek vnder dem himmel auß tilgen/das man sein nicht mehr gedenccken/Dñ Mose bauet eynen Altar/vñ hieß in der HERR Nisst/ den er sprach/ der streit des HERRN wider Amalek wird sein durch eyne hand vnder Gottes schutz von kind zu kind.

## Das xvij. Capit.

Wñd da Jethro der priester im Midian Moses schwager horet/alles was Gott gethan hatte mit Mose vñd seinem volck Israel/dz der HERR Israel bette auß Egypten gefüret / nam er Sipora Moses weib/ die er hatte zu ruck gefandt/sampt iren zween sönen/der eyner hies Gerson / denn er sprach/ Ich bin eyn gast worden in frembden landen/ vñd der ander hieser/denn er sprach/Gott wiste

nes vatters ist mein hüßf getvessē vñd hat mich erret von de schwert Pbarao.

Da nun Jethro Moses schwager vñd seine söne vñd sein weib zu im kam in die wüsten/an den berg Gottes/da er das gezelt vff geschlagen hatt/lies er Mose sage/ Ich Jethro dein schwager bin zu dir komen/vñ dein weib/vñd ire beyde söne mit ir Da gieng im Mose entgegen hins auß/vñd neygte sich für im vñd küßet im/ Vñd da sie sich vnderhandt gegrüßet hatten / giengen sie in die hütten.

Da erzelet Mose seittem schwaiger alles/was der HERR Pbarao vñd den Egyptern gethan hatte Israels halben / vñd alle die mühe die inen auff dem wege begegnet war/vñd das sie der HERR erretet hatte. Jethro aber freuuet sich alle des güten/das der HERR Israel gethan hatte/das er sie erretet hatte von der Egypter hand. Vñd Jethro sprach / Gelobet sei der HERR / der euch erretet hat von der Egypter vñd Pbarao hand/ der weys sein volck von der Egypter hand zu erretten/Inn weys ich das der HERR grösser ist denn alle Götter / darumb das sie hohmüt an inen geübt haben/ Vñd Jethro Moses schwager nam brandopffer vñd opfferte Gott/Da kam Aaron vñd alle Eltsten in Israel mit Moses schwager/das brod zu essen für Gott.

Des andn morgen sagt sich Mose/das volck zu richten / vñd das volck stund vmb Mose her/vd morgen an bis zu abent. Da aber sein schwager sahe/alles waz er mit dem volck thet/sprach er/ Was ist das du thust mit de volck Warüb sitze stu allein vñ alles volck stehet vñd dich her vñd morgē an bis zu abent Mose antwort im/dz volck kompt zu mir/ vñd fragen Gott vmb rat/denn wo sie was zu schaffen haben/

f. Kommt

Nu. 32  
De. 25  
Abd. 5

Nu. 32

Nu. 20  
Ju. 70

3

ps. 77  
1. co 10Nu. 20  
De. 9.

C



Das Ander Buch

Kommen sie zu mir/das ich richte zu  
siben eynem jegliche n vnd seinem  
nehesten / vnd ze yge jnen Gottes  
redt/ vnd seine Gesez.

Deu. 1  
Act. 6.

Sein Schwager / sprach zu ihm / Es  
ist nit gut dz du thust/du thust nera  
risch/darzu das volck auch das mit  
dir ist / dz geschefte ist dir zuschwe  
er / du kanst alleyn nicht anfrich  
ten / Aber gehorche meiner stim/ich  
wil dir raten / vnd Gott wird mit  
dir sein / Pflege du des volcks für  
Gott/ vnd bringe hie geschefte für  
Gott/ vnd stelle men redte vnd ge  
seze/das du sie lereist den weg dar  
inne sie wandeln/ vnd die werel die  
sie thün sollen.

Deu. 1

Siehe dich aber vmb vnter allem  
volck nach redliche leuten / die Got  
ts bren warhaftig / vnd dem geiz  
feind sind / die seze über sie / etliche  
über tausent / über hundere / über  
fünffzig / vnd über zehen/das sie dz  
volck alle zeit richten / Wo aber eyn  
grosse sache ist / das sie die selb an  
dich bringen / vnd sie alle geringe  
sachen richten / so wird dir leichts  
ter werd n / vnd sie mit dir tragen /  
Wirstu das thün / so kanstu anfrich  
ten was dir Gott gebent / vnd alle  
das volck kam mit friden an seinen  
ort kommen.

Kn. 11.

Mose gebort seines schwagers  
wort / vnd thut alles was er saget /  
vnd erwelet redliche leute auf gan  
zem Israel / vnd macht sie zu haupt  
er über das volck / etliche über taus  
ent / über hundere / über fünffzig /  
vnd über zehen / das sie das volck  
alle zeit richten / was aber schwere  
sachen weren / zu Mose brechen / vñ  
die kleynen sachen sie richten / Also  
lies Mose seinem schwager im sein  
land zehen.

Das xix. Capitel.

Kn. 33.

Im dritze Mond nach  
dem aufgang der kinder Israel  
aus Egypten land / kamen sie dieses  
tages in die wuesten Sinai / denn sie

waren vsgesogen von Kaphabim  
vnd wolten inn die wuesten Sinai/  
vnd lagerten sich in der wuesten da  
selds / gegen dem berg / vnd Mose  
seyg hinauff zu Gott.

Ex. 24

Vnd der HERR rief zu Mose  
ge / vnd sprach / So soltu sagen zu  
dem hause Jacob / vnd verfluch  
gen den kindern Israel / Ir habt ges  
ehen / was ich den Egyptern ges  
than hab / vnd wie ich euch getr agt  
hab auff Adeler flügeln / vnd hab  
euch zu mir bracht . Wer des jr nu  
meiner stim gehorchen / vnd meinen  
bund halten / so solt jr mein eygens  
thumb sein für allen völkern / Des  
die ganze erde ist mein / Vnd jr solt  
mir eyn pitesterlich köntigreich / vnd  
eyn heyliges volck sein . Das sind  
die wort die du den kindern Israel  
sagen solt.

Deu. 32

ps. 113  
Jof. 4  
1. pe. 2

Ex. 24  
Deu. 5  
28.

Mose kam vñ forderet die Elteste  
im volck / vñ legt jne alle diese wort  
für / die der HERR gebotten hatte  
vnd alles volck antwort zu gleich  
vñ spraden / Alles was der HERR  
geredt hat / wollen wir thün / Vnd  
Mose sagt die rede des volcks dem  
HERR wider . Vnd der HERR  
sprach zu Mose / Siehe ich wil zu  
dir kommen in eyner dieken wolcken /  
auff das das volck meine wort höre  
die ich mit dir rede / vnd glaube dir  
ewiglich . Vnd Mose verflucht  
dem HERR die rede des volcks .

Der HERR sprach zu Mose / Sie  
he bin zum volck vnd heylige sie  
heut vñ morgen / das sie ire kleider  
waschen vnd bereyt seien auff dem  
dritten tag / Denn am dritten tage  
wird der HERR für allem volck  
erab faren auff dem berg Sinai / vñ  
stecke seyden vmb das volck her /  
vñ spitz zu jnen / Hütet euch / das  
jr nit auff den berg stet get nach sein  
ende antritt / Den wer den berg an  
tritt / sol des todts sterben / keyne  
hand sol jn antüren / sonder sol ges  
steynigt od mit geschos erschossen  
werden / Es sei eyn thier od mensch

Ex. 33



Das 22. Capitel.  
Vnd Gott redte alle

so sel er nie leben. Weß es lang doh  
nen wird/so sollen sie an den berg  
gehen.

**C** Mose stieg vom berg zum volck/  
vñ heyliget sie / vñ sie wußten ire  
Fleyder/Vñ sprach zu inen/seyd bes  
reyt vff den dritten tag/vñ Feyner  
nabe sich zum weib. Als nu der drit  
tag kam/ vnd morgen war/ da hieß  
sie eyn dornen vnd bli gen/vñ eyn  
dicke volck auff dem berge / vnd  
eyn dorn eyner seer starcken posau  
nen. Das ganz volck aber dz im lã  
ger war/erschraect. Vnd Mose sñret  
das volck auff dem lãger/Wort ent  
gegen/Vnd sie traten vnden an den  
berg.

De. 4.

Der ganz berg aber Sinai rauch  
et/darum das der HERR berab vñ  
den berg sñret/ mit feuer/Vnd sein  
rauch gieng auff wie eyn rauch vñ  
ofen/das der ganz berg seer bebete  
vñ der posauen horn ward inen  
starker/Mose redet vñ Gott ents  
woeret in laut. Als nu der HERR  
entwider komet war vñ den berg Si  
nai/oben auff sein spizen/ forderet  
er Mose/ oben / auff die spizen des  
bergs/Vnd Mose steyg hinauff.

Da sprach der HERR zu ihm/stei  
ge hinaß vñ zeige dem volck/das  
sie nit erßi brechen zum HERRN/  
das sie in sehen/vñ viel auß inen  
fallen / Daz die pñster die zum  
HERRN naben / sollen sich heylig  
gen/dz sie der HERR nit zschmetz  
tere/Mose aber sprach zum HERRN  
Das volck kan nit auff dich  
berg Sinai steigen/denn du hast vns  
bezeitiget/vñ gesaget/ sieck seyden  
vmb den berg vñ heylige in.

Ex. 24

Vñ der HERR sprach zu ihm/Ge  
he hin/steige hinaß/Du vñ Aaron  
mit dir/solt er auff steigen/Aber die  
pñster vñ das volck sollen nit er  
zi brechen/dz sie hinauff steigen in  
den HERRN/dz er sie nit zschmetz  
tere / vñ Mose stieg hernatter zum  
volck vñ sagte inen.

dise wort. Ich bin der HERR  
dein Gott/der ich dich auß Egyp  
ten land auß dem diensthause geru  
ret hab. Du solt Feyn ander Götter  
neben mir haben / Du solt dir Feyn  
bildnis noch jergent eyn gleichnis  
machen/weder des das oben im hi  
mel/noch des das vnden auff erden  
oder des das im wasser vnder der  
erden ist. Bette sie nit an/vñ diene  
in nit/Denn ich der HERR dein got  
bin eyn starker eyterer / der da  
beynusscht der vätter missethat an  
den kindern/bis in das dritte vñnd  
vierd glich/die mich hassen/Vñ ich  
barmhertigkeyt an viel tausenten/  
die mich lieb haben/vñ meine Wes  
bor halten.

Du solt den namen des HERRN  
deines Gottes nicht misbrauchen/  
denn der HERR wirt den nit erge  
stirfft lassen/der seinen namen mis  
braucht.

Gedenck des Sabbaths tags/dz  
du in beyligest/Sechs tag soltu ar  
beyten/vñ alle deine werck thün/  
Aber am sibenden tage ist der Sab  
bath des HERRN deines Gottes/  
da solt Feyn arbeyt thün/nach dein  
son/nach deine rochtet / nach dei  
ne knecht/nach dein magd/nach des  
ne vied / noch dein freimbdingen/  
der in deinen thoren ist/ Denn sechs  
tag hat der HERR himel vñ erden  
gemacht/ vñ das meer vñnd alles  
wz drinnen ist / vñ rugete am siber  
den tag/Darum segnet der HERR  
den Sabbath tag/vñ beyliget in.

Du solt dein vatter vñnd deine  
mütter ehren / auff das du lang les  
best / in lande das dir der HERR  
dein Gott geben wird.

Du solt nicht ehehen.  
Du solt nit eheb edechen.  
Du solt nicht stelen.  
Du solt Feyn falsch zeugniff tes  
den wider deinem nehesten.

Ex. 20  
21  
22

Ex. 20  
21

Ex. 20  
21  
22  
23  
24

Ex. 20

Ex. 20  
21  
22





## Das Ander Buch

**Xo. 7.** Laß dich nicht gelüffen deines  
13. hebelen hauff.

Laß dich nit lgelüffen deines ne-  
heßen wetbs/ noch seines knechtes/  
noch seiner magd/ noch setnes och-  
sen/ noch seines esels/ noch alles dz  
dein neheßer hat.

Vnd alles volck habe den donner  
vnd bliß/ vnd den dohn der posau-  
nen/ vñ den berg rauchē/ vñ forcht  
sich/ vnd flohe n/ vñnd tratten von  
ferne/ vnd sprachen zu Gose/ Rede  
du mit vns/ wir wollen geborchen/  
vñnd las Gort nit mit vns reden/  
wir möchten sonst sterben. Gose az  
ber sprach zum volck/ fürchtet euch  
nit/ denn Gort ist kommen / das er  
euch versüchte/ vnd das seine forcht  
te euch für augen were / das jr nit  
sündiget.

**De. 18**  
**Deu. 12**

Also trat das volck von ferne/  
aber Gose macht sich hünzu ins tün-  
ckel/ da Gort ihnen war/ vñnd der  
H. XX sprach zu jm / Also soltu  
den kindern Israel sagen/ jr habt ge-  
sehen / das ich mit euch vom himel  
gerede habe / darumb solt jr nichts  
neben mir machen/ silbern vnd gült-  
dene Götter/ solt jr nit machen. Ly-  
nen altar vñ erden mache mir/ dar-  
auff du dein brandopffer vñ danck-  
opffer/ dein schaf vñ rinder opfferst  
Denn an welchem ort / Ich meines  
namen gedechtniß stiften werde/  
da wil ich zu dir kommen / vñnd dich  
segnen.

**Jes. 65**

Vnd so du mit eynen steynern al-  
tar wilt machen/ soltu in nicht von  
gehaben steynen hauppen/ denn wo  
du mit dem messer darüber ferest/ so  
wilstu in entweihen / Du solt auch  
nit auff stupffen zu meinem altar  
steigen/ das nicht deine schwam auff  
gedeckt werde für jm.

**De. 27**  
**Jos. 8.**  
**1. Mac.**  
**4.**

### Das. xxj. Capit.

**1** **De. 25** **1** **De. 25** **1**  
Diß seind die Rechte  
die du ihnen solt für legen. So

du eynen Ebreischen knecht kaufst  
der sol dir sechs jar dienen/ im sib-  
den jar sol er frey ledig außgehen/  
Ist er alleyn kommen / so sol er auch  
alleyn außgehn / Ist er aber ehelich  
kommen / so sol sein weib mit im auß-  
gehen. Hat im aber sein herr eyn  
weib gegeben / vñnd hat söne oder  
töchter gezeuget / so sol dz weib vñ  
die kinder setns herin sein / er aber  
sol alleyn außgehn / Sycht aber  
der knecht / ich hab meinem herrn  
lieb / vñnd mein weib vñnd kind/ ich  
wil nicht frey weiden / so bring im  
sein herr für die Götter / vñnd hat  
im an die thür oder pfosten/ vñ be-  
im mit eyner pfriemen durch sein  
ore/ vñnd er set sein knecht ewig.

**De. 15.**

Verkauffte jemandt seine tochter  
zur magd/ so sol sie nit vñgehn vor  
die knecht / Gefellet sie aber jrens  
herrn nicht/ vñnd hat sie niemands  
vertrauet/ sol er sie zu lösen geben/  
aber vnter eyn fremdd volck sie zu  
verkauffen hat er nit macht/ weil er  
sie verschmecht hat/ Dertrauet er  
sie aber seinem son/ so sol er tochter  
recht an jr ehin/ gibt er im aber ein  
andere / so sol er jr an jren stücker/  
decke vñnd ebschuld nicht ab brech-  
en. Thut er dise drey nicht/ so sol sie  
frey außgehn/ vñnd nichts bezalen.

Wer eyn mensch schlägt das er  
stirbt/ der sol des tods sterben/ hat  
er im aber nicht nach gestellet/ sons  
der Gort dat in lassen ongefehr/ im  
sein händ fallen / so wil ich dir eyn  
ort bestimmen/ dahin er steben sol/  
Wo aber jemand an seinem neheße  
frenelt/ vñnd in mit list erwürget/ so  
solten den selben von meinem Altar  
nemen/ das man in töde. Wer sein  
vatter oder müter schlecht/ soll des  
tods sterben.

**De. 24**  
**Mat. 5**

**3. 26. 1.**

**De. 23**

Wer eyn menschen stilet vñnd ver-  
kauft/ das man in bei jm findet/ d  
sol des tods sterben.

**De. 21**  
**27.**

Wer vatter vñnd müter sticht/  
sol des tods sterben. Wenn sich män-  
ner mit eyngander haddern/ vñnd ey-  
ne



ner schlegt den anderen mit eyn  
De. 20  
p. 20. 20  
mar. 7  
seyen oder mit eynen fauß das er  
nicht stirbt / sonder zu bette ligt/  
kompt er auff / das er auß gebet an  
seinem siabe / so sol der in schlig / vn  
schuldig sein / on das er im bezale /  
was er verseumet hat / vnn das  
arnt gelt gebe.

Wer seinen knecht oder magd  
schlegt mit eyn siabe / das er stirbt  
vnter seinen handen / der sol darmit  
gestrafft werden / Bleibet er aber ey  
nen oder zween tage / so sol er nicht  
darumb gestrafft werden / denn es  
ist sein gelde.

Wenn sich mermer habbern vnn  
verlezen eyn schwanger weib / das  
jr die frucht abgeht / vnn jr teyn  
schade widerferet / so soll mann in  
vmb gelde straffen / wie vil des we  
bes man auß legt / vnn sola geben  
nach der reydings leute erkennen.

Kompt jr aber eyn schaden drauß  
De. 19  
mar. 5  
so sol er lassen seel vmb seel / auge  
vmb auge / zan vmb zan / hand vmb  
hand / fuß vmb fuß / brand vmb  
brand / vnn vnn wunde / beule vnn  
beule.

Wenn jemand seinen knecht oder  
seine magd in eyn aug schlegt / vnd  
verderbt s / der sol sie frey los lassen /  
vmb das aug / Desselben gleichen /  
wenn er seinem knechte oder magd  
eyn zan auß schlegt / sol er sie frey  
los lassen vmb den zan.

Wenn eyn ochse eynen man oder  
weib stößet / dz er stirbt / so sol man  
den ochsen steynig / vnn sein floysch  
De. 9  
mit essen / so ist der herr des ochsen  
vnschuldig / Ist aber der ochs vor  
hin stößig gewesen / vnn seinem her  
ren ist s angesagt / vnd er in nit ver  
waret hat / vnd tödret darüber ey  
nen man oder weib / so sol man den  
ochsen steynigen / vnn sein beer sol  
sterben / Wirdt man aber eyn gelde  
auff in legen / so sol er geben sein le  
ben zu lösen / was man im aufflegt  
Desselben gleichen sol man mit im  
handeln / wenn er söne oder töchter

stößet. Stößet er aber eynen knecht  
oder magd / so sol er irem herren  
dreißig silbern Seckel geben / vnn  
den ochsen sol man steynigen.

So jemandt eyne gräben auff  
thüt / oder grebt eyne gräbe / vnn  
deckt sie nicht zu / vnn sellet dar  
über eyn ochs oder esel hineth / so  
sol der herr der gräben mit gelde /  
dem andern wider bezalen / das as  
aber sol sein sein.

Wenn jemandts ochse eyns an  
dern ochsen stößet / das er stirbt / so  
sollen sie den lebendigen ochsen ver  
kauffen / vnn das gelt teylen / vnn  
das as auch teylen. Ist aber kund  
gewesen / das der ochs stößig vor  
hin gewesen ist / vnn sein herr dar  
in nicht verwaret / so sol er eynes  
ochsen vmb den andern vergelten /  
vnn das as haben.

Das xxij. Capitel.

Wenn jemandt eynen

ochsen oder schaf stilet / vnn  
schlachts oder verkaufft / der sol  
fünff ochsen für eyn ochsen wider  
geben / vnn vier schaf für eyn schaf.

Wenn eyn dieb er griffen wird dz  
er ein bricht / vnn wird drob geschla  
gen / das er stirbt / so sol man teyn  
blut gerticht nber ihenen lassen ge  
hen / Ist aber die sonne über in auff  
gegangen / so sol man das blut ge  
richt geben lassen.

Es sol aber eyn dieb wider statts  
ten / dat er nichts / so verkauff man  
in vmb seinen diebstal / findt man  
aber bei im den diebstal lebendig / es  
sei ochsen / esel oder schaf / so sol ers  
zweifeltig wider geben.

Wenn jemandt eynen acker oder  
weinberg beschiedigt / das er sein  
viech lesset schaden thun / im eynes  
andern acker / der sol von dem bes  
sten auff seinem acker vnn weinber  
ge wider statton.

Wenn eyn feuer auß kompt / vnn  
k s er greiffu

p. 10. 62

1. 2. 12

2. 16. 13

De. 4.

De. 24  
Mat. 5

1. 16. 16

De. 24

De. 22  
17.



Das Ander Buch.

1. 14  
2. 14  
3. 14  
4. 14  
5. 14  
6. 14  
7. 14  
8. 14  
9. 14  
10. 14  
11. 14  
12. 14  
13. 14  
14. 14  
15. 14  
16. 14  
17. 14  
18. 14  
19. 14  
20. 14  
21. 14  
22. 14  
23. 14  
24. 14  
25. 14  
26. 14  
27. 14  
28. 14  
29. 14  
30. 14  
31. 14  
32. 14  
33. 14  
34. 14  
35. 14  
36. 14  
37. 14  
38. 14  
39. 14  
40. 14  
41. 14  
42. 14  
43. 14  
44. 14  
45. 14  
46. 14  
47. 14  
48. 14  
49. 14  
50. 14

ergriffe die bönen/ vnd verbrenne die garben oder getreyde das noch stehen/ oder den acker/ sol der wider staet/ der das feuer angezündet hat.

Wenn jemand seinem nehesten geld oder gerecht ist behalten thut vnd wird dem selbigen auf seinem kauf gestolen/ findet man den dieb so sol er s zwifeltig wider geben/ find man aber de dieb nit/ so sol man den hauswirt für die Götter büßen gen/ ob er nicht seine hand habe an seines nehesten habe gelegt.

Wo eyner den andern schuldige ist eynicherley vnrecht/ es sei vmb ochsen/ oder esel/ oder schaf/ oder keyber/ oder allerley das verloren ist/ so sollen beyder sacht für die götter kommen/ welchen die Götter vorse dancken/ der sol zwifeltig seinen nehesten wider geben.

Wenn jemandt sein nehesten/ esel ob ochsen oder schaf/ od jergent ein vied zübehalten thut/ od stehet im/ od wurde beschiedigt/ oder wirt im weg getriben/ das niemandt sehen/ so sol mans vnter inen auff eyner eyd bei dem HXXXII Fossien lassen/ ob er nit hab seine hand/ an seines nehesten habe gelegt/ Vnd des güts herr sol an nemen/ das jener nit bezahlen müsse/ Silets im aber eyn dieb/ so sol ers seinem herrn bezahlen/ Wirts aber zürissen/ sol er zeug nit dan on bringen/ vñ nit bezahlen.

Was jemandt von seinem nehesten entlehnet/ vñ wirt beschiedigt od stehet/ das sein herr nit da bei ist/ so sel ers bezahlen/ Ist aber sein herr da bei/ sol ers nicht bezahlen/ so ers vñ sein gelt gebingt hat.

Wenn jemandt eyne jungfraw be recht/ die noch nit vererawet ist/ vnd beschlefft sie/ der sol jr geben jr morgen gab/ vnd sie zum weib haben/ weigert sich aber jr vatter sie jm zu geben/ sol er gelbt dar wegen/ wie vil eyner im gstrawen zim mo: gen gabe gebürt.

Die Zaubertimen sollen nit leben lassen. Wer eyn vied beschlefft der sol des todts sterben. Wer den Göttern opfert / on dem HXXXII als leyn/ der sei verbannt/ Die freyhb linge soltu nit schinden/ noch vnter drücken/ dem jr seid auch frembd linge in Egypten land gewesen.

Jr solt keyn Widwin vnd Wais sen beleydigen / wirts sie beleydig gen / so werden sie zu mir schreien/ vñ ich werde jr schreien erhören/ So wird mein zorn ergrimmen/ dz ich euch mit dem schwerde tödte/ vñ ewre weiber Widwin / vñ ewre kinder Waisen werden.

Wenn du gelt ledest meine volck das arm ist bei dir/ soltu dich nicht als eyn wüch: er gegen im halten/ vñ keynen wüch: vñ in treiben.

Wenn du von demen nehesten eyn keyd zum pfande nimmst/ soltu es im wider geben/ ehe die Sonne vnter gehet / Denn sein keyd ist sein eyntge decke seiner haut/ darinn er schlofft. Wirt er aber zu mir schreien / so werde ich in erhö ren/ denn ich bin gnädig.

Den Ederern soltu nicht stüden/ vñ den Obersien in demen volck/ soltu nicht lessern.

Deine fülle vñ thieren soltu nit verziehen / Deinen ersten son soltu mir geben/ So soltu auch thün mit demen ochsen vñ schaf/ Siben tag las es bei seiner müter sein / ant achtent tage soltu mitra geben.

Jr solt heylige lente für mir sein Darumb solt jr keyn keysch essen/ das auff dem selbe vñ thieren zu rissen ist/ sonder für die hunde werf fen.

1. 28  
2. 27  
3. 10  
4. 7  
5. 10  
6. 10  
7. 10  
8. 10  
9. 10  
10. 10  
11. 10  
12. 10  
13. 10  
14. 10  
15. 10  
16. 10  
17. 10  
18. 10  
19. 10  
20. 10  
21. 10  
22. 10  
23. 10  
24. 10  
25. 10  
26. 10  
27. 10  
28. 10  
29. 10  
30. 10  
31. 10  
32. 10  
33. 10  
34. 10  
35. 10  
36. 10  
37. 10  
38. 10  
39. 10  
40. 10  
41. 10  
42. 10  
43. 10  
44. 10  
45. 10  
46. 10  
47. 10  
48. 10  
49. 10  
50. 10

Das xxiiij. Capi.

Du solt böser nachred nit glauben/ das du eym Gott lösen beistand thuest/ vnd eyn falscher zeuge seist.

1. 14  
2. 14  
3. 14  
4. 14  
5. 14  
6. 14  
7. 14  
8. 14  
9. 14  
10. 14  
11. 14  
12. 14  
13. 14  
14. 14  
15. 14  
16. 14  
17. 14  
18. 14  
19. 14  
20. 14  
21. 14  
22. 14  
23. 14  
24. 14  
25. 14  
26. 14  
27. 14  
28. 14  
29. 14  
30. 14  
31. 14  
32. 14  
33. 14  
34. 14  
35. 14  
36. 14  
37. 14  
38. 14  
39. 14  
40. 14  
41. 14  
42. 14  
43. 14  
44. 14  
45. 14  
46. 14  
47. 14  
48. 14  
49. 14  
50. 14



**Job. 7** Du solt nicht folgen der menge zum bösen / vnd nicht antworten für gerecht / das du der menge nach vom rechten wretchest.

**De. 22** Du solt den geringen nit schimpfen in seiner sache.

Wenn du deines feindes ochsen oder esel begegnest / das er irree / so soltu im den selben wider zuführen.

**Lu. 14** Wenn du des / der dich hasset / esel fihest / vnter seiner last ligen / soltu in nicht lassen / sonder solt im auff helfen.

Du solt das recht deines armen nit beugen in seiner sache.

**Susan** Sei ferne von falschen sachen. Den vnschuldigen vnd gerechten soltu nit erwürgen / denn ich leid es nit / das d' Götlose recht haben.

Du solt nit geschenck nemen / des geschenck machen die schend' blind vnd verkeren die sachen der gerechten.

**Ge. 14** Die frembblingen solt jr nit vns herdrucken / denn jr wisset vmb der frembblingen derg / die weil jr auch seib frembblinge in Egypten land gewesen.

**Le. 35** Sechs jar soltu dein land beeten vnd seine frucht cyn sammeln / im sibenden jar soltu es rügen vñ ligen lassen / das die armen vnter deinem volck banon essen / vnd was über bleibet / las das wild auff dem felde essen / Also soltu auch thun mit deinem weinberge vnd ölberge.

**Deu. 5** Sechs tag soltu dein arbeyt thun / aber des sibenden tags soltu faren vñ dz dein ochs vnd esel rügen / vñ deiner magd son vnd frembbling sich erquicken.

**Eph. 5** Alles was ich euch gesagt habe das haltet / vnd anderer Götter namen solt jr nicht gedencen / vñ auß euerem munde sollen sie nicht gehört werden.

**Le. 13** Drey mal solt jr mir fest halten im jar / Nämlich das Fest der ungefererten brodt soltu halten / das ist die siben tage ungeferert brodt

esset ( wie ich dir geboten habe) vmb die zeit des monden Abib / des in dem selben bistu auff Egypten gezogen / Erscheine aber nit leer für mir / Vnd dz fest der ersten erndten der fruchte die du auff dem felde geset hast . Vnd das Fest der einlamlung im aufgang des jars / wenn du dein erbeyt eingesamlet hast vom selbe.

Drey mal im jar sollen erscheinē für dem HERRN dem herfürder al le mans bilde.

Du solt das bilt meines offeris nicht neben dem saureygg opfern. Vnd des fettes von meinem fest / sol nicht bleiben bis auff morgen.

Das erstling / vñ der ersten fruchte auff demselbe / soltu bringen inn das haus des HERRN deines Wortes / Vnd solt das böcklin nicht kochen / hieweil es an seiner mütter milch ist.

Sihe / ich sende cynen Engel für dir her / der dich behüte vñ dem wege / vnd bringe dich an den ort / den ich bereyt habe / Darumb hüt dich für seinem angesichte / vnd gehorche seiner stim / vnd erheitere in nicht / / denn er wird ewer übertreten nit vergeben / vñ mein name ist in im. Wñtu aber seine stim hören / vñ thun alles was ich dir sagen werde so wil ich deiner feinde feind / vnd deinen widerwertigen widerwertiger sein.

Wenn nu mein Engel für dir begehret / vnd dich bringt an die Amortter / Bethiter / Pheresiter / Cananiter / Heiter vnd Jebusiter / vnd ich sie vertilge / so soltu jr Götter nit anbeten / noch jnen dienen / vnd nicht thun wie sie thun / sondern du solt jr Götzen vmb rissen vnd zerbrechen / Aber den HERRN euerem Gott solt ir dienen / so wird er dñ brode / vñ den wasser segnen vñ ich wil alle krankheit von dir weichen . Vnd sol keyn stames noch

De. 16

De. 15

Le. 25  
De. 14  
Le. 19  
3. 16. 33

Gen. 12  
4. 29  
10.  
Act. 9

Num. 23

Leu. 7





## Das Ander Buch

enfruchtbar sein in deinem lande  
vnd wil dich lassen ale werden / Ich  
wil mein schrecken für dir her sen-  
den / vnd alles volck verzagt mach-  
en / da hin du komst / vnd wil dir  
geben alle deine feinde in die händt  
Ich wil sie nit auff eyn jar auß-  
die für dir herauß jagen die Heu-  
ter / Cananiter vnd Hetiter.

De. 7.

Ich wil sie nit auff eyn jar auß-  
stossen für dir / auff dz nit das land  
wüßt werde / vnd sich wilde thier wi-  
der dich mehren / Einzelen nach eyn  
ander / wil ich sie für dir heruß stof-  
sen / bis das du wechsest / vnd das  
land bestigest / vnd wil deine grenze  
setzen / das schiff meer / vñ das Phi-  
lister meer / vnd die wüßen bis an

Jos. 11

8. Reg.

9.

100. 34

De. 7.

3. reg. 11

das Wasser / Denn wil ich dir in  
deine hand geben die einwoher des  
landes / dz du sie solt auß stossen für  
dir her / Du solt nit in oder mit  
iren Göttern keynen bund machen  
sonder las sie nit wonen in deinem  
lande / dz sie dich nit verführen wöl-  
den / Denn wo du iren Göttern  
dienst / wird dir zum ergerlich ge-  
raten.

### Das xxxij. Cap.

**2** Vnd zu Mose sprach

12

er / Steig erauff zum HERN  
du vnd Aaron / Nadab vnd Abihu /  
vnd die sibenzig Aeltesten Israel /  
vnd bettet an von ferne / Aber Mo-  
se alleyne nahe sich zum HERN /  
vnd las ihene sich nit herzu nahen /  
vnd das volck kome auch nicht mit  
im herauff.

13

Mose kam vnd erzelet dem volck  
alle wort des HERN / vnd alle  
rechte / Da antwort alles volck mit  
eyner stim / vñ sprachen / Alle wort  
die der HERN gesagt hat / wollen  
wir thun.

14

15

Da schreib Mose alle wort des  
HERN / vnd machet sich des mor-  
gens früe auff / vnd bauet eynen al-  
tar vñ den aus berg / mit zwölff stei-

len nach den zwölff stemmen Israel /  
Vnd sandte hin jungling auß den  
kindern Israel / das sie brandopffer  
drauff opfferten / vnd danckopffer  
dem HERN von farzen.

Vnd Mose nam die helfte des  
blutes / vnd thats in eyn becken / die  
ander helfte sprangt er a uff den al-  
tar / Vnd nam das blut des bunds  
vnd las es für den ort des volcks  
vnd da sie sprachen / alles was der  
HERN gesagt hat / wollen wir  
thun vnd gehorchen / Da nam Mo-  
se das blut / vnd sprangt das volck  
damit / vnd sprach / Gehet / das ist  
blut des bundes / den der HERN  
mit euch macht über allen diesen  
worten.

Da stigen Mose vnd Aaron / Na-  
dab vnd Abihu / vnd die sibenzig  
Aeltesten Israel hinauff / vnd sahen  
den Gott Israel / Vnder seinen fü-  
ßen war es / wie ein schöner Sappir  
vnd wie gestalt des himmels / wens  
klar ist / Vnd er lites seine hand nit  
über die selben Oberien in Israel /  
Vnd da sie Gott geschawet hatten  
assen vnd truncken sie.

Vnd der HERN sprach zu Mose  
Kom erauff zu mir auff den berg /  
vnd bleib daselbs / das ich dir gebe  
steynern tafeln / vnd Gesetz vñ Ge-  
bott / die ich geschrieben habe / die du  
sie leren solt . Da macht sich Mose  
auff vnd sein diener Josua / vñ stieg  
auff den berg Gottes / vnd sprach  
zu den Aeltesten / Bleibt die / bis wir  
wider zu euch kommen / Sthe / Aa-  
ron vnd Hur sind bei euch / hat jes-  
mand eyne sache / der kome für die  
selben.

Dann Mose auff den berg kam /  
bedeckt eyne wolcken den berg / vñ  
die herligkheit des HERN wor-  
nete auff dem berg Sinai / vnd deckt  
in mit d wolcken sechs tag / vñ rief  
Mose am sibenden tag auß der wol-  
cken . Vnd das ansehen der herlig-  
kheit des HERN war wie eyn ver-  
jendet feuer / auff der spitze des  
bergs /



bergs/für den kindern Israel. Vnd  
Mose gieng mitten in die wolcken/  
vnd steyg auff den berg/vnd bleyb  
auff dem berge vierzig tage vnd  
vierzig nacht.

Das xxv. Capitel.

Vnd der HERR redet

mit Mose/vnd sprach/Sage  
den kindern Israel/das sie mir ein  
Hebopffer geben/vnd nomet die sel  
ben von jederman/der es willig  
lich gebe. Das ist aber das Hebop  
ffer / das jr von mir nemen solt.  
Gold/silber/erg/zele/feiden/schär  
lachen/rosinor/zigen har / rötlich  
widder fel/dachs fel/förn holz/die  
zu lampen/speceret zur salben vnd  
gülden Reichwerck / Onychseyn  
vnd eingefaste steyne/zum Leiba  
roet vnd zum Schiltin.

Vnd sie sollen mir ein heylige  
thumb machen / das ich vnter mir  
trone/Wie ich dir ein für bilde der  
Wohnung/ vñ alles seins gerets zei  
gen werde/ so solt jr's machen/

Madet ein lade von förn holz /  
dritthalb ellen sol die leng sein/ au  
derhalb ellen die breyte/vnd ander  
halb ellen die höhe/ vnd solt sie mit  
seinem gold überziehen/innwendig  
vnd außwendig/Vnd mache eynen  
gülden krantz oben vmb her/ vnd  
genz vier gülden ringe/ vnd mache  
sie an jre vier ecken/also das zween  
ring sein auff eynen seiten / vnd  
zween auff der andern seiten. Vnd  
mache stangen von förn holz/ vnd  
über zeuch sie mit gold/ vnd steck  
sie in die ring an der Laden seitenn  
das man sie da bet trage/vnd sol  
ten in den ringen bleiben/vnd nicht  
heraus gethan werden / Vnd solt  
in die Laden das zeugnüß legen/dz  
ich dir geben werd.

Du solt auch eynen Gnaden stül  
machen von feinem gold/Dritthalb  
ellen sol seine leng sein/vnd ander

halb ellen seine breyte / Vnd solt  
zween Cherubim machen/von rich  
tem gold/zu beyden enden des Gna  
denstüls/das eyn Cherub sei an die  
sem ende/der ander an dem andern  
ende/vnd also zween Cherubim sei  
en an des Gnadenstüls enden/ Vnd  
die Cherubim sollen jre fügel auß  
breysten oben über her / das sie mit  
jren fügeln den Gnadenstül bedec  
cken/vnd eyns jeglichen andtlich ge  
gen dem andern siehe/ vnd jre andt  
lich sollen vff den Gnadenstül sehen  
Vnd solt den Gnadenstül oben auff  
die Lade thün/ vnd in die lade das  
Zeugnüß legen / das ich dir geben  
werde.

Von dem ort wil ich dir zeügen/  
vnd mit dir reden/nemlich/ von de  
Gnadenstül zwischen den zween  
Cherubim / der auff der laden des  
zeugnüß ist/alles was ich dir gebie  
ten wil an die kinder Israel.

Du solt auch eynen tisch machen  
von förn holz/ zwo ellen soll seine  
leng sein/vnd eyn elle seine breyte/  
vnd anderhalb ellen seine höhe/Du  
solst in überziehen mit feinem gold  
vnd eynen gülden krantz vmbher  
machen/vnd eyne leisten vmbher/  
eyner hand breyt hoch/ vñ eyn gülf  
den krantz vmb die leisten her/ Vnd  
solst vier gülden ringe dran machen  
an die vier ort an seinen vier füßen  
bart vnd der leisten sollen die ringe  
sein/das man stangen drein thün/vñ  
den tisch trage/vnd solt die stangen  
von förn holz machen/ vnd sie mit  
gold über ziehen / das der tisch da  
mit getragen werde.

Du solt auch seine schüssel/ leß  
fel/taßen/schalen/auff feinem gold  
machen/ da mit man auß vnd ein  
schenckel/Vnd solt auff den tisch als  
le zeit schawbrodt legen für mir.

Du solt auch eynen leuchter von  
feinem edelstem gold machen/daran  
sol der schaffe mit röhren/schalen/  
encuffen vnd blümen sein / Sechs  
röhren sollen auß dem Leuchter  
f 3 zum

1. pe. 5  
Deb. 9  
10.

1. pe. 19

1. pe. 27  
32

1. pe. 26

Mose  
10. 34  
Deb. 50

1. pe. 27

1. pe. 26

1. pe. 27  
10. 34



## Das Ander Buch

an setzen aufgeben / anß jeglicher  
seiten drei röhren / Eyn igliche röh  
re sol drei schalen / kneuffe / vnd blü  
men habe / Das sollen sein die sechs  
röhren auß dem Leuchter . Aber die  
schaffe an Leuchter / sol vier schal  
ten mit kneuffe vnd blümen haben /  
vnd ja eynen knauff vnter zwo röh  
ren / welcher sechs auß dem Leuch  
ter gehen . Denn beyde kneuffe vnd  
röhren sollen auß im gehen / allg  
eyn nicht lauter gold .

Vnd solt sieben lampen machen  
oben auß / dz sie gegen ander leuch  
ter / vnd leicht schmeuzen vnd leuch  
ten von feinem golde / auß eym  
centner feines golde soltu das ma  
chen / mit allem diesem gerere . Vnd  
sich zu / das du es machest nach im  
bilde / das du auß dem berge geses  
hen hast .

### Das xxvj. Capit.

**Die Wohnung soltu**  
machen von zehen teppichen /  
von weißer gewirter seiden / von  
geler seiden / von scharlacken vnd  
rosinrot / Eberubin soltu dran ma  
chen künstlich . Die lunge eyns tepp  
ichs sol acht vnd zwenzig ellen  
sein / die breyte vier ellen / vnd sol  
ten allen zehen gleich sein / vnd sol  
ten ja fünf zusammen gefüget sein /  
eyne an der andern / Vñ solt schleuf  
ten machen von geler seiden / an jeg  
liches teppichs orten / da sie sollen  
zusammen gefüget sein / das ja zween  
vnd zween an iren orten zusammen  
ebeeffect werden / fünfzig schleuff  
lin an jeglichem teppich / das eynen  
den andern zusammen fasse . Vnd solt  
fünffzig güldene heffte machen / da  
mit man die teppich zusammen heffte  
eynen an den andern / auß das es  
eyne wohnung werde .

Du solt auch eyn deck auß zigen  
bar machen / zur hütze über die wo  
nung von eylff teppichen . Die lunge  
eyns teppichs sol dreyßig ellen sein

die breyte aber vier ellen / vnd sol  
ten alle eilff gleich gros sein / fünf  
foltu an eynander fügen / vnd sechs  
auch an eynander / das du den sechs  
sten teppich zwelfzig machest / fort  
an der hütten . Vnd solt an e  
nem jeglichen teppich fünfzig schleuff  
lin machen an iren orten / das sie an  
eynander b . y den orten gefüget we  
den / Vnd solt fünfzig eben heffte  
machen / vñ die heffte in die schleuff  
lin thun / das die hütze zusammen ge  
fügt / vnd eyne hütze werde . Aber  
das über lunge an den teppichen die  
hütten / soltu die heffte lassen über  
hangen an der hütten / auß beyden  
seiten eyn elle lang / das das übrig  
set an der hütten seiten / vnd auß  
beyden seiten die bedecke .

Über diese decke soltu eyn decke  
machen / von röhlichen Widder fel  
len / dazü über die eyn decke von  
Dachs fallen .

Du solt auch bretter machen zu  
der Wohnung von söm holz die sie  
hen sollen / zehen ellen lang sol eyn  
bret sein / vnd anderhalb ellen breit  
zween zapffen sol eyn bret haben /  
das eyns an dz ander mit geferet  
werden / also soltu alle bretter der  
wohnung machen / Zwenzig sollen  
in sieben gegen dem mitrag / die sol  
ten vierzig silberne fässe vnden ha  
ben / ja zween fässe vnter jeglichem  
bret / an seine zween zapffen . Also  
auß der andern seiten / gegen mit  
ternacht / sollen auch zwenzig bret  
sieben / vnd vierzig silberne fässe / ja  
zween fass vnter jeglichem bret . Da  
ber binden an der Wohnung / gegen  
dem abent / soltu sechs bret machen  
dazü zwey bret binden an die zwo  
ecken der Wohnung / dz eyn jegliche  
der beyder sich mit seinem ort bret  
von vnden auß gefelle / vnd oben  
am heubt gleich zusammen kome mit  
eynem flammer / das acht bretter  
seiten mit iren silbernen fassen / der sol  
ten sechs zehen sein / ja zween vnter  
eynem bret



¶ Und solt rigel machen von fōin  
holz/fünffē zū den bretten auff ey  
ner seiten der Wohnung/ vnd fūnff  
zū den brettern auff der ander seiten  
der Wohnung/vnd fūnff zū den brea  
tern/blinden an der Wohnung gegen  
dem abent / Vnd solt die rigel mit  
ten an den brettern durch hin stossen  
vnd alles zūsamē fassen / von ey  
nem ort zū dem andern. Vnd solt  
die bret mit gold überziehen/vnd  
jre rincken von gold machen / Das  
man die rigel drein thū/vnd die ri  
gel solten mit gold überziehen/Vnd  
also soltu den die wōnung auffrich  
ten nach der weise/wie du ge sehen  
hast auff dem berge.

¶ Und solt eynen fūrbang machen  
von geler seiden/scharlacken/ vñ ro  
sinrot/ vnd gezwirnter weißer seide  
vnd solt Cherubim dran machen  
fūnfflich/ vñ solt in hengen an vier  
seulen von fōin holz/ die mit gold  
überzogen sind/vnd güldene kneiff  
vnd vier silberne fūß haben/Vnd  
solte den fūrbang mit besten anheff  
ten/ vñ die lade des zeugnits inwen  
dig des fūrbangs setzen/ dz er end  
cyn vndersheyd sei / zwischen dem  
heyligen vnd dem aller heyligsten.

¶ Vnd solt den Gnaden stūl eben  
auff die Laden des zeugnits in dem  
Aller heyligsten/Den tisch aber set  
ze außser dem fūrbang / vnd den  
Leuchter gegen dem tisch über / zū  
mittag werds der Wohnung/das D  
tisch stehe gegen miternacht.

¶ Und solt eyn tisch machen in die  
thür der thürten gewirckt vñ geler  
seiden/rosinrot/ scharlacken vnd ge  
zwirnter weißer seiden/Vnd solt  
dem selben tisch fūnff seulen mache  
von fōin holz mit gold überzogen  
mit gülden kneiffen/ vnd solt jnen  
fūnff ehnen fūße stellen.

### Das xxvij. Capi.

¶ Und solt eynen Altar

machen von fōin holz/fūnff ellen  
lang vnd breyt/das er gleich vier  
ecket sei/vnd dret ellen hoch / Daz  
ner soltu auff seinen vier ecken ma  
chen/ vñ solt in mit erz überziehen  
Mache auch asschen töpffe/schāuf  
seln/beckē / breuel / sol spannen/  
Alle seine gerete soltu von erz ma  
chen/ Du solt auch eyn eben gitter  
machen/wie eyn netz/vñ vier ebene  
ringe an seine vier ecke / du solte  
aber von vnden auff vmb den Ala  
tar machen / das das gitter reyde  
bis mitten an den Altar / Vnd solt  
auch fangan machen zū dem Altar  
von fōin holz/mit erz überzogen /  
vñ solt die fangan in die ring thūne  
das die fangan setzen an beyden se  
iten des Altars / damit man in tra  
gen müge/Vnd solt in also von bre  
tern machen / das er inwendig hol  
z/wie dir vñ dē berge gezeigt ist.

¶ Du solt auch der Wohnung eynen  
hof machen / Eynen vmbhang von  
gezwirnter weißer seiden / auff ey  
ner seiten hundert ellen lang / gegē  
dem mittag/ vnd zwenzig seulen/  
auff zwenzig eben fūßen vnd ehnen  
kneiffe mit jren reyßen von silber.  
Also auch gegen miternacht sol  
sein eyn vmbhang/hundert ellen lang  
zwenzig seulen auff zwenzig eh  
nen fūßen/ vnd jre kneiff mit jren reyß  
sen von silber / Aber gegen dem ab  
ent sol die breyte des Hofa haben  
eyn vmbhang fūnffzig ellen lang/  
zehen seulen auff zehen fūßen/ Ges  
gen dem morgen aber sol die breyte  
des Hofa haben fūnffzig ellen/ also  
so das der vmbhang habe auff eyn  
er seiten fūnffzig ellen/dazū dret  
seulen auff dret fūßen / vnd aber  
fūnffzehen ellen auff der ander sei  
ten/dazū dret seulen vñ dret fūße.

¶ Aber in dem thor des Hofa / sol  
eyn tisch sein/zwenzig ellen breyt/  
gewirckt von geler seiden/scharla  
ck/rosinrot/vñ gezwirnter weißer  
seide/dazū vier seulen vñ jren vier  
fūßen. Alle seulen vñ den Hofa /  
solten

Exod. 28  
43



## Das Ander Buch

Sollen silbern reiffe vnd silbern  
Eneuffe vnd chyne fuffe haben. Vnd  
die lenge des Hofes sol hundert el-  
lenn sein / die breyte funffzig el-  
lenn / die hohē funff ellenn vom  
gezwirter weisser seiden / vnd  
seine fuff sollen ehren sein / Auch al-  
le gerete der Wohnung zu allerley  
ampt / vnd alle seine negel / vnd als  
le negel des Hofes solle ehre sein.

**Ex. 24** Gebet den kindern Israel / das  
sie zu dir bringen das aller reynest  
lauter ole von Olbaromen gestossen  
zur leuchten / dz man alle zeit oben  
in die Lampen thün / inn der Ditten  
des stiftes / ausser dem vorhang der  
für dem Zeigtis hange.

Vnd Aaron vnd seine söne / sol-  
ten sie zu richten beyde des mo: ges  
vnd des abendes / für dem HERRN.  
Das sol euch eyn ewige wei-  
se sein / auff ewere nachkommen / vn-  
ter den kindern Israel.

### Das xxviij. Capit.

Vnd solt Aaron dei-  
nen brüder vnd seine söne zu

**Ex. 25** die nemen auß den kindern Israel /  
das er mein Prieser sei / nemlich A-  
aron / vnd seine söne / Nadab / Abihu  
Eleasar / vnd Iebamar / vnd solt  
Aaron deinem brüder heylige klei-  
der machen / die herlich vnd schön  
seien / Vnd solt reden mit allen die  
eyns weisen berge sind / die ich mit  
dem geyst d Weisheyt erfüllet ha-  
be / das sie Aaron kleyder machen  
zu seiner Weihe / das er mein Pries-  
ter sei.

Das sind aber die kleyder die sie  
machen sollen / das Schiltlin / leib-  
roek / seiden roek / engen roek / huert  
vnd gürtel / Also sollen sie heylis-  
ge kleyder machen deinem brüder  
Aaron / vnd seinen sönen / das er  
mein prieser sei / Da zu sollen sie  
nemen gold / gele seiden / scharlack  
rosinor / vnd weisse seiden.

Den leibroek sollen sie machen  
von gold / gele seiden / scharlacken /  
rosinor / vnd gezwirter weisser sei-  
den / künstlich / das er auff beyden  
schultern zu samen gefüget / vnd an  
beyden seiten zusammen gebunden  
werde. Vnd sein gürte auff sol der  
selben kunst vnd wercks sein / von  
gold / gele seiden / scharlacken / ro-  
sinor vnd gezwirter weisser sei-  
den.

Vnd solt zween Oncher steyn  
nemen / vnd darauff graben die na-  
men der kinder Israel / auff jeglich  
ein sechs namen / nach dem orden ir-  
alters / das soltu thün durch die  
steyn schneiter / die da sigel graben /  
also das sie mit gold vmb her ge-  
fasst werden / vnd solt sie auff die  
schultern des leibroeks heften / dz  
es steyn seien zum gedechtnis für  
die kinder Israel / das Aaron ire na-  
men auff seinen beyden schultern  
trage für dem HERRN zum ge-  
dechnis.

Vnd solt güldene spangen mach-  
en / von zwo ketten von feinem gold /  
die hinauff geben / vnd solt sie an  
die spangen thün.

Das Amptschiltlin soltu macho-  
en nach der kunst / wie die leibroek  
von gold / gele seiden / scharlacken /  
rosinor vnd gezwirter weisser sei-  
den / vier eckel / sol es sein vnd zwö-  
sfach / Eyn hand breyt sol sein lenge  
sein / vnd eyn hand breyt seine brey-  
te / Vnd solts füllen mit vier rigen  
vol steyn / Die erste rige sei / eyn Sa-  
ber / Topasir / Smaragd / Die ander  
eyn Rubin / Saphir / Demant / Die  
dritte eyn Lyncureer / Achat / Ames-  
thist / Die vierd / eyn Turckis / Ontch  
Jaspis / inn gold sollen sie gefasset  
sein in allen rigen / vnd sollen nach  
den zwölff namen der kinder Isra-  
el stehen / gegraben vñ Steynschnei-  
ter / Eyn jeglicher seines namens  
nach den zwölff stemmen.

Vnd solt ketten an das Schiltlin  
machen / die herunter gehen von  
seinem



feinem gold/ vñ zween gülden ring  
also das du die selben zween ringe  
heffest an zwo ecken des Schiltlins  
vnd die zwo gülden ketten/ inn die  
selben zween ringe thün/ Aber die  
zwey ende der zwo ketten soltu inn  
die zwo spangen thün/ vnd sie heff-  
ten auff die schultern am Leibrock  
gegen ander über.

Vnd solt zween ander gülden rin-  
ge machen / vnd an die zwo ander  
ecken des Schiltlins hefften / nems-  
lich an seinem ort / das es sein anli-  
ge / Vnd solt aber zween gülden rin-  
ge machen / vnd auff die zwo ecken /  
vnden am Leibrock außwendig ge-  
gen ander hefften / da der Leibrock  
zu samen gehet / vnd man sol das  
Schiltlin mit seinen ringen / mit eys-  
ner gelen schnur an die ringe des  
Leibrockes knüpfen / das es auff  
dem Leibrock hart anlige / vnd das  
Schiltlin sich nicht von dem Leib-  
rock los mache.

De. 33.

Also sol Aaron die namen der  
kinder Israel tragen inn dem ampt  
Schiltlin / auff seinem hertzen / weis-  
er inn das heylige gehet / zum gee-  
dechtis für dem HERRN alleszeit  
Vnd solt inn das ampt Schiltlin  
ebün das Liedt vñ das Rechtshaf-  
ten / das sie auff dem hertzen Aa-  
rons sein / wenn er eingeht für dem  
HERRN / vnd trage das ampt der  
kinder Israel auff seinem hertzen  
für dem HERRN all wege.

Du solt auch den seiden rock vñ  
der den Leibrock machen / ganz vñ  
geler seiden / vnd oben mittlen inn /  
sol eyn loch sein / vñ eyn boete vñ  
das loch her zůsamen gefalten / das  
nit zů reisse / vnd vnden an sein sau-  
me / soltu granat spffel machen vñ  
geler seiden / scharlaecten / rosinrot /  
vmb vñ vmb / vñ zwischen die  
selben / güldene schellen auch vmb  
vñ vmb / das eyn gülden schellen  
sei / darnach eyn granat apffel / vñ  
aber eyn gülden schelle vñ wider  
eyn granatapffel / vñ vñ vñ vñ /

an dem saum des selb seiden rockes  
Vnd Aaron sol in an haben / weis er  
dienet / das man seinen klang höre /  
wenn er auß vñ eingeht / in das  
heylige für den HERRN / auff das  
er nicht sterbe.

De. 40

Du solt auch eyn stirn blat mach-  
en von feinem gold / vñ drein gra-  
ben / nach der keynschneiter kunst /  
die heyligkeyt des HERRN / vñ  
solta hefften an eyn gele schnur / so-  
nen an den hüt vñ der stirn Aaron  
das also Aaron trage die misserhat  
des heyligen / das die kinder Israel  
heyligen inn allen iren gaben vñ  
heylthumb / Vnd es sol allwege an  
seiner stirn sein / das er sie ver-  
für dem HERRN.

Du solt auch eynen engen rock  
machen / von weisser seiden / vñ eyn  
nen hüt von weisser seiden machen  
vñ eynen gestickten gürtel.

Vñ den sönen Aaron soltu röcke  
gürtel / vñ hauben machen / die her-  
lich vñ schön sein / vñ solt sie des  
nem kinder Aaron sampt seinen sö-  
nen anzihen / vñ solt sie salben / vñ  
ire hände füllen / vñ sie weiden dz  
sie meine priester seten. Vnd solt in  
letnen niderkleyd machen / zů bedes-  
cken dz keysch der scham / von den  
lenden bis an die schenckel / Vnd  
Aaron vñ seine söne solten sie an  
haben / wenn sie inn die hütten des  
Stiftes gehen / oder hinstu treten  
zum Altar / das sie dienen in dem  
heyligthumb / das sie nicht ir misse-  
rhat tragen vñ sterben müssen / Das  
sol in vñ seinem sarnen nach in  
eyn ewtge weise sein.

## Das xxx. Capit.

Das ist auch / das du

inen thün solt / das sie mir zů  
Priester geweiht werden / Tün eyn  
nen jungen farzen / vñ zween wid-  
der on wandel / vngesewet brödt /  
vñ vngesewertes fuchen mit ole ge-  
mengt

Leu. 8



Das Ander Buch

Mengel/ vnd vngeseitert haben mit  
die gesalbet/ von weyzen mehl solt  
tu solches alles machen/ vnd solt  
en eynen Korb legen/ vnd in dem  
Korb erzu bringen/ sampt dem far-  
ren vnd den zweyen widbern.

40 Und solt Aaron vnd seine sone  
für die thür der Hütten des Stiftes  
stehen/ vnd mit wasser waschen/ vñ  
die Kleyder nemen/ vnd Aaron an-  
ziehen/ denn engenn rock / vnd  
denn seyden rock / vnd den Leib  
rock/ vñ das Schiltlein zu dem Leib  
rock/ vnd solt in gürtlen aussen auff  
den Leibrock/ vñ den Hüte auff sein  
heubt schütten vnd in salben. Vnd  
seine sone soltu auch erzu führen/ vñ  
den engen rock in an ziehen/ vnd bey  
de Aaron vnd auch sie mit gürteln  
gürtlen / vnd in die handten außbin-  
den/ das sie das Priesterthumb has-  
ben ewiger weise.

41 Und solt Aaron vñ seiner sone  
die hände füllen/ vnd den farren er-  
zu führen/ für die Hütten des Stiftes  
vnd Aaron sampt seinen sone/ sol-  
ten ihre hände auff des farren heubt  
legen/ vnd solt den farren schlach-  
ten für dem HERRN/ für der thür  
der Hütten des Stiftes/ vnd solt sei-  
nes blütes nemen / vnd auff des al-  
tars höner thun / mit demem furs-  
ger/ vnd alles ander blüt/ an des Al-  
tars boden schütten/ vnd solt alles  
fett nemen/ am eingeweyde/ vnd dz  
nehe über der leber / vnd die zwo-  
neren/ mit dem fett dz dazüber ligt  
vnd solts auff dem Altar anzünden  
Aber des farren fleisch / fell vnd  
mist soltu aussen für dem läger mit  
feurwer verbrennen/ denn es ist eyn  
Sündopffer.

42 Aber den eynen wider soltu nes-  
men/ vñ Aaron sampt seinen sone  
sollen ihre hände auff sein handt le-  
gen / denn soltu in schlachten vnd  
seines blütes nemen/ vnd auff den Al-  
tar sprengen rings rumb / aber den  
wider soltu zulegen in stück / vnd  
eingeweyde vnd schenkel waschen  
vnd solts auff seine stück / vnd

hände legen/ vnd den ganzen wid-  
der anzünden auff dem Altar/ Denn  
es ist dem HERRN eyn Brandopf-  
fer/ eyn süßer geruch dem HERRN.

Den andern wider aber soltu ne-  
men/ vnd Aaron sampt seinen so-  
nen/ sollen ihre hände auff sein haubt  
legen/ vnd solt in schlachten/ vñ sei-  
nes blütes nemen/ vnd Aaron vnd  
seinen sone/ auff den rechten oh-  
r knobel thun/ vnd auff den daumen  
jres rechten hand/ vñ auff den gros-  
sen zehe jres rechten füßes/ vñ solt  
das blüt vff den altar sprengen rit-  
ges vmb / vnd solt des blütes auff  
dem altar nemen/ vnd salböl/ vnd  
Aron vnd seine Kleyder / seine sone  
vñ jre Kleyder besprengen/ So wird  
er vnd seine Kleyder/ seine sone vnd  
jre Kleyder geweiht. Darnach soltu  
nemen das fett von dem wider/  
den schwanz vnd das fet am einge-  
weyde/ das nehe über der leber/ vnd  
die zwo nieren mit dem fett dazü-  
ber/ vnd die rechte schulter/ denn es  
ist eyn wider der Hülle/ vnd eyn  
brodt/ vnd eyn ole kuchen/ vnd eyn  
fladen / auff dem Korbe des vnges-  
seurten brodts der für dem HERRN  
steht / vnd legts alles auff  
die hände Aaron vnd seiner sone/  
vnd webe es dem HERRN / Dar-  
nach nims von jren handten / vnd  
zünde es an auff dem altar zum  
brandopffer zum süßen ruch für  
dem HERRN/ Denn das ist des  
HERRN offer.

Und solt die brust nemen vñ wi-  
der der Hülle Arons/ vñ solts für  
dem HERRN weben/ das sol dem  
teyl sein/ vnd solt also heylgen die  
webe brust/ vnd die Hebe schulter /  
die gewebet vnd gehebet sind von  
dem wider der Hülle Arons vnd  
seiner sone/ vnd sol Aaron vnd  
seiner sone sein/ ewiger weise / von  
den kindern Israel/ Denn es ist eyn  
heboffer/ vnd die heboffer sollen  
des HERRN sein/ von den kindern  
Israel / an jren danckopffern vnd  
heboffern.

Leu. 8

Leu. 8

Leu. 8

Leu. 8

Leu. 8

Leu. 8



**Na. 20** Aber die heyligen Kleyber Aarons sollen seine sone haben nach im/das sie darinnen gesalbet/ vnd jr händ gefüllet werden/ Welcher vnter seinen sönen an sein stat priest. r wird der sol sie siben täge an sehen / das er gehe inn die Hütten des Geistes zu henen im heyligen.

**Le. 8.** Du solt aber nemen den widder der füllung/ vnd sein fleisch anley nem heyligen ort fochen/ Vnd Aaron mit seinen sönen / sol desselben widders fleisch essen / sampt dem brod im korb/für der thür der hütten des Geistes / Denn es ist verfassung damit geschehen/zñ fullen ire hände / das sie geweiht werden/ Keyn ander sol es essen / denn es ist heylig.

**Le. 8.** Wo aber etwas überbleibe von dem fleisch der füllung/vnd von dem brod/bis an den morgen/das soltu mit feuer verbrennen/ vñ nie essen lassen/denn es ist heylig/Vnd solt also mit Aaron vnd seinen sönen thun/allas was ich dir geboren hab Siben tag soltu ire händ fullen/vñ teglich eynen farben zum Sündesopffer schlachten/zñ versünunge/Vñ solt den altar mensündigen/wenn du in versündest/ vnd solt in salben dz er geweiht werd/ siben tag soltu den altar versünen/vnd in weihen/das er sei eyn altar des aller heyligsten/Wer den Altar anrühren wil der sol geweiht sein.

**Le. 8.** Vnd dz soltu mit dem altar thun zwey iertge lemer soltu alweg des tags drauff opfern/Eyn lamb des morgens/dz ander wischen abent Vnd ist eynem lamb eyn zehenden semel mels gemenger mit eyn vierteyl von eym Hin gestossen Das vñ eyn vierteyl vom Hin weins/zñ tranckopffer/ Mit dem andern lauff zwische abents soltu thun/wie mit dem speisopffer vnd tranckopffer des morgens/zñ diesem geruch des opfers dem HERRN / Das ist dz heylig brandopffer bei ewren nach

kommen/für der thür der Hütten des Geistes/für dem HERRN/da ich euch zeugen wil reden wil/ Da selbs wil ich den kindern Israel gerühmt vñ geheyligt werden in meiner heyligkeyt/vñ wil die Hütten des Geistes mit dem altar heyligen/vnd Aaron vnd seine sone mit zñ priester weihen/ Vnd wil vnter den kindern Israel wonen/vnd jr Gote sein/dz sie wissen sollen / ich set der HERR jr Gott/ der sie auß Egypten land füret / das ich vnter men woncket Ich der HERR jr Gott.

Le. 20

Le. 20

Das xxx. Capi.

Du solt auch eynen

Kendaltar machen zñ reuch von sön holz/eyner ellen lang vñ breyt/gleich vierecket/vnd zwö ellen hoch/mit seinen hönern / vnd solt in mit feinem gold überziehen sein nach vnd seine wende rinde umbher/vnd seine höner/Vnd solt eynen frantz von gold umbher machen/vñ zween gülden rücken vnter dem frantz zñ beyden seiten/dz man stangen drein thue vñ in das mit trage / Die stangen soltu auch von sön holz machen / vnd mit gold überziehen/vnd solt in setzen für dem Firbang / der für der Kasden des Zeugniss hangt/vnd für dz graden stül der auff dem Zeugniss ist / von diesen ich dir werde zeigē.

Vnd Aaron sol darauff reuchen alle reuchwerck / alle morgen wenn er die lampen zündet/desselben gleichen wenn er die lampen anzündet zwischden abents/sol er solch geruch auch reuchen/Das sol dz teglich geruch sein für dem HERRN bei ewren nachkommen / jr solt keyn frembd geruch/darauff thun / auch keyn brandopffer / noch speisopffer / vnd keyn tranckopffer darauff opfern/ Vnd Aaron sol auff seinen

Le. 20



Das Ander Buch

Le. 16.  
Deb. 2.

Num. 1.  
26.  
2. reg.  
24.

Le. 27.  
Num. 3.  
3. 45

Le. 40.

Le. 40.

seinen bSinnern versünen eyn mal im jar / mit dem blut des Sündopfers zur versünung / Solche versünung sol jersich eyn mal geschehen bei einem nachkommen / denn das ist dem HERR das aller heyligste.

Und der HERR redet mit Mose und sprach / Wenn du die heubt der kinder Israel zehest / so sol eyn jeglicher dem HERR geben die versünung seiner seel / auff das inen nit eyn plag widerfare / wen sie gezelet werden / Es sol aber eyn jeglicher der mit in der zal ist / eyn halben seckel geben / nach dem seckel des heyligthumb / Eyn seckel gibd zwene zig Gera / Solcher halber seckel sol das Heboffer des HERR sein / Wer in der zal ist / von wenigis jahren und drüber / der sol das heboffer dem HERR geben / Der reich sol nit mehr geben / und der arm nit weniger an dem halben seckel / den man dem HERR zur Hebe gibt / für die versünung irer seelen. Und du solt solch gelt der versünung nemen / von den kindern Israel / vnd an den Gottes dienst der hütten des Stiffts legen / dz es sei den kindern Israel eyn gedecheniß für de HERR das er sich über ire seele versünen lasse.

Vn der HERR redet mit Mose / und sprach / Du solt auch eyn ehin handfass machen mit eynem ehin fß / zu waschen / vnd solts setzen zwischen der hütten des Stiffts vñ dem Altar / vnd wasser drein thün / das Aaron vnd seine söne ire händ vñ fß / drauß waschen / wen sie in die hütten des Stiffts gehn oder zu altar / das sie dem HERR dienen mit reuchopffer / auff das sie nicht sterben / Das sol eyn ewige weise sein / in vnd seinem samen bei iren nachkommen.

Und der HERR redet mit Mose vñ sprach / Nimm zu dir die besten spicerei / die edlesten myrrhen / fünff hundert seckel / vnd Cynnams die

heilste so vil / zwei hundert vñ fünff zig / vñ kalmes auch / zwey hundert vñ fünffzig / vñ Cassien fünff hundert / nach dem seckel des heyligthumb vñ ole von olebaum eyn Min / vñ mache eyn heyliges salba ole / nach der Apotecke Kunst.

Und solt damit salben die hütten des Stiffts / vñ die Laden des zeignis / den tisch mit alle seinem gered den Leuchter mit seinem geret / den reuchaltar / den bündopfers altar mit alle seinem geret / vñ das handfass mit seinem fß / vñ solt sie also weihen / das sie das aller heyligste seien / denn wer sie anrühren wil / der sol gewebet sein / Aaron vñ seine söne solten auch salben / vñ sie mit zu priester weihen.

Und solt mit den kindern Israel reden / vñ sprechen / Dis ole sol mit eyn heylige salbe sein / bei einweren nachkommen / auff menschen leit solt nit gessen werden / Solt auch seines gleichen nit machen / denn es ist heylig / darumb sol es auch heylig sein / Wer eyn solchs macht oder eyn andern dauon gibt / der sol von seinem volck außgerottet werden.

Und der HERR sprach zu Mose Nimm zu dir spicerei / balsam / stacté / gälben vñ reynen weirauch / eyns so viel als des anderen / vñ mach reuchwerck drauß nach Apotecke Kunst / gemengt / das es lauter sei zur heyligheyt / vñ solts zu puluer stossen / vñ solt desselben thün für dz zeugnis in der hütten des Stiffts von dannen ich die zeiligen werde / Das sol euch das aller heyligste sein / Vnd dis gleichen reuchwerck solt ir euch nit machen / sondern es sol dir heylig sein dem HERR / Wer eyn solchs machen wirt / das er das mterende / der wirt außgerottet werden von seinem volck.

Le. 40.

Le. 40.

Le. 40.

Le. 40.

Le. 40.

Le. 40.

Le. 40.

Des xxxj. Capiti

300



**¶** Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Sibe / Ich hab mit namen beruffen Deza /

leel den son Dit des sons Dur / vom stam Juda / vnd hab in erfüllet mit dem geyst Gottes / mit weisheyt vnd verstand vnd erkantniß / vnd mit allerley werck künstlich zu arbeyten / am gold / silber / erz / künstlich steyn zu schneiden / vnd einzusetzen / vnd künstlich zimmern am holz / zu machen allerley werck. Vñ sibe ich hab im zu gegeben Ahaliab den son Abisamach / vom stam Dan vnd hab allerley weisen die weisheyt ins berg gegeben / das sie machen sollen alles was ich dir geboten hab / Die Dürre des Stiffes / die Laden des Zeugniss / den Gnadenstuhl dauff / vnd alle gerete der Dürren / den tisch vnd sein gerete / den feinen Leuchter / vnd all sein gerete / den reichthum / den brandopfers altar / mit alle feinem gerete dz babfafs mit seinem süß / die amples kleyder vñ die heyligen kleyder des priesters Aaron / vñ die kleyder seiner söne / priestertlich zu dienen / das salb öle / vñ das reichthum von speccereten zum heyligthumb / Alles was ich dir gebortet hab / weyden sie machen.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach / sage den kindern Israel / vnd sprach / Halte meinen Sabbath / denn der selb ist eyn zeychen zwischen mir vnd euch / auß eurer nachkomen / das jr wisset / das ich der HERR bin / der euch heyliget / darumb so halte meinen Sabbath / denn er sol euch heylig seyn / Wer in entheyliget der sol des todts sterben / denn wer eyn arbeyt drins nen thut / des seel sol außgerottet werden von seinem volck / Sechs tage sol man arbeyten / Aber am sibenden tag ist Sabbath / die heylige tage des HERRN / Wer eyn arsbeyt thut am Sabbath tag / sol des todtes sterben / Darumb sollen die

kinden Israel den Sabbath halten / das sie in auch bei iren nachkomen halten zum ewigen Bund / Er ist eyn ewig zeychen zwischen mir / vñ den kindern Israel. Denn sechs tag macht der HERR himel vnd erden / Aber am sibenden tage rühet er / vñ erquicket sich.

Vnd da der HERR aufgereht hatte / mit Mose auff dem berg Sinai / gab er im zwo tafeln des zeugniss / die waren sie yneren vñ geschrieben mit dem finger Gottes.

Das xxxij. Capitel.

**¶** Da aber das volck sahe / das Mose verzoge / von dem berg zu kommen / samlet sich wider Aaron / vnd sprach zu im / auff vnd mach vns Götter / die vns für gehn den wir wissen nit was diesem man Mose widerfahren ist / der vns auß Egypten land gefüret hat. Aaron sprach zu ihnen / Nehet ab die gülden ohren ringe an den ohren eurer weiber / eurer sönen vnd eurer töchter / vnd bringe sie zu mir / Da reycht alles volck sein güldin ohren ring vñ iren ohren / vnd brachten sie zu Aaron / vnd er nam sie von iren händen / vnd entwarffs mit eyn griffel / vñ sie machten eyn gegossen Kalb / vnd sprachen / Das sind deine Götter Israel / die dich auß Egypten land gefüret haben.

Da das Aaron sahe / bawet er eynen Altar / für im / vnd lies außschiffen vñ sprach / Morgen ist des HERRN fest / Vnd stunden des morgens frö auß / vñ opfferten brandopffer / vñ brachten dazu danckopffer / Darnach saze sich das volck zu essen vnd zu trincken / vñ stunden auß zu spielen.

Der HERR sprach aber zu Mose / Gehe steig hinab / denn dein volck das du auß Egypten land gefüret hast / hats verderbt / sie sind schnell

ex. 24. 32. 33. 34. 35.

Act. 7.

Jud. 8.

ps. 105.

1. co. 10.

Den. 9.

g von



## Das Ander Buch

Von dem Wege getreten / den ich  
 3. 16. 12. inen geboten habe / Sie haben inen  
 C. eyn gegossen Kalb gemacht / vnd ha-  
 290. 33. ben angebetet / vnd in geopfert  
 111. 14. vnd geschreyt / das sind deine Götter  
 Israel / die dich auß Egypten land  
 geführt haben / Vnd der HERR  
 sprach zu Mose / Ich sehe / das eyn  
 halbscharig volck ist / vnd nu / las  
 mich / 3. mein zorn über sie ergrim-  
 me / vnd ich sie auff frese / so wil ich  
 dich zum grossen volck machen .

Mose aber siehet für dem HERR  
 XLI. seinem Gott / vnd sprach /  
 Ach HERR warumb wil dein zorn  
 ren ergrimmen über dein volck / das  
 du mit grosser krafft / vnd starker  
 hand hast auß Egypten land gefü-  
 ret / Warumb sollen die Egypter sa-  
 gen / vnd sprechen / er hat sie zu im  
 vnglück außgeführt / das er sie ers-  
 würget im gebirge / vnd vertilget  
 sie von dem erboden / Kere dich vñ  
 dem grimm deines zorns / vnd sei  
 gnedig über die bosheit deines vol-  
 ckes / Gedencke an deine diener Ab-  
 raham / Isaac vnd Israel deine  
 Knechte / den du bey dir selbst ges-  
 schworen / vñ inen verheissen hast /  
 Ich wil ewig samen mehren / wie  
 die stern am himel / vnd alles land  
 das ich verheissen habe / wil ich ein-  
 16. 22. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Mose wand sich / vnd seygt vom  
 290. 24. berg vnd hatte zwo Tafeln des  
 31. Zeugniß in seiner hand / die waren  
 De. 9. geschriben auff beyden seiten / vnd  
 Gott hatte sie selber gemacht / vnd  
 selber die schrifft dartzu gegraben /  
 Da nu Josua hörte des volcks ges-  
 chrey / das sie inuchzeten / sprach er  
 zu Mose / Es ist eyn geschrey im La-  
 ger wie ins streit / Antwort er / Es  
 ist nit eyn geschrey gegen ander / de-  
 re die obliegen vnd vnerligen / son-  
 dern ich höre eyn geschrey cynes  
 singentangs .

Als er aber nahe zum Lager kam  
 vnd das Kalb vnd den reigen sahe /  
 ergrimmet er mit zorn / vnd warff die  
 Tafeln auß seiner hand / vnd zu  
 brach sie vnten am berge / vnd nam  
 das Kalb das sie gemacht hatten /  
 vnd verbrant es mit feuer zu mal  
 metz zu puluer / vnd streub es auff  
 wasser / vnd gabs den kindern Isra-  
 el zu trincken / vñ sprach zu Aaron  
 Was hat dir das volck gethan / das  
 du so ein grosse sünd über sie bracht  
 hast :

Aaron sprach / Mein herr las sei-  
 nen zorn mit ergrimmen / du weyst dz  
 dieß volck böse ist / Sie sprachen zu  
 mir / mache vns Götter die vns für-  
 geben / den wir wissen nit / wie es die  
 sem man Mose gebet / der vns auß  
 Egypten land geführt hat / Ich spr-  
 che zu inen wer hat gold / der reys  
 es abe vnd gebt mir / vñ ich warff  
 es in feuer / daruf ist dz Kalb worden .

Da nu Mose sahe / das das volck  
 frei war / (den Aaron hatte sie frei  
 gemacht / vñ damit er sie wolte hoch  
 hebé / hat er sie in schand gebracht)  
 trat er in das thor des lagers / vnd  
 sprach Her / zu mir wer den HERR  
 XLI. angehört. Da samleten sich  
 zu im alle kinder Leui / vnd er spr-  
 che zu inen / So spricht der HERR  
 der Gott Israel / bind eyn jeglicher  
 sein schwert auff sein lende / vnd  
 durch geht hin vnd wider / von ey-  
 nem thor zum andern im Lager / vñ  
 erwürg eyn jeglicher seinen brüder  
 freünd vnd nehesten. Die kinder Le-  
 ui theten / wie in Mose gesagt hat  
 te / Vnd fiel des tags vom volck /  
 291. 24. drei tausent man / Da sprach Mose  
 Füllet heute ewer hende dem HERR  
 XLI. / eyn jeglicher an seinem for-  
 vnd brüder / das heute über euch  
 der seggen gegeben werde .

Des morgens sprach Mose zum  
 volck / Ir habt eyn grosse sünd ge-  
 than / Nu / ich wil hinauff zu dem  
 HERR / ob ich villiche sünders  
 sünd verfühnen müge .



Als nu Mose wider zum HERRN  
 Ro. 9: HERRN kam/sprach er/ Ich dz volck  
 pf. 68. hat eyn grosse sund gethan/ vnd ha-  
 den jnen goldene Götter gemacht/  
 Nu vergib jnen jre sund/Wo nit/so  
 ego. 13 tilge mich auch auß deinem Buch/  
 23. das du geschrieben hast/ Der HERR  
 sprach zu Mose/ Was? Ich wil den  
 auß meinem Buch tilgen / der an  
 mir sundiget/ So gehe nu hin/ vnd  
 füre das volck/ dahin ich dir gesage  
 hab/ Siehe / mein Engel sol für dir  
 her gehen / Aber am tage meiner  
 heymführung wil ich jre sund über  
 sie heymführen . Also straffe der  
 HERR das volck/ das sie das kalb  
 hatten gemacht/ welds Aaron hat  
 te gemacht.

## Das xxxij. Cap.

## Der HERR sprach zu

Mose/ Gehe/ zuch vnd daff/ du  
 vnd das volck/ das du auß Egyp-  
 ten land gefüret hast/ ins land das  
 Ge. 12 ich Abraham Isaac vnd Jacob ge-  
 schworen hab vnd gesagt / deinem  
 ego. 23 samen wil ichs geben/ Vnd wil für  
 De. 7. dir her senden eynen Engel / vnd  
 Jos. 24 auß küssen/ die Cananiter / Amori-  
 te. 32 ter/ Hetiter/ Pherestiter / Keniter/  
 vnd Jebusiter / ins land das milch  
 vnd honig jnen fließet / Ich wil  
 nit mit dir hinauff ziehen / denn du  
 bist eyn halbsüchtig volck/ ich möch  
 te dich vnter wegen auff freissen. Da  
 das volck diese böse rede höret/tru-  
 gen sie leyd/ vnd neman reitige set-  
 ten schmuct an jn.

Vnd der HERR sprach zu Mose  
 Sage zu den künbern Israel/ Je seit  
 eyn halbsüchtig volck / Ich werde  
 eyn mal plötzlich über hich komen  
 vnd dich vertilgen / Vnd nu lege  
 deinen schmuct von dir/ das ich wiss  
 se/ was ich dir ehän sol/ Also ehten  
 die künber Israel iren schmuct von  
 sich/ für dem berg Horeb.

Mose aber nam die hütten/ vnd  
 schlug sie auff/ aussen ferre für dem

lager/ vnd dies sie eyne hütte des  
 stiftes/ vñ wer den HERRN fragen  
 wils / musse er auß geben für hüt-  
 ten des stiftes/ für das lager/ vnd  
 wenn Mose außstieg zur hütten/  
 so stund alles volck auff/ vnd trug  
 eyn jeglicher inn seiner hütten thür  
 vnd sahen jn nach/ bis er in die hüt-  
 ten kam/ vnd wenn Mose in die hüt-  
 ten kam / so kam die wolcken seile  
 erntber/ vñ stund in der hütten thür  
 vñ redet mit Mose/ Vñ alles volck  
 sahe die Wolcken seile inn der hüt-  
 ten thür stehen/ vnd stund auff/ vnd  
 neyeten sich eyn jeglicher in seiner  
 hütten thür.

Der HERR aber redet mit Mo-  
 se/ von angesicht zu angesicht / wie  
 eyn man mit seinem freunde redet/  
 Vnd wenn er wider feret zum lager  
 so weych sein diener Josua der son  
 Nun der jüngling mit auß der hüt-  
 ten/ Vnd Mose sprach zu dem HERRN  
 HERR/ Siehe/ du sprichst zu mir/ für  
 te das voelck hinauff/ vnd lest mich  
 nit wissen / wen du mit mir sendest  
 wile/ so du doch gesagt hast/ Ich  
 ferre dich mit namen/ vnd hast gnade  
 für meinen augen funden / Hab ich  
 denn gnade für deinen augen fund-  
 den/ so las mich deinen weg wissen/  
 damit ich dich kenne / vnd gnade  
 für deinen augen finde / vnd liss  
 doch das das volck dein volck ist.

Er sprach/ Mein angesicht sol  
 hen/ damit wil ich dich leiten / Er  
 aber sprach zu jn/ we nit dein an-  
 gesicht gehet/ so füre vns nicht von  
 dannen hinauff / Denn wo bei sol  
 doch erkand werden das ich vnd  
 dein volck für deinen augen gnad  
 funden haben/ on wean du mit vns  
 gehst/ auff das ich vnd dein volck  
 gethümelt werden für allem volck  
 das auß de erddiden ist. Der HERR  
 sprach zu Mose / Was hu nit  
 gerebt hast/ wil ich auch ehän/ denn  
 du hast gnad für meinen augen fū-  
 den/ vnd ich kenne dich mit namen.

Er aber sprach/ so las mich deme  
 8. 2. ferre



## Das Ander Buch

**No. 9.** herligkheit leben/ Vñ er sprach/ Ich wil für deins angesicht her allem ein güte gebn lassen/ vnd wil lassen pädigen des HERRN namen für dir  
**De. 4.** Wem ich aber gnädig bin/ dem bin ich gnädig/ vnd wes ich mich erbarme/ des erbarm ich mich/ Vñ sprach weiter/ Mein angesicht kanstu nicht sehen/ Den keyn mensch wirt leben der mich siber/ Vñnd der HERR sprach weiter/ Siehe es ist eyn raum bei mir/ da soltu auff den fels treten / Wenn denn nu meine herligkheit für über gebet/ wil ich dich in der fels flusst lassen stehen/ vñ meine hand sol ob dir halten / bis ich bin über come/ vñnd wen ich meine hand von dir tñt / wirstu mir hinden nach sehen/ aber mein angesicht kan man nicht sehen.

### Das xxxij. Capit.

#### Vñnd der HERR sprach

**De. 10.** zu Mose/ Habe dir zwo steynern taffeln / wie die ersten waren/ das ich die wort drauff schreibe/ die in der ersten taffeln waren / welche du zu brechen hast/ Vñnd sei morgen bereyt / das du fere auff den berg Sinai steigest/ vñnd daselbs zu mir trettest auff des berges spitzen/ Vñ las niemandt mit dir hinauff steigen / das niemandt gesehen werde vmb den gangen berg her / Auch keyn schaf noch rind las weyden gegen diesem berge über.

Vñnd Mose hieb zwo steynern taffeln wie die ersten waren / vñnd stund des morgens fröhe auff/ vñnd steyg auff den berg Sinai / wie im der HERR geboten hatte/ vñ nam die zwo steynern taffeln inn seine hand. Da kam der HERR ernteder in eynen wolcken/ vñnd er trat das selbs bei in/ vñnd rieß an des HERRS NEMEN / Vñnd da der HERR für seine angesicht über gieng/ rieß er. HERR HERR Gott / bym

herzigkheit vnd gnedig/ vnd gebildetig/ vnd vö großer gnad vnd trewder du bewarest gnad inn tausent güt / vnd vergibst misserhat / über trettung vnd sünde/ vnd für woldem niemandt vnschuldig ist/ der du die misserhat der väter heymlichst auff kinder vñnd kunds kinder / bis tñs dritte vñnd vierde güt. Vñnd so se neyget sich eilend zu der erden/ vñnd betret in an/ vñnd sprach/ Habe ich/ HERR/ gnad für deinen augen sünden/ so gebe der HERR mit vns / den es ist eyn halbsstarzig volcke/ das du vnser misserhat vñnd sünden gnedig setest / vñnd lassst vns dem erb sein.

Vñnd er sprach/ Siehe ich will eynen Bund machen für alle deinern volck / vñnd wil wunder thun/ der gleichen nit geschaffen sind in allen landen/ vñ vnter allen volckern vñ alles volck darunter du bist/ sol sehen des HERRN werck/ den schrecklich solt sein / das ich bei dir thün werde/ Valt/ was ich dir heute gebiete/ Siehe / ich wil für dir her auffstossen / die Amositer / Cananiter / Hetiter / Pherester/ Deuter / vñnd Jebusiter/ Hür dich / das du nicht eynen bund machest/ mit den einwohnern des lands / da du ein konygk / das sie dir nicht eyn ergeruñ vñ eer dir werden/ sonder ire altar soltu vmb stürzen/ vñ ire Götzen zu brechen/ vñnd ire Daine außrotten Denn du solt keyn andern Gott anbetten / denn der HERR heyst eyn Eyner/ darumb das er eyn eyeriger Gott ist/ auff das / wo du eyn bund mit des lands einwohnern machest/ vñnd wenn sie büwen iren Göttern nach/ vñnd opffern in Göttern das sie sich nicht laden/ vñnd du vö irem opffer essest / vñnd nemeest deine sönen ire töchter zu weiben/ vñ die selben denn büren iren Göttern nach / vñnd machen deine söne auch iren Göttern nach büren.  
 Du solt dir keyne gegossen Götze

e 20. 23.  
 e 21. 22.  
 23.  
 e 20. 23  
 Deu. 7  
 1. 16. 17  
 e 20. 23  
 De. 10  
 e 20. 23  
 De. 10  
 e 20. 23  
 De. 10



ter machen / **D**ie fest der vngesewrt  
 brod solen halten / sieben tag soltu  
 vngesewrt brod essen / wie ich dir ge  
 boten habe / vñ die zeit desmonds  
 Abib / denn in dem mond Abib / bis  
 zu auff Egypten gezogen. Alles  
 was sein mütter am ersten bricht  
 ist mein / was männlich sein wird /  
 inn deinem vich das sein mütter  
 bricht / es sei ochsen oder schaf. **A**ber  
 den erkling des esels / soltu mit  
 eynm schaf lösen / wo du es aber nit  
 löst / so brich jm das genick. Alle  
 erstegeburt deiner söne soltu lösen.

**Ex. 35**

**Ex. 20**

**Ex. 25**

Vñnd das niemand für mir lech  
 erscheine.  
 Sechs tage solt arbeyten / am sie  
 benden tage soltu feiren / beyde mit  
 psüße vñd mit erndten. Das fest d  
 wochen soltu halten mit den erse  
 lingen der weizen erndte. Vñnd das  
 fest der einsamlung / wenn das jar  
 vmb ist / Drei mal im jar sol alle  
 mans namen erscheinen für dem  
 herscher dem HERRN vñnd Gott  
 Jsracel.

Wenn ich die Heyden für dir auß  
 stossen / vñnd deine grenze weitem  
 werde / sol niemand deines lands be  
 geren / die weil du hinauff gehst  
 drei mal im jar züerscheinen für de  
 HERRN deinem Gott. Du solt  
 das blie meyns opfers nitd opf  
 fern auff dem gesewrtten brod / vñnd  
 das opfer des Vier sechs / sol nit  
 über nacht bleiben bis an den mor  
 gen. Das erkling von den ersten frü  
 dten deines ackers seltu inn das  
 hauf des HERRN deines Gottes  
 bringen. Du solt nicht das v. Seklin  
 Fochen / wens noch an seiner müt  
 ter milche ist.

Vñnd der HERR sprach zu Mose  
**S**chreib diese wort / denn nach disen  
 worten / hab ich mit dir vñnd mit J  
 rael eynen Bund gemacht / Vñnd er  
 war alda bei dem HERRN vier  
 zig tag vñnd vierzig nacht / vñ als  
 feyn brod vñnd erancel feyn wasser /  
 Vñnd er schreyb auff die taffeln sol  
 den bund / die sechen wort.

Da nu Mose vom berg Sinai  
 gieng / hatte er die zwo taffeln des  
 Zeugniß in seiner hand / vñnd wuste  
 nicht / dz die haut seines angesichts  
 glenzt / daron das er mit jm ge  
 redt hatte / Vñnd da Aaron vñnd alle  
 kinder Jsracel sahen / das die haut  
 seines angesichts glenzt / fürchten  
 sie sich zu jm zu nahen / Da rief in  
 Mose / vñnd sie wandten sich zu jm /  
 beyde Aaron vñnd alle Obersten d  
 Gemeyne / vñnd er redte mit inen /  
 darnach naheten alle kinder Jsracel  
 zu jm / vñnd er gebot inen alles / was  
 der HERR mit jm geredt hatte /  
 auff dem berg Sinai / vñnd wenn er  
 solchs alles mit inen redte / legt er  
 eyne decke auff sein angesicht / vñnd  
 wenn er hinein gieng für den HERRN  
 mit jm zu reden / thut er die  
 decke abe / bis er wider erauf gieng  
 vñnd wenn er erauf kam / vñnd redet  
 mit den kindern Jsracel / was jm ge  
 boten war so sahen denn die kinder  
 Jsracel sein angesicht an wie das  
 die haut seines angesichts glenzt /  
 so thut er die decke wider auff sein  
 angesicht / bis er wider hinein gieng  
 mit jm zu reden.

**2. cor. 3**

### Das. xxxv. Capit.

#### Vñnd Mose versam

let die ganze Gemeyne der  
 kinder Jsracel / vñnd sprach zu inen /  
 Das ist / das der HERR geboten  
 hat / das jr thün solt / Sechs tage  
 solt jr arbeyt / den sibenden tag ab  
 ber solt jr heylig halten / eyn Sab  
 bath der rüge des HERRN / Wer  
 drinnen arbeytet / sol sterben / jr solt  
 feyn feuer anzünden am Sabbath  
 tag / in allen euren wonungen.

Vñnd Mose sprach zu der ganzen  
 Gemeyne der kinder Jsracel / Das  
 ist / das der HERR gebotten hat /  
 Gebe vnter euch Hebopfer dem  
 HERRN / also / das das hebopfer  
 des HERRN eyn jeglicher willig  
 8 3 114

**2**

**ex. 20**

**23. 34**

**ex. 7**



## Das Ander Buch

sch bißige/gold/silber/ern/gele sei den/scharlaeten/rosinrot/ weis fet den/vnd ziegen har/roßlich widder fel/dachs fell/vñ fñm holtz die zñr lampen/vñ specerei zñr salben/vñ zñ gütem Keuchwerck / Dñich vñd eingefasste steyne zñm Leibrock/vñ zñm Schiltlin.

**V**ñd wer vnter euch verstendig ist/der kom vñnd mache / was der HERR gebotten hat / nemlich/die zronung mit vier hütten vñnd descken/rincken/breter/rigel/seulen vñ füßen / Die Lade mit iren stangen/ben Gnadenstul vñd Fürhang/Den Tisch mit seinen stangen/ vñnd alle seinem geret/vñd die Schawbrot Den Leuchter zñ leuchter/ vñd gerete/vñd seine lampen/vñd das sie zum liecht/Den Keuchaltar mit seinen stangen/ Die salbe vñd specerei zum Keuchwerck/Das tuch für der Wohnung thür / Den Brandopfers Altar mit seinem ebin gitter/ stangen vñnd alle seinem gerete / Das handfäß/mie seinem füß/ben vñnd hang des vorhoffs/ mit seinen seulen vñnd füßen/vñnd das tuch des vñd des am Vorhof/Die negel d Wohnung/vñnd des Vorhoffs mit iren seulen / Die kleider des ampts zñ dienst im heyligen / die heyligen kleid Aaron des priesters/mie den kleid seiner sön zñ Priesterebum.

**D**a gieng die ganze Gemeyne d Kinder Israhel auß von Mose/Vñnd alle die es gern vñd williglich gaben / kamen vñndbrachten das Hebs opffer dem HERR/zum werck d hütten des Stifts/ vñd zñ alle seinem dienst vñ zñ den heyligen kleidern. Es brachten aber beyde man vñnd weib / wera williglich thet/beste/obz rincken/ringe vñd spangen/vñd allerley gülden gerete/daz zñ bracht jederman gold/zñr Webe dem HERR/ Vñ wer bei im fand gele seiden/ scharlaeten / rosinrot/ weisse seiden / ziegen har/roßlich widder fell/ vñnd dachs fell / der

bracht es/Vñnd wer silber vñnd ern vñnd / der bracht es zur Lade dem HERR/vñnd wer fñm holtz bei ihm fand der bracht es zñ allerley werck des Vettes dienst.

Vñnd welche verstendige weiber waren / die wirckten mit iren händen/vñd brachten ir werck von gele seiden/scharlaeten/rosinrot vñd weisser seiden / Vñnd welche weiber wol geschickt waren / die wirckten ziegen har. Die fñrsten aber brachten Dñich/ vñnd eingefasste steyne zñ Leibrock/vñd zum Schiltlin/ vñnd specerei vñd sie zum leuchtern vñd zñr salbe/ vñ zñ giften reuchwerck Also brachten die kinder Israhel williglich beyde man vñnd weib zñ allerley werck/das der HERR gebotten hatte durch Mose / das mans machen solt.

Vñd Mose sprach zñ den kindern Israhel/Sehet / der HERR hat mit namen beruffen den Bezaleel / ben son Uri des sons Dur/ vom stamm Juda / vñd hat in erfüllet mit dem geyst Gottes/das er weise/verstendig geschicket sei zñ allerley werck/ künstlich zñ arbeitten am gold/ silber vñd ern/ edel steyn schneiden vñ einsetzen/holtz zimmern/zñ machen allerley künstlich arbeit/ vñnd hat in sein hertz vnterweiset/sampt Ahaltab dem son Ahisamach vom stamm Dan/Er hat ir hertz mit weisheit erfüllet / zñ machen allerley werck/zñ schneiden/wircken vñd zñ stücken/mit gele seiden/scharlaeten/rosinrot/vñd weisser seiden/vñ mit weben/dz sie machen allerley werck vñd künstlich arbeit erfinden.

## Das xxxvi. Capi.

**D**a arbeitten Bezaleel vñd Ahaltab vñd alle weisse männer / denen der HERR weisheit vñnd verstand gegeben hatte zñ wissen / wie sie allerley werck machen



machen solten zum dienst des Heyl-  
lichtumbts/mach alle dz der HERR  
gebotten hatte. Vnd Mose riefte  
dem Bezaleel vnd Ahabab vnd alle  
weisen m<sup>en</sup>nern den der HERR  
weiss beyt gegeben hatte in jrertz  
nemlich/alle die sich willig dar er-  
boten/vnd hinzu traten/zü arbe-  
iten an dem werck. Vnd sie namen  
zú sich von Mose alle Hebe/die die  
Kinder Israel brachten zü dem werck  
des dienst des Heyllichtumbts/das  
es gemacht wurde/denn sie brach-  
ten all moege jr willige gab zü jm.  
Da kamen alle weisen die am wer-  
cke des Heyllichtumbts arbeiteten/  
eyn jeglicher seins wercks. Das sie  
macheten/vnd sprachen zü Mose/  
Es volck bringe zü viel/mehr denn  
zum werck dieses dienstes not ist/das  
der HERR zü machen gebotten  
hat/Das gebot Mose/das man rüf-  
fen lies durchs l<sup>and</sup>er. Niemandt  
shue mehr zür Hebe des Heyl-  
lichtumbts. Da hörte das volck auff  
zú bringen/den des dinges war ge-  
nung zü allerley werck das zü mach-  
en war/vnd noch uberig.

26. Also machten alle weise m<sup>en</sup>nern  
vnder den arbeitern am werck/die  
Wohnung / zehen teppiche von ge-  
zwirnter weißer seiden/gelter seiden  
scharlaack / rosinrot / Cherubim  
künstlich. Die leng eynes teppichs/  
war acht vnd zwentzig ellen/vnd  
die breyte vier ellen/vñ waren all  
in eyner mas/vñ er bestete ja fünf  
teppich zú samen/eynen an den an-  
dern/Vnd machet gele schleusen an  
eyns jeglichen teppichs ort/da sie  
zú samen gefügte werden / ja fünf-  
zig schleusen an eynem teppich/  
damit eyner den andern fasset/Vnd  
machet fünfzig gülden becklin/vñ  
füget die teppich mit den becklin  
eynen an den andern zú samen/das  
eyne Wohnung wurde.

Vnd er macht eylff teppich von  
iegen haren / zür hütten über die  
Wohnung/dreißig ellen lang/vñ vier

ellen breyt/alle in eyner mas/vnd  
füget jr fünf zú samen vñ eyn teyl  
vnd sechs zú samen auff sander teyl  
vnd machet ja fünfzig schleusen an  
jeglichen teppich am ort/damit sie  
zú samen gefüget werden/vnd ma-  
chet ja fünfzig ebene becklin / das  
mit die hütten zú samen in eynes ge-  
fügte wurde. Vnd machet eyn decke  
über die hütten/von röllid in wid-  
der fellen.Vnd über die/nach eynes  
decke von dachs fellen.

Vñ machet bretter zür Wöning vñ  
föhr boltz/die sieben sollen/eyn jeg-  
liches zehen ellen l<sup>ang</sup> / vñ anderhalb  
ellen breyt/vñ an jeglichem zween zu  
pfeuzen mit eyns an das ander ge-  
legt wird/Also machet er alle bret-  
ter zür Wöning/dz der selbe bretter  
zwentzig geg<sup>e</sup>n mittag stunden vnd  
machet vierzig silbern füsse darvñ  
vnder jeglich bret zwelz füß/an seim  
zween zapffen. Also zür andern set-  
ten der Wöning/gegen mitternacht  
machet er auch zwentzig bretter mit  
vierzig silbern füßen/vnder jeglich  
bret zween füß. Aber binden an 8  
Wöning gegen dem abent/machet er  
sechs bretter/vñ zwen ander binden  
an den zwo ecken der Wöning / das  
eyn jegliches der beyder/sich mit seim  
nem otrecket von vnden vñ gefesse-  
let/vñ oben an haubt zú samen se-  
me mit eyner klamer / dz der bretter  
acht wurden/vnd sechzehen silbern  
füße/vnder jeglichem zween füße.

Vñ er macht regel von föhr boltz  
fünf zü den brettern auff der eyner  
seiten der Wöning / vñ fünf vñ der  
andern seiten / vñ fünf binden an/  
gegen dem abent/Vñ machet die re-  
gel / das sie mitten an den brettern  
durch hin geflossen wurden/von ey-  
nem end zü andern/Vñ überzoch die  
bretter mit gold/Aber re ruckeln  
machet er von gold / in den regeln/  
vñ überzoch die regel mit gold.

Vnd machet Cherubim an fünf  
hög/künstlich mit geir seide/schar-  
laack / rosinrot vnd gezwirnter



## Das Ander Buch

weißer seiden / Vnd machte zu dem selben vier seulen / von fōin holz / vnd überzog sie mit gold / vnd je köpffe von gold / vnd goss dazū vier silberne fūsse. Vnd macht eyn tisch in der thür der Hütten / von geleter seiden / scharlaet / rosiror vnd gezwirnter weißer seiden gestickt mit fünf seulen dazū mit iren köpfen / vnd überzoch je köpffe vnd reysse mit gold / vnd fünf eh:n fūsse dran.

### Das xxxvii. Capitel.

Vnd Bezaleel machet

<sup>22</sup> die Lade von fōin holz / drey halb ellen lang / anderhalb ellen breyt vnd hoch / vnd überzoch sie mit feinem gold / inwendig vnd außwendig / vnd macht ir eynen gülden frantz umb her / vnd goss vier gülden rincken an je vier ecken auff jeglicher seiten zween / Vnd macht stangen von fōin holz / vnd überzoch sie mit gold / vnd thet sie in die rincken an der Laden seiten das man sie tragen kund.

Vnd macht den Gnaden stül von feinem gold / dreyhalb ellen lang / vnd anderhalb ellen breyt / vnd macht zween Cherubin / von tischen gold / an die zwet ende des gnaden stuels / eynen Cherub an diesem ende / den andern an jenem ende vnd die Cherubin breyten ire stüz gel auff / von oben her / vnd deckten damit den Gnaden stuel / vnd ir antlitz stunden gegen ander / vnd sahen auff den Gnaden stuel.

<sup>23</sup> Vñ er macht den Tisch von fōin holz / zwo ellen lang / eyn elle breyt vnd anderhalb ellen hoch / vñ überzoch in mit feinem gold / vnd macht in eynen gülden frantz umbher / vnd macht in eyne leisten umbher eynen handbreyt hoch / vnd macht eynen gülden frantz vñ die leisten her / vnd goss dazū vier gülden ringen

cken / vnd thet sie an die vier ort an seinen fūssen / hart an der leisten / das die stangen darinnen weren / damit man den tisch trüge / Vnd macht die stangen von fōin holz / vnd überzoch sie mit gold / das man den tisch damit trüge. Vnd machte auch von feinem gold das gerete auff den tisch / schüssel / leffel / kannen vnd schalen / damit man auß vnd ein schencket.

Vnd macht den Leuchter von feinem tichtem gold / daran waren drey schäfte / mit rhören / schalen / kneusefen vnd blümen / sechs rhören giengen zu seinen seiten auß / zu jeglicher seiten drey rhören / drey schalen waren an jeglichem rhör mit kneusefen vnd blümen / An dem Leuchter aber waren vier schalen mit kneusefen vnd blümen / ja vnder zwo rhören eyn knauf / das also sechs rhören auß in giengen / vnd je kneusefe vnd rhören daran / vñ war alles auß tichtem feinem gold / Vnd machte die sieben läpen / mit irn leiche schneuzen / vnd leichneuzen von feinem gold / An ir eyn centner feines golds / machte er in vnd alle sein gerede.

Vñ macht auch den Reichhalter von fōin holz / eyn elle lang vnd breyt / gleich vierecker / vnd zwo ellen hoch / mit seinen hörnern / Vnd überzoch in mit feinem gold / sein dach vnd seine wende rings umbher / vnd seine hörner / vnd machte in eynen frantz umbher / von gold vnd zween gülden rincken / vnter dem frantz zu beyden seiten / das man stangen drey thet / vnd in das mit trüge / aber die stangen machte er von fōin holz / vnd überzoch sie mit gold.

Vnd machte die heylige salb / vnd reuchwerck von reynen speceret / nach Apotecer Kunst.

### Das xxxviii. Capitel.

Vñ



**2** **Und machte den**

**1** **Brandopfers Altar** von fōrn  
holz / funff ellen lang / vnd breyt /  
gleich vierckel / vnd drey ellen hoch /  
vnd machte vier höner die auß im  
gengen / auff seinen vier ecken / vnd  
überzoch in mit erz / Vnd macht al  
terley geredte / zu dem Altar / aschen  
köpfe / schauffeln / becken / kreuel /  
kölpfannen / alles von erz / Vnd  
macht am altar eyn güter / wie eyn  
nagel / von erz umb her vonn vns  
den vff bis an die belste des Altars  
vnd gos vier rincken / an die vier  
ort des ebenen güters zu fangen /  
Die selben macht er von fōrn holz  
vnd überzoch sie mit erz / vnd theil  
sie in die rincken an den seiten des  
Altars / das man in damit trüge.  
Vnd machte in inwendig hol.

Vnd machte das handfaß von  
erz / vnd seinen füß auch von erz /  
gegen den Thoren / die für der thür  
der Thüren des Stiftes lagen.

**2** Vnd er macht den Vorhoff / Ge  
gen mittag eynen umb hang huns  
dert ellen lang / vñ gewirnter weiß  
ser seiden / mit fren zwenzig seulen /  
vnd zwenzig füßen von erz / aber  
jre kneiffe vñ reiffe von silber / Des  
selbigen gleich gegen mitternacht  
hundert ellen mit zwenzig füßen  
von erz / aber jre kneiffe vnd reiffe  
von silber / Gegen dem abent aber  
funffzig ellen mit zehen seulen / vñ  
zehen füßen / aber jre kneiffe vnd  
reiffe von silber / Gegen dem mor  
gen aber funffzig ellen / funffzehen  
ellen auff jeglicher seiten des thors  
am vorhoff / ja mit drey seulen / vnd  
dreyen füßen / das alle vmbheng  
des vorhoffs waren von gewirnt  
er weißer seiden / vnd die füße der  
seulen von erz / vnd jre kneiffe vnd  
reiffe von silber / also das jre köpffe  
überzogen waren mit silber / aber  
jre reiffe waren silbern an allen seu  
len des vorhoffs. Vnd das tüch in  
dem thor des vorhoffs / macht er

gestickt von geleter seiden / scharlacke  
rosinrot / vnd gewirnter weißer se  
den / zwenzig ellen lang / vnd funff  
ellen hoch / nach der mas der umb  
heng des vorhoffs / dazu vier seulen  
vnd vier füße von erz / vnd jre  
kneiffe von silber / vnd jre köpffe  
überzogen / vnd jre reiffe silbern / Vnd  
alle negel der Wohnung / vnd des  
vorhoffs rings umb waren von  
erz.

Das ist nu die summa zu der Wo  
nung des zeugniss / die erzelet ist /  
wie Mose gesaget hat zu Gottes  
dienst der Leuten / vnter der hand  
Jehannar Aarons des priefers son  
Die Bezaleel der son Uri / des son  
Durs / vom stam Juda machte / alles  
wie der HERR Mose geboten has  
te / Vnd mit im Abiath / der son A  
bisamath / vom stam Dan / eyn Mes  
ser zu schneiden / zu wickeln / vnd  
zu sticken mit geleter seiden / schar  
lacken / rosinrot / vnd weißer seiden.

Alles gold / das verarbeyle ist in  
diesem ganzen werck des Heylig  
thums / das zur Webe geben ward  
ist neun vnd neunzig centner / sibens  
hundert vñ dreyßig sekel / nach dem  
sekel des Heyligthums / Des sil  
bers aber das von der Gemeyn ka  
war hundert centner / tausent sibens  
hundert funff vnd sibenzig sekel /  
nach dem sekel des Heyligthums.  
So manch beubt / so manch halber  
sekel / nach dem sekel des Heylig  
thums / von allen die gezelet wur  
den / von zwenzig jaren an vnd dri  
ber / sechs hundert mal tausent / drey  
tausent / funff hundert vnd funff  
zig.

Auff den hundert centnern silber  
gos man die füß des Heyligthums  
vnd die füße des für hang huns  
dert füße auß hundert centner / ja  
eyn centner zum füß. Aber auß dem  
tausent sibens hundert / vnd funff  
vñ sibenzig sekel wurden gemacht  
der seulen kneiffe / vnd jre köpffe  
überzogen / vnd jre reiffe.



## Das Ander Buch

Die Webe aber des erz sibenzig  
centner / zwey tausent vnd vier  
hundert sectel / darauß wurden ges  
machet die füße / in der thür der hür  
ten des Stiftes / Vnd der ehine Al  
tar / vnd das ehine gitter dran / vñ  
alles gerete des Altars / dazu die  
füße des vorhoffs rings vmb / vnd  
die füße des thors am vorhoff / alle  
negel der Wöñg / vñ alle negel des  
vorhoffs / rings vmb.

### Das xxxix. Caput.

#### **A**ber von der gelen

ag. 28.

seiden / scharlaeken / vnd rosin  
rot / machten sie Aaron Amptleys  
der zu dienen im Heyligthumb /  
wie D<sup>H</sup>E<sup>R</sup> Mose gebotten hatte.

Vnd er macht den Leibrock mit  
golde / geler seiden / scharlaeken / ro  
sinrot vnd gezwirner weißer sei  
den / vñ schüßig dz gold / vñ schmetts  
zu faden / das mans künstlich wir  
cken kinde / vnter die gele seide /  
scharlaeken / rosinrot vnd weißer sei  
den / das mans auff beyden achseln  
zusamen sñgt / vñ an beyden sei  
ten zusamen bunde / Vnd seine gürt  
warnach der selben künst vñ werck  
von gold / geler seiden / scharlaeken /  
rosinrot / vnd gezwirner weißer sei  
den / wie der D<sup>H</sup>E<sup>R</sup> Mose gebotten  
hatte.

Vnd sie machten zwen Dntcher  
steyn / vmbher gefasset mit gold / ge  
graben durch die Steynschreiter /  
mit den namen der kinder Israel.  
Vnd bestet sie auff die schultern  
des Leibrocks / dz es Steyne seyen  
zum gedechtnis der kinder Israel /  
wie D<sup>H</sup>E<sup>R</sup> Mose gebotten hatte.

Vnd sie machten das Schiltlin  
nach der künst / vnd werck des Leib  
rocks / vñ geler seide / scharlaek / ro  
sinrot / vñ gezwirner weißer seiden / dz  
es vierecket vnd zwifach war / eyn  
er hand lang vnd breyt / vnd sül  
leten es mit vier riegen steynen.  
Die erst riege war eyn Sarder / To

paser vñ Smaragh / Die ander eyn  
Rubin / Saphir vnd Demant. Die  
dritte / eyn Lineurer / Achat vñ  
Amethyst. Die vierde / eyn Turckia  
Dntcher vnd Jaspis / vmbher gefas  
set mit gold inn allen riegen / Vnd  
die steyne stunden / nach den zwölff  
namen der kinder Israel / gegraben  
durch die Steynschreiter / eyn jeg  
licher seines namens nach den  
zwölff stimmen.

Vñ sie machte am Schiltlin ketten  
hinauff / von feinem gold / vnd zwo  
gülden spangen / vnd zween gülden  
ringe / vnd besten die zween ringe  
auff die zwo ecken des Schiltlins /  
vñ die zwo ketten therten sie inn  
die zween ringe auff die ecken des  
Schiltlins / Aber die zwey ende der  
ketten therten sie mit die zwo spang  
en / vñ besten sie auff die ecken  
des Leibrocks gegen ander über.

Vnd machten zwen ander güld  
den ringe / vñ besten sie an die zwo  
ander ecken des Schiltlins an seits  
nen ort / das es fein anlege auff de  
Leibrock / Vñ machten zwen ander  
gülden ringe / die therten sie an die  
zwo ecken / vñ den am Leibrock / ges  
gen ander über / da der Leibrock vn  
den zusamen gehet / das das Schilt  
lin mit seinen ringen an die ringe  
des Leibrocks geknüpffe wurde /  
mit eynen gelen schnür / das es auff  
dem Leibrock hart an lag / vnd nit  
von dem Leibrock los wurde / wie  
der D<sup>H</sup>E<sup>R</sup> Mose gebotten hatte.

Vnd er macht den seiden Noß  
zum Leibrock gewirck / ganz von  
geler seiden / vñ sein loch oben mit  
ten in / vñ eyn bock vmbes loch her  
gefalten / das er mit zürisse / Vnd sie  
machten an seinen saum granatöpf  
fel von geler seiden / scharlaeken /  
rosinrot / vnd gezwirner weißer sei  
den / vnd machten schellen von fei  
nem gold / die therten sie zwischen  
die granatöpfel rings ombher am  
saum / des seiden rocks / ja eyn gran  
atöpfel vnd eyn schelle / vmb vñ



umb am saum/ darinnen zu dienen wie d. HERR Mose gebotten hatte.

Und machten auch den Engen Roef von weißer seiden gewirckt/ Aaron und seinen sönen/ vnd den hüe von wasser seiden/ vnd die schönen bawen von wasser seiden/ vnd mber fleyd von gewirnt weißem linnwad/ vnd den gestrickten gürtel von gewirnter weißer seiden/ geler seiden/ scharlacken/ oßm or/ wie der HERR Mose gebotten hatte.

Sie machten auch das Stirnblat an der heyligen Fron von reinem gold/ vnd gürben schrifft drem/ Die heyligkeyer des HERRN/ vnd bin den eyngelen schrifft dran / das sie an den hüe von oben her gebestect wurde/ wie der HERR Mose gebotten hatte.

Also ward volendet das ganze werck der Wohnung/ der Hütten des stifts/ vnd die Kinder Israel thaten alles/ was der HERR Mose gebotten hatte/ vnd brachten die Wohnung zu Mose / die hütten vnd alle ire gerete/ decklin/ brettet/ rigel/ seuld fuisse / die decke von röhlichen wie der fellen/ die decke von dachs felle/

und den furbang/ die Lade des zeugnits mit iren fangen/ den Gnadenstuhl/ den risch/ vnd alle sein gerete vñ die Schaw brod/ den schön Leuchter mit den lampen zubereyt vñ alle seine gerete/ vñ die zu liechten/ den gülden Altar/ vnd die salbe vnd güt reuchwerck / das thüch

an der hütten thür / der ebenen Altar / vnd sein edin gitter mit seinen fangen/ vnd alle seinem gerete/ dz handfafs mit seinem füs / die umb henge des vorhoffs mit seinen seulen vnd füssen / das thüch im thor des vorhoffs mit seinen seilen vnd rigeln/ vñ allem gerete/ zum dienst der Wohnung der hütten des stifts die ampt fleyder des priesters Aaron/ zu dienen im heyligthumb vñ die fleyder seiner söne/ das sie priester ampt thaten/ Alles wie der HERR Mose gebotten hatte / thaten die

Kinder Israel/ an allem diesem dienst/ vnd Mose sah an alle die werck/ das sie es thaten wie der HERR gebotten hatte/ vnd segnete sie.

### Das xl. Capitel.

Und der HERR redet

mit Mose/ vñ sprach/ Du solt die Wohnung der hütten des stifts vffrichten/ am ersten tag/ des ersten mondt/ vñ solt darin segedie Lade des zeugnits/ vñ die für Lade den furbang henge. Vñ solt du risch das bringen/ vnd in zubereyten/ vñ den Leuchter darstellen/ vñ die lampen drauff setzen/ vnd solt den gülden Reuchaltar setzen für die Lade des zeugnits/ vnd das thüch in der thür der Wohnung vffhengen. Den brandopfers altar aber solt setzen für die thür der Wohnung d hütten des stifts/ vñ das handfafs zwischen der mitten des stifts vñ de Altar vñ wasser drem thün/ vñ den Vorhof stellen umbher vnd das thüch in der thür des vorhoffs auffhengen.

Und solt die salbe nemen/ vñ die Wohnung/ vñ alles was drinnen ist salben / vnd solt sie weihen mit aller iren gerete/ das sie heylig sei. Vnd solt den brandopfers Altar salben mit aller iren gerete/ vñ weibe/ dz er aller heylig sei/ Solt auch dz handfafs vñ seinen füs salbe vñ weibe.

Und solt Aaron vñ seine söne für die thür der hütten des stifts führen vnd mit wasser waschen/ vñ Aaron die heylige fleyder anzihen/ vñ salben vnd weihen das er mein priester sei/ vñ seine söne auch er zu führen/ vñ inen die enge rüde anzihen/ vñ sie salben wie du iren vatter gesalbet hast/ dz sie meine priester seyen/ vñ diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum bei iren nachkommen / vnd Mose that alles wie im der HERR gebotten hatte.

Also ward die Wohnung auffgericht im andern tag am ersten tag des



## Das Dritt Buch

des erstenmonds/ Vnd da Mose sie  
aufrichtet/ setzt er die füsse vnd die  
breiter vnd rigel / vnd richtet die  
feulen auff/ vnd breyter die Hütten  
aus für wonung/ vnd leget die des  
cken der Hütten oben drauff/ wie vñ  
HERR im gebotten hatte.

Ex. 27

Vnd nam di Zeignis vñ legte in  
die Laden/ vnd thet die spangen an  
die Laden / vñnd thet den Gnaden  
stuel oben auff die Lade/ vñ bracht  
die Lade in die Wohnung/ vñ hieng  
den fürhang für die Lade des Zeig  
nis/ wie im der HERR gebotten  
hatte.

Vnd setze den Tisch in die Hüt  
te des Stiffts/ inn den winckel der  
Wönig gegen mitternacht/ haussen  
für dem fürhang / vñnd bereyter  
brod drauff für dem HERR/ wie  
im der HERR gebotten hatte.

Ex. 25

Vnd setze den Leuchter auch bis  
nein gegen dem tisch/ oben inn den  
winckel der Wohnung gegen mittag  
vñnd thet lampen darauff für dem  
HERR/ wie im der HERR ge  
botten hatte. Vnd setze den gülden  
Altar hinein/ für dem für hang/ vñ  
reucherte drauff mit gütem reuch  
werck/ wie im der HERR gebotten  
hatte/ vñnd hieng das rüch inn die  
ebur der Wohnung der Hütten des  
Stiffts/ vñnd opfferte drauff brand  
opffer vñnd spetsopffer/ wie im der  
HERR gebotten hatte.

Ex. 30

Vnd das handfassa setze er zwisch  
en vñ Hütten des Stiffts vñ dem Al  
tar/ vñnd thet wasser drey zu wasch  
en/ Vnd Mose/ Aaron vñnd seine sö  
ne wuschen ire hände vñnd füsse  
draus/ Denn sie müssen sich wasche  
wenn sie in die Hütten des Stiffts  
gehen oder hin zu treten zum al  
tar/ wie im der HERR gebotten  
hatts.

3. 16. 8.  
III. 9.  
230. 9

Vnd er richtet den vorhoff auff  
vñnd die Wohnung vñnd vñnd den als  
tar her/ vñnd hieng den fürhang inn  
das thor des vorhoffs. Also volen  
det Mose das ganz werck.

Da bedeckt eyn wolcke die Hütte  
des Stiffts/ vñ die herligkheyte des  
HERR füllet die Wohnung / vñnd  
Mose kunbt nicht inn die Hütte des  
stiffts gehn/ weil die wolcke drauff  
bleyb/ vñ die herligkheyte des HERR  
füllet die Wohnung füllet.

Vñnd wenn die wolcke sich auff  
hüb von der Wohnung / So zogen  
die kinder Jsrael / so offte sie reyse  
ten / Wenn sich aber die wolcke nit  
auff hüb/ so zogen sie nicht/ bis an  
den tag das sie sich auff hüb/ Denn  
die wolcke des HERR war des  
tags auff der Wohnung / vñnd des  
nachts war feuer drinnen/ für den  
augen des ganzen hauff Jsrael/ so  
lang sie reyleten.

Ende des Andern  
Buchs Mose.

*Sequitur*  
**Das Dritte**  
Buch Mose.

Das erst Capitel.

Vñnd der HERR rieß

Mose/ vñnd redet mit im von  
der Dürten des Stiffts/ vñnd sprach  
Rede mit den kindern Jsrael/ vñnd  
sprach zu inen. Welcher vnder euch  
dem HERR eyn opffer thun wil  
der thil es von dem vied/ von rind  
bern vñnd von schafen.

A

Ex. 29

Wil er eyn brandopffer thun vñ  
ochsen/ So opffer er eyn mänlin dz  
on wandel sei/ für der thür der hüt  
ten des Stiffts/ das es dem HERR  
angeneme sei von im / Vñnd  
lege seine hand auff des brandopf  
fers häub/ so wirdt es angeneme  
sein vñnd in versünen. Vñnd sol das  
junge rind schlachten für dem HERR

Ex. 29

Leu. 3.

B

HERR